IV. Jahrgang. Donnerstag, 30. September 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515

Nr. 229. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Wer von unseren

Post-Abonnenten

das Abonnement auf die „Danziger Neueste Nachrichten" pro IV. Quartal 1897 (October, November, December) zum Preise von 1 M. 25 Pf. bei Empfang dieser Nummer noch nicht erneuert hat, erhält unser Blatt leider am 1. October nicht weiter und wolle die Abonnements-Erneuerung gefälligst

sofort

bei dem betreffenden Postamt bewirken, damit die unvermeidlich gewordene Unterbrechung in der Zustellung des Blattes, welche wir bei dem Post-Zeitungsamt nicht verhindern können, so schnell wie möglich wieder aufgehoben werde.

Börsengesetz und Getreidepreisnotirungen.

Von fachmännischer Seite wird uns geschrieben:

Wie immer, wenn einer momentanen Strömung folgend, aus einzelnen Fällen heraus, Gesetze geschaffen werden, so hat man auch bei dem Börsengesetz das Kind mit dem Bade ausgeschüttet. Um eine Reihe von Auswüchsen, die zweifellos vorhanden waren, zu beschneiden, hat man übereifrig die gesunden Wurzeln angegriffen und dieser Fehler kommt jetzt mehr und mehr zur allgemeinen Erkenntniß. Die Börse war eine freie Institution des Handels. Der letztere hatte gesehen, daß der zunehmende Verkehr eine Concentration nöthig machte, zuerst in Fonds, dann in großen Bedarfsartikeln, wie Getreide, Zucker, Kaffee, Eier u. a. m. Freiwillig hatte man die organisirten Institutionen unter eine ständige Controle der Oeffentlichkeit gestellt. Nach Vorschriften, die sich nach und nach den veränderten Formen, den zunehmenden Umsätzen und den häufig wechselnden äußeren Einflüssen möglichst anzupassen suchten, hatten die Börsen die ausgleichende Thätigkeit in der Preisbildung übernommen. Dort concentrirte sich ein wesentlicher Theil des Angebotes und der Nachfrage, doch wurden, außer den wirklichen Waarenumsätzen, die Zukunftschancen jeglicher Art bewerthet. Durch das Börsengesetz, welches sich besonders gegen die bisherigen Normen des Getreidehandels richtet, ist nun eine Entfremdung zwischen Handel und Landwirthschaft eingetreten, wie sie von keiner Seite erwartet worden war. Theilweise waren persönliche Momente die Ursache dafür, theilweise, wie bei den Kaufleuten, aber auch der Gedanke: „Warum sollen wir uns in unsere eigenen Institutionen in einer solchen Weise hineinreden lassen, nachdem wir jeden Tag, besonders in großen Plätzen, unter der ständigen Controle der durch die Zeitungen repräsentirten Oeffentlichkeit gestanden haben, einer Controle, die wir im eigenen Interesse freiwillig herbeiführten. In keiner anderen Branche giebt es eine solche Oeffentlichkeit; nun gut, lassen wir sie fallen und die Anderen sehen, wie sie fertig werden!" Dieser Anschauung ist eine gewisse innere Berechtigung nicht abzusprechen, und es scheint, daß man auch in agrarischen Kreisen vielfach der Ansicht zuneigt, nach dieser Richtung zu weit gegangen zu sein. Die Erklärungen des Verbandsanwaltes Heller in Danzig constatiren wenigstens offen, daß unter den obwaltenden Umständen an der Danziger Börse eine geeignete Mitwirkung der landwirthschaftlichen Vorstandsmitglieder nicht stattfinden kann. Der genannte Herr, der in dieser Frage unbedingt als competent gelten muß, giebt zu, daß die Notirungen der Centralstelle der Landwirthschaftskammern nicht das erstrebte Ziel einer, von allen Seiten als „unzweifelhaft" anerkannten Notirung erreichen, die für die nachfolgenden Getreideabschlüsse im Wirkungsgebiete des betreffenden Notirungsplatzes thatsächlich maßgebend ist. Er macht daher den Vorschlag des Declarationszwanges in Gestalt täglicher Meldepflicht an ein, in jedem größeren Handelsplatz zu errichtendes Notirungsamt, an dessen Spitze ein Staatscommissar stehen solle, dem, in gleicher Anzahl und mit gleichen Rechten und Pflichten, Vertreter des Handels und der Landwirthschaft zur Seite stehen. Dieser Vorschlag hat beim ersten Blick viel für sich und dürfte viele Anhänger finden. In der Praxis aber wäre ein solcher Declarationszwang schwerlich durchführbar, denn wem will man vorschreiben, seine Geschäfte zur öffentlichen Kenntniß zu bringen? Eine derartige feste Anordnung könnte man doch nur an bestimmte Personen ergehen lassen, die sich beispielsweise als Mitglieder einer Börse einzeichneten. Wer wird sich aber alsdann einzeichnen? Wir glauben nur Wenige, man würde also damit höchstens die Auflösung der noch bestehenden Börsen bewirken. Aber auch technisch würden diesem Verfahren die größten Schwierigkeiten erwachsen. Wie will man z. B. den Preis als maßgebend notiren, welchen der eine Händler dem anderen Händler oder Landwirth bezahlt, dessen Lieferung vielleicht manchmal nicht so gut ausfällt, wie das Muster! Oder wie will man die vielen Geschäfte einzeln notiren, die auf mehrtägige (nach einer Woche, zehn Tage u. s. w. zu erfolgende) Lieferung abgeschlossen werden und denen meist besondere Creditverhältnisse, Bonität des Käufers, geschäftliche Coulanz des Käufers 2c. zu Grunde liegen? Wie ferner die vielen persönlichen Momente, die beim Preise mitsprechen, — die Frachten-, Spesen- und Verwerthungscalculationen — in Berücksichtigung ziehen, um eine „unzweifelhaft richtige Notiz" zu erreichen. Und nun zur Hauptsache; wie will man die äußerst verschiedenen Qualitäten, die häufig inhaltlich verschiedenen Eigenschaften äußerlich gleicher Waaren in einer einzigen Notiz ausdrücken?

Diese noch lange nicht alle Schwierigkeiten erschöpfenden Beispiele mögen darthun, wie wenig durchführbar selbst bei vielseitiger Betheiligung das vorgeschlagene Meldeverfahrens ist. Man hat mehrfach auf England hingewiesen, wo ein solcher Declarationszwang für englischen Weizen existirt. In England wurden im Durchschnitt der Erntejahre vom 1. September 1893 bis 1. September 1896 pro Jahr rund 1 973 000 Quarters englischer Weizen (1 Quarter gleich etwa 220 Kilogr.) in 196 Orten zur Notiz gebracht, d. h. bei 300 Arbeitstagen pro Tag und Ort gerade 33,5 Quarters gleich $7^1/_4$ To., also ungefähr ein ähnliches Quantum, wie es in den Preisnotirungen von deutschen Fruchtmärkten, die im Reichsanzeiger veröffentlicht werden, pro Markttag und Ort als gehandelt angegeben wird. Daß solche ungemein geringe Mengen keinen Einfluß auf die allgemeine Preisbildung haben können, ist begreiflich. Und um die Preisbildung handelt es sich weit mehr, als um die Preisnotirung! Denn die Voraussetzungen für das Börsengesetz sind ja doch bekanntlich s. Z. die „Preisbeeinflussungen" gewesen.

Man ist in weiten Kreisen stutzig geworden, daß die Preise des Weltmarktes zeitweise so bedeutend von den Inlandspreisen abweichen. Zum Theil mag ja hieran das Fehlen eines organisirten Getreidehandels und eines vielbenutzten Lieferungsverkehrs auf Zeit schuld sein. Die alleinige Ursache ist dies aber keineswegs. Das ergiebt sich deutlich aus nachstehender Aufstellung über die nach Abzug der Aussaat zur Verfügung stehenden Erntemengen und die Einfuhrquanten:

Tonnen à 1000 kg.

	Ernteertrag abzüglich Aussaat.		Einfuhr abzüglich Ausfuhr.	
	1893/94	1894/95	1893	1894
Weizen	2,644,500	2,673,300	549,100	915,500
Roggen	5,861,800	6,074,400	251,000	485,200
Gerste	1,702,900	2,188,700	1,059,900	1,115,900
Hafer	2,617,400	4,623,400	389,300	283,600
Kartoffeln	26,203,000	22,999,000	98,600	— *)
	1895/96	1896/97	1895	1896
Weizen	2,476,800	2,678,600	1,168,400	1,345,300
Roggen	5,593,800	6,215,400	533,100	759,400
Gerste	2,158,000	2,055,900	879,100	1,214,500
Hafer	4,608,000	4,331,600	196,900	584,300
Kartoffeln	25,687,000	23,172,000	103,500	157,000

Deutschland producirt danach seinen Kartoffelbedarf fast ganz; die geringe Einfuhr rekrutirt sich aus ausländischen Frühkartoffeln. Vom Roggen wird $^1/_{13}$ des Gesammt-Verbrauches eingeführt, $^{12}/_{13}$ selbst erzeugt. Bei Hafer ist die Einfuhr nur bei schlechter Ernte größer, in normalen Jahren beträgt sie nur $^1/_{15}$, während $^{14}/_{15}$ selbst geerntet werden. Nur bei Weizen und Gerste spricht die Einfuhr in sehr bedeutendem Maße mit, und deswegen sind auch diese beiden Getreidesorten vom Weltmarkt am abhängigsten. Da nun Deutschland seinen Verbrauch an Hauptnahrungsmitteln, besonders an Roggen und Kartoffeln, sowie dem Hauptfutterartikel, Hafer, größtentheils selbst anbaut, so ist es, bei den bestehenden Zollschranken, nur natürlich, daß die Preise nicht immer mit dem Weltmarkt im Einklang stehen, sondern längere Zeit, besonders bei steigender Conjunctur niedriger sein können. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, daß die Exportwaare des Weltmarktes zum allergrößten Theile aus besseren und besten Qualitäten besteht; schon die lange Zeitdauer des Transportes bedingt gute Waare. In den Ausfuhrländern gelangen demgemäß bestimmte, als „Durchschnitts-Typen" der Exportwaare geltende Qualitäten zur Notiz, die als durchweg gute Waare anzusprechen sind. Nach dem Preis für diese bestimmten Typen werden bessere oder schlechtere Qualitäten bewerthet. Aehnlich verfuhr man in Deutschland bis zur Aufhebung des Terminhandels. Jetzt sucht man vergeblich nach einem Ersatz dafür, denn eine genaue Detaillirung aller Umsätze eines großen Handelsplatzes mit allen Verschiedenheiten der äußeren und inneren Beschaffenheiten, unter Berücksichtigung der Fracht-, Spesen-, Creditverhältnisse 2c. herzustellen, ist technisch undurchführbar; das würde ganze Tage beanspruchen und eine ausgedehnte Veröffentlichung unmöglich machen.

*) Ausfuhr ab Einfuhr 33,900 to.

Die Coalitionsfreiheit der Arbeiter.

Es ist seltsam, wie in dem Kampfe der Meinungen oft gerade Diejenigen, welche mitten im praktischen Leben stehen, — die um Herrn von Stumm einerseits, und die Extremsten seiner Gegner andererseits — den festen Boden der Wirklichkeit verlieren. Dort aber, wo die vielverschrieene „Kathederweisheit" sich zusammenfindet, im „Verein für Socialpolitik", dort findet man den positiven Boden wieder, dort herrscht das wahre Verständniß und der offene Blick für das praktische Leben und seine Bedürfnisse. So konnte, was Freiherr von Berlepsch in kurzem Trinkspruche generaliter ausgesprochen, seine zündende Wirkung üben. Und ebenso sind es goldene Worte, welche, speciell über die Coalitionsfreiheit der Arbeiter, der Geheimrath v. Rottenburg sagte: Es ist zugleich ungerecht und unpolitisch, die Arbeitercoalitionen zu beschränken. In England und Frankreich hat man es früher auch gethan und nur üble Erfahrungen gemacht. Seit 1870 herrscht in England vollständige Coalitionsfreiheit und seitdem, wie dadurch ist eine entschiedene Wendung zum Besseren eingetreten. In Frankreich hat man das Gleiche beobachtet. Auch bei uns ist nicht abzusehen, weshalb dem Arbeiter, welchem das Wahlrecht und dadurch die Theilnahme an der Gesetzgebung, der Militärdienst und dadurch die Vertheidigung des Vaterlandes, zugewiesen ist, genau ebenso, wie dem Arbeitgeber, hinter diesem in der Ausübung des Coalitionsrechtes zurückgesetzt werden sollte. Die Coalitionsfreiheit der Arbeiter war jenseits des Canals die Mutter der Gewerkvereine, welche ja auch wirthschaftliche Kampfgenossen bilden, aber in diesem Kampf einen versöhnlicheren und friedlicheren Ton eingeführt und, nach dem einmüthigen

Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

5) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Sie waren dem Gartenweg, der zum Schloß zurückführte, jetzt ganz nahe; alte Kastanien und Ahornbäume bildeten eine stolze Allee, an deren Endpunkt die Gitterpforte schimmerte. Die Hochzeitsgesellschaft hatte sich inzwischen ebenfalls in's Freie begeben, man hörte Lachen und Sprechen herüberschallen, und zwischen Gesträuchen und Bäumen hervor leuchteten weiße und hellfarbige Kleider. An den Kastanienbäumen waren buntfarbige kleine Lämpchen befestigt, — in regelmäßigen Zwischenräumen bummelten zierliche Lampions an feinen Drähten, hinter dichtem Buschwerk trafen ein Paar Leute Vorkehrungen zu bengalischen Flammen und einem großartigen Feuerwerk. Die Töne der Dorfmusik kamen erst vereinzelt, dann in vollem Zusammenklang, vom leichten Abendwind, der nach dem Sonnenuntergang aufgesprungen war, herangetragen, zu den beiden langsam Näherwandelnden herüber. Der grelle Schrei der Clarinette mischte sich mit dem dumpfen Gebrumme des Basses, dem Winseln der Geigen, dem dröhnenden Bumbum der Pauke.

„Wir müssen auch noch zu ihnen hinübergehen!" sagte Ruth.

„Zu wem denn?"

„Zu unseren Leuten natürlich! Sie sind doch zu uns gekommen, uns gratuliren, nun müssen wir hingehen, mit ihnen tanzen; ich mit Fritz Marowske, meinem alten Freunde, dem Großknecht, der vorhin redete, weißt Du, — und Du mit der Meierin!"

„Ist das hier so Sitte?"

„Aber selbstverständlich, — und hübsch find' ich es!" Beim Erntebier hab' ich immer mitgetanzt. Fritz Marowske walzt ganz famos, kann ich Dir sagen, — heut' wird er ein bischen Angst haben, mich anzufassen, weil ich die endlose Schleppe und den weißen feinen Schleier um mich herum habe!"

„Na, also, da wollen wir's doch lieber lassen!"

„Was denn?"

„Nun dies — dies Tanzen mit den Leuten da! Wenn Dir solch' ein plumper Commißstiefel Deine kostbare Brauttoilette ruinirt —"

Ruth zuckte gleichmüthig die Achseln.

„Hier handelt sich's aber nicht um meine Toilette, sondern um das Princip! Unsere Leute sollen sehen, daß ich auch an meinem Hochzeitstage an sie denke, etwas für sie übrig habe. Das mußt Du doch einsehen können, Benno!"

Ein amüsirtes Lächeln spielte unter dem feinen Blondbärtchen um seine Lippen. Zu spaßig, dies Kind von einem „Princip" reden zu hören!

„Ich kann mir kaum denken, daß Deine Eltern diese Idee von Dir befürworten werden!"

„Aber das ist gar nicht meine Idee, — es versteht sich doch eben von selbst! Und die Eltern! Ja, da kennst Du sie aber schlecht, wenn Du denkst, die könnten sich darüber wundern. Papa, der mit seinen Leuten ein Herz und eine Seele ist —"

„Pussy, Pussy, etwas weniger stark auftragen, wenn ich bitten darf!"

„Ich werde doch meinen Papa beurtheilen können!"

„Gewiß, — soweit die siebzehn Jahre das zulassen! Wenn man in späteren Jahren —"

Sie hörte ihm gar nicht mehr zu. Ihr scharfer Blick hatte dort am Gitter eine hohe Männergestalt entdeckt, mit vornehmer Kopfhaltung und ruhiger Geste . . .

„Da ist er, — da ist er endlich. Mein liebes, liebes Väterchen!"

Sie ließ den Arm des Gatten los und haftete, lief dem Vater entgegen, mit einer Eile, als habe sie ihn in zehn Jahren nicht gesehen! Es war ein „Bangen im Voraus," das bei seinem Anblick über sie kam, das auch ihn überfiel, wie er sein schönes Kind, das beinahe über die Schleppe gestrauchelt wäre, in seinen Armen auffing und an sich hielt. Ganz die gleichen blauen leuchtenden Augenpaare tauchten in einander, ehe Ruth ihr Köpfchen an seine Brust legte. Mit zuckenden Lippen sah er auf den Myrtenkranz und Schleier nieder, den das kindliche Geschöpf trug, weil er, sein Vater, es nach seinem besten Ermessen so gewollt! —

3.

Zwölf Eisenbahnstunden weiter nach Norden zu! Es will schon etwas sagen, wenn man mit dem Schnellzug fährt! —

Zunächst noch Alles vertraut und heimisch! Hier ist man schon mehrmals gefahren, dies hat man des öfteren gesehen. Die sanft gewellten, mit schönem Waldbestand besetzten Höhenzüge begleiten den Bahnzug getreulich durch mehr als zwei Stunden. Die Weinberge, in denen die Leute schon in emsiger Thätigkeit sind, der frühreifen Sorten wegen, tauchen auf, in der Nähe, in der Ferne, und verschwinden wieder. Der Zug klimmt einen gewundenen Bergrücken empor, saust wieder zu Thal, fährt den Fluß entlang, an Wasserwerken und Mühlen vorüber, — dort auf der Höhe liegt eine prächtige Ruine, in Morgensonnengold gebadet. Schön und malerisch noch das alles! —

Nach und nach wird die Landschaft flacher, die Höhenzüge treten zurück, immer, immer weiter, verschwinden endlich ganz. Die Weinberge hören auf, der breite Fluß tanzt nicht mehr mit seinen krausen, klaren Wellen neben den Schienen her. Kein Berg mehr zu erklettern, kein Thal mehr zu durchschneiden. Die Farben alle nicht mehr so bunt und satt und freudig, — ein gleichförmigerer Zug geht über alles hin. Die Landschaft hat ihren Charakter geändert.

Auch die Luft weht jetzt anders. Nun die Berge fort sind, die mit ihren grünen Armen manchen rauhen Hauch auffangen, ist etwas Herbes, Kühles in der Atmosphäre, das den nahenden Herbst verkündet. Die Vegetation am Wegesrand ist nicht üppig mehr, das Grün wird heller. Die Bäume zeigen nicht mehr das kraftstrotzende Laub — oder sind sie hier nur, in der Nähe der Bahn, so sturmgebeugt und stehen wie wegmüde Wanderer da? — Selbst die Sonne hat nicht ihr sieghaftes goldrothes Strahlengesicht, sie blickt müde, wie durch einen Schleier. —

Ruth hat mit ihrem Gatten für einige Tage in G...... Station gemacht, das ihrem neuen Wohnort ziemlich nahe liegt. Es ist ein doppelter Zweck dabei: die junge Frau soll die sehenswerthe, ihr bisher ganz fremde Stadt kennen lernen, und Lux, die nach Altweiler vorausgefahren ist, um die neue Häuslichkeit einzurichten, soll Zeit gewinnen, Alles hübsch aufzustellen und zu ordnen.

G. ist eine recht interessante Grenzstadt, das muß man sagen. Das nordische Element überwiegt bereits, aber es klingt doch mit anderen Elementen noch ineinander. Auf den Straßen ein hastiges Treiben, — nicht so harmlos und lustig, wie es in Süddeutschland anzusehen ist, — die Auslagen in den Schaufenstern sehr hübsch, wenngleich nicht so prangend, — die Sprache härter, prononcirter, nichts mehr von dem singenden Frageton, mit dem die Leute „weiter unten" ihre Sätze abschließen, — mit einem Wort, ein neues Bild, immerhin anziehend für einen empfänglichen Sinn!

Hat die junge Frau den zur Verfügung? Gewiß doch, natürlich! Alles Neue lockt und reizt sie, — hundert Mal hat es zu Hause geheißen, wenn sie ihre Arbeit fortschleuderte, um einer herumziehenden Musikbande zuzuhören, einen Hausirer auszufragen, vagirende Zigeuner anzustaunen: „Was bist Du doch noch für ein Kind! Du greifst nach Allem, was Dir unter die Hände kommt, alles Neue zieht Dich unwiderstehlich an!" Hier war nun so viel Neues, und der Landrath, man mußte es ihm lassen, war ein guter Führer und Erklärer. Er übermüdete seine junge Frau nicht, er zeigte ihr vom Guten nur das Beste und suchte stets, sich ihrem Anschauungsvermögen anzupassen, wobei es ihm zu seinem Erstaunen oft begegnete, daß er zu tief herabstieg. Ruth wußte viel mehr als er angenommen hatte, sie besaß nicht nur gediegene Kenntnisse, sondern auch eine überaus lebendige, leicht zum Sarkasmus neigende Auffassung, ein Erbtheil ihres Vaters, mit

Urtheil der britischen Presse, zur Steigerung der nationalen Productionskraft und Unternehmungslust Großes beigetragen haben. Dieselbe Ursache kann und muß auch bei uns dieselbe Wirkung erzielen, und es wird damit das öffentliche Rechtsbewußtsein und das Bedürfniß des Gemeinwesens befriedigt. — Dies im Großen und Ganzen der Gedankengang der vortrefflichen Rottenburg'schen Ausführungen, welche, wie wir hoffen, über den Kreis des „Vereins für Socialpolitik" hinaus eine Beachtung finden werden, deren praktische Bethätigung den Arbeitern und den Arbeitgebern gleicher Maßen zu Gute käme.

Politische Tagesübersicht.

Herzog Friedrich Wilhelms Leiche ist jetzt geborgen. Ein Telegramm aus Cuxhaven meldet:

Cuxhaven, 29. Sept. (W. T.-B.) Die Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg ist heute Nachmittag geborgen und an Bord eines Divisionsbootes hierher eingebracht worden. Die Großherzogin-Wittwe Marie hat sich heute Abend nach Cuxhafen begeben. Morgen früh trifft der Herzog Regent hier ein.

Auch die Leichen der übrigen mit dem Torpedoboot „S 26" Untergegangenen sind bis auf eine geborgen; sie wurden am Mittwoch gegen 5 Uhr Nachmittags gelandet und in feierlichem Zuge, in welchem sich der Erbgroßherzog Friedrich August von Oldenburg sowie die Herzoge Adolf Friedrich und Heinrich von Mecklenburg-Schwerin, Officiere und Mannschaften befanden, nach der Kaserne überführt, in welcher eine Trauerfeier stattfand.

*

Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große". Ueber die Fahrt dieses Norddeutschen Lloyddampfers wird noch aus New-York gemeldet: Die in Frage kommende Strecke von Needles-Sandy Hook, die 3050 Seemeilen beträgt, wurde von dem Dampfer in 5 Tagen, 22 Stunden, 30 Minuten zurückgelegt. Die täglichen Strecken betrugen 208, 531, 495, 512, 554, 564 und 186 Knoten. Diese außerordentliche Leistung des Schiffes übertrifft den bisherigen Record des Dampfers „St. Louis", der 6 Tage, 10 Stunden, 14 Minuten betrug, um 11¾ Stunden. Da erfahrungsgemäß die transatlantischen Dampfer auf ihrer ersten Reise bezüglich der Fahrgeschwindigkeit zumeist weniger günstige Resultate aufzuweisen haben, dürfte der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" späterhin noch glänzendere Resultate zeitigen. Die Cajüt-Passagiere des Schnelldampfers haben vor Verlassen des Schiffes folgende Resolution einstimmig angenommen:

Die Passagiere „Kaiser Wilhelm des Großen" auf seiner ersten Reise wünschen ihren vollkommenen Beifall zum Ausdruck zu bringen bezüglich der ausgezeichneten Eigenschaften des Dampfers nicht nur als solchen, sondern auch in Rücksicht auf jeden anderen Anspruch, den man an einen Passagierdampfer stellen kann. Ferner wünschen sie öffentlich anzuerkennen die stets gleiche Höflichkeit des Capitäns und seiner Officiere, die durch ihre hervorragende seemännische Tüchtigkeit und ihr liebenswürdiges Benehmen zu der Vollendung dieser sicheren, raschen und angenehmen Reise so sehr beigetragen haben, mithin wünschen sie dem Norddeutschen Lloyd ihren Dank dafür zum Ausdruck zu bringen, daß derselbe ein solch herrliches Schiff zur Verfügung der Passagiere gestellt hat, welche über den atlantischen Ocean fahren und hoffen, daß diese thatkräftige und vorwärtsschreitende Politik des Norddeutschen Lloyd mit dem Erfolge gekrönt werden möge, den sie verdient!"

Der Kaiser hat anläßlich der glänzend verlaufenen ersten Reise des Schnelldampfers „Kaiser Wilhelm der Große" aus Rominten folgendes Telegramm an Herrn Geheimrath Schlutow gerichtet:

„Meine wärmsten Glückwünsche zu dem großartigen Resultat der ersten Reise „Kaiser Wilhelm des Großen."
Wilhelm I. R."

„Kaiser Wilhelm der Große" war übrigens bei seiner ersten Fahrt vom Wetter ausnehmend begünstigt. Der Aberglaube, wie er bei Jägern und Schauspielern herrscht, die sich alle Segenswünsche gründlichst verbitten, herrscht offenbar bei den Seeleuten nicht, denn an Toasten aller Art auf dem Schiff hat es bei seiner ersten Ausfahrt nicht gefehlt. Einen Unfall hat indessen das Schiff alsbald zu verzeichnen gehabt. Eine ältere Stewardeß, die noch eben ganz ruhig ihren Dienst versehen hatte, begab sich bei einbrechender Dunkelheit an den Bug des Dampfers und sprang von dort, ehe noch Jemand von ihrer selbstmörderischen Absicht etwas ahnen konnte, in die See. Sie war natürlich alsbald verschwunden. Den Elementen, die das Gebild aus Menschenhand hassen, war damit nach dem Matrosenaberglauben ein Versöhnungsopfer dargebracht.

„Kaiser Wilhelm der Große" hält so jetzt den Record auf der See. Auf wie lange? Das ist die Frage. Denn nicht nur stellt ihm der Lloyd selbst als Concurrenzschiff den „Kaiser Friedrich" zur Seite, der am 5. October bei Schichau vom Stapel laufen soll, auch die Engländer gedenken ihn durch ein in Belfast im Bau begriffenes Schiff zu schlagen. Uebrigens wird der Bau der großen Typen des Lloyd auf eine Anregung Kaiser Wilhelms II. zurückgeführt, der ihnen die Zukunft zuspricht und wenigstens durch den Verlauf der ersten Fahrt nicht dementirt wurde.

*

Betreffs der Eisenbahnunfälle ist folgender weiterer Erlaß des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, den der „Vorw." mittheilt, ergangen:

C. B. 1794. Vertraulich!

Berlin, 17. September 1897.

Die in letzter Zeit vorgekommenen beklagenswerthen Eisenbahn-Unfälle haben vielfach Anlaß zu Erörterungen in der Presse gegeben, bei denen es an unrichtigen Behauptungen und Angriffen auf die Staats-Eisenbahn-Verwaltung nicht gefehlt hat. Das Publicum wird dadurch, daß die erhobenen Anschuldigungen nicht sofort in gebührender Weise zurückgewiesen werden, zu der Annahme verleitet, daß die aufgestellten Behauptungen den Thatsachen entsprechen und nicht widerlegt werden können. Ich ersuche Sie daher, für den Bereich des Ihnen unterstellten Bezirks in allen Fällen, wo durch die Presse den thatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechende Mittheilungen gebracht oder Angriffe auf die Verwaltung gemacht werden, diese sofort durch geeignete Entgegnungen richtig zu stellen, sofern Richtung und Bedeutung der betreffenden Zeitungen eine solche Maßnahme angezeigt erscheinen lassen.

In Vertretung:
gez. Fleck.

An die Herren
Eisenbahndirections-Präsidenten.

Sofort!

Die sachgemäße Anordnung brauchte durchaus nicht „vertraulich" zu sein; es ist sehr wünschenswerth, daß regelmäßig Aufschluß darüber erfolgt, ob die Angaben über die Ursache der Unfälle zutreffend sind.

*

Zu Gunsten der Marie Gerdes soll eine große öffentliche künstlerische Veranstaltung in Berlin stattfinden. Dazu bemerkt die „Nat.-Ztg." mit Recht: „Man braucht der schwergeprüften Dame die Theilnahme nicht zu versagen, wenn es auch wohl geschmackvoller und würdiger gewesen wäre, ihren Namen nicht noch länger in die Oeffentlichkeit zu zerren. Für eine öffentliche und allgemeine Hilfsaction ist wohl dieser Fall sehr wenig angethan, der in seinen häßlichen Einzelheiten ein sehr bedenkliches Licht auf gewisse Kreise unserer literarischen Jugend wirft, in deren Büchern die jetzt vor Gericht zu Tage getretenen Anschauungen gepredigt werden. Es war Sache ihrer Freunde, in der Stille Hilfe zu leisten, um nicht einen Protest aller Derer hervorzurufen, die mit ihren Frauen und Töchtern anderer Meinung sind, als Marie Gerdes."

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Sept. Die Kaiserin hat dem Kreise Lauban in Schlesien als Beihülfe für leistungsunfähige Gemeinden und unterstützungsbedürftige Private nochmals 21 000 Mark überwiesen. Die Gesammtsumme der bisher von der Kaiserin gespendeten Gelder beträgt 120 000 Mark.

— Das Landgericht I. verurtheilte heute den socialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Stadthagen wegen öffentlicher Beleidigung des Polizei-Präsidenten v. Windheim in der Stadtverordnetensitzung vom 10. December 1896 zu sechs Wochen Gefängniß. Das Landgericht verhandelt noch drei weitere Anklagen gegen denselben Angeklagten.

— Aus Anlaß der fünfzigjährigen Jubelversammlung des Gustav-Adolf-Vereins läuteten heute früh die Glocken aller evangelischen Kirchen Berlins, von einigen derselben wurden Choräle geblasen. Die Festtheilnehmer begaben sich im Zuge um ¾9 Uhr vom Rathhaus nach der Marien- und Nicolaikirche, wo Festgottesdienste stattfanden. Dem Gottesdienste in der letzteren Kirche wohnten die Kaiserin und Prinz Albrecht von Preußen bei.

München, 29. Sept. Die bayrische Kammer der Abgeordneten ist heute wieder zusammengetreten. Zum Präsidenten wurde der Rath am bayrischen Obersten Landesgericht v. Walter mit 120 Stimmen wiedergewählt. Drei Stimmen erhielt, was der Curiosität halber erwähnt sei, Abgeordneter Dr. Sigl. Hierauf legte der Finanzminister Frhr. v. Riedel die Rechnungen pro 1894/95 vor, welche einen Ueberschuß von 32 Millionen Mark aufweisen, und das Budget pro 1898/99, welches mit 372 167 595 Mark bilanzirt. Der Minister gab die Erklärung ab, an eine weitere Conversion der 3½ procentigen Papiere in 3procentige werde nicht gedacht.

Dresden, 29. Sept. In Gegenwart des Königs, des Prinzen Georg, des Cultusministers v. Seydewitz und zahlreicher Würdenträger, wurde heute Vormittag 9 Uhr im Vereinshause die zahlreich besuchte 44. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner feierlich eröffnet.

Darmstadt, 29. Sept. Das russische Kaiserpaar mit den Großfürstinnen Olga und Tatjana wird am Sonnabend, den 2. October, hier eintreffen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Budapest, 29. Sept. Bei der heute Abend 6 Uhr im großen Saale der Hofburg abgehaltenen Galatafel brachten Kaiser Franz Josef und König Karol Trinksprüche aus. Gestern empfing der König von Rumänien den Ministerpräsidenten Baron Banffy in längerer Audienz.

Agram, 29. Sept. In Sjenicak sind wegen der dort stattgehabten Unruhen bereits siebzig Personen verhaftet.

Italien. Rom, 29. Sept. Heute Vormittag ging in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin von Neapel sowie des Marineministers Brin im Arsenal von Castellammare der Stapellauf des großen Panzerschiffes „Emanuele Filiberte" glücklich von Statten.

Großbritannien. London, 29. Sept. Nach einer Meldung aus Suakin ist der dortige Gouverneur Oberst Parsons nach Massauah und Kassala abgereist. Der Zweck der Reise ist unbekannt. Wie die „Agenzia Stefani" glaubt, will sich Oberst Parsons in Kassala mit den italienischen Militärbehörden für die Eventualität der Räumung Kassala's ins Einvernehmen setzen. — Eine in der Richtung auf Adarama vorgegangene Aufklärungstruppe meldet, Osman Digna habe den Atbara verlassen und sich auf Befehl des Khalifen in die Nähe von Omdurman begeben.

Türkei. Konstantinopel, 29. Sept. Der Sultan hat den Zusatzartikel zu dem Friedens-Präliminar-Vertrag, betreffend die Amnestie, hinsichtlich dessen er zuerst Vorbehalte gemacht hatte, genehmigt.

Neues vom Tage.

22 Gehöfte eingeäschert.

Breslau, 29. Sept. Lublinitz: Seit gestern Nachmittag wüthet in Boronow (Regierungs-Bezirk Oppeln) Großfeuer. Durch dasselbe sind 22 Besitzungen eingeäschert.

Malaria.

New-York, 29. Sept. Aus New-Orleans werden 19 neue Erkrankungen am gelben Fieber und 2 Todesfälle gemeldet, aus Mobile 10 Erkrankungen und ein Todesfall.

Klondyke gesperrt.

Der auf dem Wege nach den Goldfeldern von Klondyke liegende Chilkoot-Paß ist gesperrt, weil am 18. d. Mts. ein über dem Passe hängender Gletscher in's Rollen kam. Ein weiter unten befindlicher See gerieth in Bewegung und fegte alles vor sich her. Eine Anzahl Personen — man sagt 18 — sind ertrunken.

Ein sensationeller Kindesraub

wird aus Cava dei Tirreni, Italien, gemeldet: Die deutsche Kammerzofe der Gemahlin des reichen Engländers Hasting Young, der in Cava Sommeraufenthalt genommen hatte, hat den einzigen, drei Jahre alten Sohn ihrer Herrschaft geraubt und ist mit ihm entflohen. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Erpressungsversuch nach dem Muster der sicilianischen Brigantenstreiche.

Einträgliche Vorträge.

O **Christiania**, 30. September. Nansen reist am 12. October nach Amerika, wo er 50 Vorträge halten wird. Als Honorar sind ihm 260000 Kronen garantirt, außerdem erhält er einen Theil der Einnahme. Die Tournee wird sich vielleicht bis nach Californien erstrecken.

* * *

Manila, 29. Septbr. Hier richtete gestern eine heftige Feuersbrunst gewaltigen Schaden an. Viele öffentliche Gebäude sind niedergebrannt.

* * *

Wien, 29. Sept. Bei dem Eisenbahnunglück bei Station Schwechat—Kledering wurden zwei Personen getödtet, aber nur zwei Personen verletzt.

Theater und Musik.

Stadttheater. Heimath. In dem an dieser Stelle schon so oft besprochenen Werke nimmt der Dichter, der in „Sodom's Ende" die Sittenlosigkeit in gewissen Kreisen der bürgerlichen Gesellschaft gründlich gegeißelt, einmal für diejenigen das Wort, die vom Schicksal aus dem Hafen der behaglichen bürgerlichen Moral auf den wild wogenden Ocean des Lebens geworfen sind, (vielleicht durch eigene Schuld) indem er ihnen Recht auf Liebe, wie sie es haben können und Recht auf Glück, wie sie es verstehen, zugesteht. Zwei Wesen stehen sich in Sudermann's „Heimath" gegenüber, sie ringen und kämpfen erbittert mit einander. Auf der einen Seite die Heimath, ein Wesen unsichtbar, aber groß und gewaltig, Ostpreußen genannt, das Land mit seinen dunklen Wäldern, den weiten, stummen Seen, den ernst dreinschauenden Städten und den klardenkenden Menschen, den Männern, denen Pflicht und Ehre Alles, verkörpert in dem alten Oberst, den ruhig im Hause schaffenden keuschen Frauen, repräsentirt durch die Stiefmutter Magdas und der jüngeren Schwester Marie — auf der anderen Magda, das Wesen von Fleisch und Blut, das mit 17 Jahren das elterliche Haus, ihre Heimath verlassen mußte, um sich da draußen in der Welt des Scheins eine neue Heimath zu gründen. Durchgerungen hat sich Magda, aber sie ist gestrauchelt. Der Dichter sagt, daß sie sündig werden mußte, um zu den Höhen ihrer Kunst zu gelangen; sie wollte größer werden, als ihre Sünde. Ob er damit Recht hat — mag dahin gestellt sein. Diese Magda, deren Wahlspruch „ich bin ich" ist, die da draußen die ganze drückende Schwüle des väterlichen Heims vergessen und gelernt hat, auf eigenen Füßen zu stehen, eine Rolle, wie sie der Dichter dankbarer für unsere modernen Heroinen nicht schaffen konnte, ist an unserer Bühne im Laufe der Jahre von talentvollen Mitgliedern und berühmten Gästen wie Adele Werra, Fanny Wagner, Maria Barkany, Nucha Butze, gespielt worden. Jede der Künstlerinnen hatte ihre eigene Auffassung, alle für die Magda ihre volle Kraft eingesetzt und jede ihren Erfolg davongetragen; denn eine Rolle wie die der „Magda" läßt sich so leicht nicht „werfen", es müßte denn die Talentlosigkeit allzugroß sein. Gestern nun hat Sudermanns „Magda" wieder einmal recht vernehmlich zu uns gesprochen und zwar durch den Mund einer Darstellerin, die gerade für diese Rolle ganz besonders geeignet zu sein scheint; denn sie brachte alle Vorzüge mit, die eine Magda besitzen soll; schönes, volles, sonores Organ, deutliche Aussprache, Leidenschaft, ein warmes Herz, Figur, vornehmes Aeußeres und last not least geschmackvolle Toiletten. Es war das Frau Helene Meltzer Born, die aus Posen zu uns gekommen, an Stelle von Frl. Meta Kurz, das Fach der Heroinen und ersten Liebhaberinnen auszufüllen nunmehr berufen ist. Nach dem gestrigen Erfolge hoffen wir für die Saison noch manchen genußreichen Abend von diese neuen Mitglieder unsrer Bühne. Ihre Magda war die Tochter aus gutem Hause geblieben, ihr glaubte man die unendliche Liebe zu ihrem Kinde, ihr den Haß gegen ihren Verführer. Der mütterliche Ton, den sie ihrer jungen Schwester gegenüber anschlug, war echt; echt nicht minder die ängstliche Zärtlichkeit für den alten Vater. In den drei großen Scenen mit dem Pfarrer, dem Vater und Regierungsrath von Keller bewies sie, daß ihr die Mittel zu Gebote stehen, Liebe, Scherz, Haß, Stolz und Trotz zu charakterisiren und dabei wahr und menschlich zu bleiben; Sie verschmähte die Mätzchen und unterließ die Uebertreibungen, welche wir seiner Zeit z. B. an einer Nuscha Butze rügen mußten. Somit hat sich denn das neue Mitglied äußerst vortheilhaft eingeführt und in dem vollbesetztem Hause ein dankbares Publicum gefunden, das mit Interesse und steigender Sympathie der auch sonst gelungenen Vorstellung folgte. Frl. Cilly Kleyn spielte das gehorsame und ergebene Töchterchen Marie einfach und natürlich und traf den warmen Herzenston. Der Pfarrer des Herrn Lindikoff verdiente volle Anerkennung. Nicht pathetisch und muckerhaft, sondern schlicht zeichnete er den trefflichen Menschen, in dem noch immer eine innige, wenn auch verhaltene Leidenschaft schlummert. Herr Lindikoff hatte damit den Sprung vom Helden in's Charakterfach gethan und mit viel Glück. Die Besetzung der übrigen Rollen war die der früheren Jahre; die Vertreterinnen der „ersten Kreise" befleißigten sich diesmal größerer Zurückhaltung, denn sonst. An der Inscenirung hatte man nicht gerüttelt, es sei denn, daß das bunt bezogene Sopha auf Holzklötze gestellt war, wodurch freilich das sonst behagliche Zimmer des Obersten nicht gerade gewann. -r.

Locales.

* **Witterung** für Freitag, den 1. October. Milde, meist heiter, Nebel. — S.-A. 6.5, S.-U. 5.35; M.-A. 11, M.-U. 6.46.

* **Vacanzen im Bezirke des 17. Armeecorps.** Danzig, Amtsgericht, Canzleigehilfe, 5 bis 10 Pfg. für die Seite des gelieferten Schreibwerks je nach Leistungen und Dauer der Beschäftigung. 1. Januar 1898 Kaiserl. Ober-Postdirectionsbezirk Köslin, Beschäftigungsort vorbehalten, Postschaffner, jährlich 800 Mk. Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß nach Tarif, Gehalt steigt bis 1500 Mk. 1. Januar 1898 Kaiserl. Ober-Postdirectionsbezirk Danzig, Landbriefträger, 700 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 900 Mk. 15. December 1897, Stolp (Pomm.), Magistrat, Hausvater des Armen- und Arbeitshauses, 1000 Mk., steigend von 3 zu 3 Jahren um je 50 bis 1350 Mk., die Frau hat die Geschäfte als Hausmutter und Köchin gegen eine jährliche Vergütung von 150 Mk. zu übernehmen.

* **General Edler von der Planitz**, der sächsische Kriegsminister, war auf der Durchreise hier eingetroffen und im „Hotel du Nord" abgestiegen. Gestern Abend hat sich der Herr Minister nach Berlin weiter begeben. Vor einigen Tagen stattete Herr von der Planitz dem Landgestüt Trakehnen einen Besuch ab und besuchte das Landgestüt Braunsberg.

* **Herr General-Lieutenant v. Pfuhlstein**, der Commandeur der 36. Division, trifft nach beendetem Urlaub heute Abend 11 Uhr 50 Min. von Berlin aus hier ein und wird wieder im Hotel du Nord Wohnung nehmen.

* **Während des Stapellaufes des Schnelldampfers „Kaiser Friedrich"** am Dienstag, den 5. October d. Js., wird die todte Weichsel bei der Schichau'schen Werft für den Schiffsverkehr von 3 Uhr Nachmittags ab bis zur Freigabe durch den Königlichen Strompolizei-Inspector gesperrt bleiben.

* **Rekruten-Einziehung bei der Marine.** Die diesjährigen im Bezirke des 17. Armee-Corps für die Marine ausgehobenen Rekruten wurden heute per Bahn nach Kiel und Wilhelmshaven befördert.

* **Der Langfuhrer Verschönerungs-Verein** wird am nächsten Montag Abend in Tite's Hotel seine ordentliche Generalversammlung abhalten, in der der Jahresbericht erstattet, der Etat und Arbeitsplan pro 1897/98 eingebracht und die Wahl des Vorstandes vorgenommen werden soll. Nachts 1 Uhr sollen nach Beendigung des Bahnbetriebes elektrische Straßen-Beleuchtungsproben mit 25- und 50-kerzigen Glühlampen in der Hauptstraße vom Marktplatz bis zur alten Husarenkaserne durch die Direction der Straßenbahn ausgeführt werden, denen die Mitglieder beizuwohnen aufgefordert sind.

* **Buchbinder-Innung.** Bei der gestrigen constituirenden ersten Innungsversammlung, die Herr Stadtrath Gronau leitete, wurden folgende Herren gewählt: zum Obermeister Repps, Schriftführer Voß, Cassirer Gatz i. F. J. J. Lorenz, Beisitzer Zander und Knorr, Prüfungsmeister Woike und Voß, Stellvertreter Braunschmidt und Wodsack. Sämmtliche nahmen die Wahl an.

* **Die beiden neuen russischen Dampfbagger**, die von der Firma Gebr. Habermann von hier aus nach Beresina geschleppt werden sollen, sind nach einer hier eingetroffenen Nachricht von Mannheim abgegangen und werden in ca. 14 Tagen hier eintreffen.

* **25jähriges Lehrerinnen-Jubiläum.** Wie wir erst heute erfahren, beging am vorigen Freitag, den 25. d. Mts., Fräulein Marie Neumann das Silberjubiläum ihrer Thätigkeit an der hiesigen Mannhardt'schen Knabenschule. Die in weitesten Kreisen hochgeschätzte und beliebte Lehrerin ertheilt an dieser Anstalt den ersten Unterricht und die vorzügliche Methode, mit welcher sie ihren kleinen Zöglingen gleichsam spielend die ersten Elemente des allgemeinen Wissens beibringt, hat sie zu einer der geschätztesten Lehrkräfte des genannten Instituts gemacht. So wurde denn auch ihr Ehrentag zu einem Festtage der Anstalt. Zunächst sprach ihr bei ihrem Eintritt in die Schule deren Vorsteherin Frl. Mannhardt in herzlichen Worten den Dank für ihr erfolgreiches Wirken aus und überreichte ihr als Anerkennung eine werthvolle Broche mit den Daten ihrer Thätigkeit. Später fand ein Festact statt, bei welcher die Zöglinge, symbolisch als Blumen verkleidet, ihre Wünsche in Gedichten darbrachten, während ein zierlicher Postillon die unzähligen Gratulationskarten überbrachte. Zur großen Freude der Jubilarin waren auch ihre sämmtlichen vormaligen Colleginnen zu der Feier geladen, welche vor 25 Jahren mit ihr gemeinsam gewirkt hatten. Selbstverständlich wurden Frl. Neumann auch aus den Kreisen der Eltern der Zöglinge die manigfachsten ehrenden Auszeichnungen zu Theil. Möge ihr noch eine lange, segensreiche Thätigkeit beschieden sein!

* **Die Reserve der Panzerkanonenboots-Reserve-Division** sind gestern Nachmittag zur Entlassung gekommen.

* **Als Bezirkshebamme für den 6. Hebammen-Bezirk** ist die Hebamme Rosa Kuck, geb. Zucht, Scheibenrittergasse 1, bestellt worden.

* **Einjährig-Freiwilligen-Prüfung.** Die unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsraths Dr. Bredow bei der Königlichen Regierung abgehaltenen Einjährig-Freiwilligen-Prüfung haben folgende Aspiranten bestanden: Max Anspach, Kurt Art, Wilhelm Döring, Artur Groß, Willy Grunenberg, Waldemar Krüger, Willy Kummer, Walter Krug, E. Lietz, Max Link, Max Milbradt, Karl Monglowski, Walter Muhl, Erich Schefler und Alfred Schröter.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 29. Sept. die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 4 Traften kief. Kantholz, eichene Schwellen, von M. Murafkin aus Pinsk, durch S. Feldmann an Mentz, Weßlinken. 1 Traft kief. Kantholz, von Weiß aus Thorn, durch F. Falkiewitz an Duske, Weßlinken. ¼ Traft kief. Kantholz, von Horwitz aus Ulanow, durch F. Schidkowski an Müller, Kirrhaken.

* **Einlager Schleuse vom 28. Sept.** Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln. D. „Wanda" von Graudenz mit 20 To. Weizen und Gütern an F. Krahn, D. „Brahe" von Thorn mit Gütern an Joh. Ick, D. „Schwan" von Tilsit mit 125 To. Schnittwaaren an F. Krahn, Carl Schulz von Graudenz mit 92 To. Roggen, 9 To. Gerste an Steffens u. Söhne, Carl Kirsch von Dt. Eylau mit 47,5 To. Roggen an S. Blum, Carl Fischer von Dt. Eylau mit 47,5 To. Roggen an S. Blum, Carl Holz von Saalfeld mit 47,5 To. Weizen an Ordre, Ed. Witt von Culmsee mit 89,5 To. Weizen an Ph. Simson, Joh. Schulz von Culmsee mit 106 To. Weizen an Ph. Simson, sämmtlich in Danzig. — Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Mehl und Gerste. D. „Autor" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer, Elbing. D. „Linau" von Danzig mit 115 To. Petroleum an Aug. Zedler, Elbing. D. „Tiegenhof" von Danzig mit div. Gütern an Aug. Zedler, Elbing.

Vom 29. Sept. Stromab: D. „Einigkeit" von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, Th. Keuchel von Dt. Eylau mit 47,5 To. Roggen an B. Anker, R. Woltersdorf von Plock mit 95 To. Weizen an Landau, Ed. Wostkowski von Plock mit 91 To. Weizen an Balt. Bank, J. Zimmermann von Rothebude mit 27 To. Weizen an R. Sartorius, A. Dombrowski von Letzkau mit 50 To. Weizen, 5,5 To. Gerste, 6 To. Oelsaat an D. J. Weigle, sämmtlich nach Danzig. D. „Martha" von Hirschfeld mit 50 To. Zucker, Wilh. Kuck von Hirschfeld mit 50 To. Zucker, beide an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. — Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Mais. D. „Jul. Born" von Danzig mit 40 To. Petroleum, 5 To. Theer an Aug. Zedler, Elbing.

* **Im Wilhelm-Theater** hält mit dem 1. October wieder ein neues Personal seinen Einzug. Es befinden sich darunter die aus 12 Personen bestehende Truppe Iwan Pawlenko, national-kaukasisch-kleinrussische Sänger und Tänzer, die sich eines bedeutenden Rufes erfreut, ferner Constantin Routzesko, der beste Jongleur der Gegenwart, Baronin de Mitacor mit ihren Tableaux vivants, Charles Haydn mit seinem Theater en miniature, Ilka Scherz, die bekannte deutsch-

---

dem sie oft, zum Schrecken ihrer Mutter, Dinge in's Lächerliche gezogen hatte, die andere Leute mit völligem Ernst zu behandeln gewöhnt waren. — Wenn nur das Heimweh nicht gewesen wäre, das böse, schreckliche Heimweh! Da kam es über sie, wenn sie an Benno's Arm durch die Straßen ging und irgend ein Leierkasten spielte eine bekannte Melodie, — da packte es sie, wenn sie, elegant gekleidet, Abends in eine Loge des Theaters trat, wo ihre junge goldblonde Schönheit sofort bemerkt wurde, und man gab ein Stück, das sie in der Heimath „mit Papa" gesehen hatte, — da fiel es sie an, wenn ihr Benno ein Rosenbouquet kaufte und der wundervoll liebliche Duft sie an „unsere Rosen" aus „unserem Garten" mahnte, die sie in aller Morgenfrühe selbst gepflückt, wenn der Nachtthau noch schwer in den offenen Kelchen lag und wie Brillantgefunkel im Sonnenschein auf den Blättern glitzerte.

Sie war sehr jung, sehr mittheilsam und offenherzig, . . . aber hierüber sprach sie zu Benno nicht. Sie hatte das sichere Gefühl, daß er sie in diesem Punkt nicht verstand, — nein, mehr noch, daß er ihr Heimweh als eine persönliche Beleidigung aufgefaßt hätte! Er hatte ihr, als sie allein mit einander im Wagen saßen, unter zärtlichen Küssen und Liebkosungen gesagt: „Fortan bin ich Dir Vater und Mutter und Alles!" und sie, um ihn nicht zu betrüben, war dazu still gewesen, aber in ihrem Herzen hatte es geseufzt: „Ach, wenn das doch wahr wäre!" und ein banger Zweifel hatte ihr Herz durchfröstelt. Er hatte es so ganz zuversichtlich ausgesprochen, — in seinem sicheren Selbstbewußtsein sagte er sich, daß seine Person dem jungen Geschöpf an seiner Seite in der That vollgiltigen Ersatz biete für Alles, was es für immer verlassen müsse. —

Aber Ruth Wernecke besaß eine tapfere Seele, sie sagte sich: „Dies muß durchgekämpft werden, — Du wirst es überwinden, — und kannst Du es nicht, so mußt Du es eben in Dich allein verschließen, denn Benno wird Dir hierin weder helfen können noch wollen!"

Ihr Trost war, daß sie in ihrem neuen Heim Lux finden sollte, mit Grete und Rustan, — das waren drei schöne Andenken an Jaxthöfen! Auch auf ihre neue Häuslichkeit freute sie sich, das kleine hübsche Haus mit dem Garten, das sie allein bewohnen würden, das ihr nach der großen Photographie, die Benno ihr davon geschickt, so gut gefiel, — auch dachte sie es sich hübsch, alles zu bestimmen, was gekocht werden sollte, und selbst allerlei anzurichten und zu bereiten, — Lux sollte nicht ganz die Alleinherrschaft haben, Ruth wollte doch auch zeigen, daß sie etwas konnte! Dann die schönen neuen Möbel, die sie selbst ausgesucht und verschrieben — und Besuche in der Nachbarschaft, Spazierritte, Gäste im eigenen Haus, . . . zum Frühjahr würden die Eltern kommen, das hatte Väterchen ihr fest versprochen, — ach, es würde Alles sehr hübsch werden! —

Der Landrath war in dem schönen Bewußtsein, seiner jungen Frau unendlich zu imponiren, ebenfalls, wenn auch aus anderen Beweggründen, der Ansicht, es würde Alles sehr hübsch werden! Er war sehr stolz auf Ruth's Schönheit und gute Haltung. In der That, sie wußte sich vortrefflich zu benehmen, trotz ihrer Jugend; ihre Eltern hatten sie doch gut erzogen! Es sollte sich später ausweisen, daß diese Bewunderung verfrüht gewesen war, denn jetzt, während ihres kurzen Aufenthaltes in G. hatte Ruth nur Gelegenheit, an der table d'hote des Hotels, im Theater und auf der Straße zu zeigen, daß sie gute Manieren hatte, — und die besaß sie allerdings! Es fiel ihr nicht ein, zu laut zu lachen oder zu sprechen, Lob oder Tadel allzu auffällig zu äußern, von der Bewunderung ihrer Person irgend welche Notiz zu nehmen oder sonst etwas zu thun, was ihren Gatten in Verlegenheit bringen konnte. Dies war der äußere Schliff, den die Baronin ihr glücklich zugeeignet, — noch war ihre Individualität nicht mit anziehenden oder abstoßenden Elementen in Berührung gekommen, — und hier lag die einzige Gefahr bei ihr.

(Fortsetzung folgt.)

ungarische Liedersängerin. Erfreulich ist es ferner, daß Mitte Carlsen, Helene Hajez und the five american Jockeys dem Ensemble als weiteres noch erhalten bleiben. An Abwechslung dürfte es nach dem neuen Repertoire also auch im October im Wilhelmtheater nicht fehlen.

* **Friedrich Schönemann †.** Heute Morgen hat der Tod die Augen eines Mannes geschlossen, der sich um das sportliche Leben unserer Provinz große Verdienste erworben, der ein tüchtiger Kaufmann war und in seiner Eigenschaft als Stadtverordneter fleißig an dem Wohle unseres communalen Lebens mitgearbeitet. Es ist Friedrich Schönemann, Inhaber des von seinem Vater am 16. Februar 1842 begründeten Getreide-Commissionsgeschäftes i. Fa. F. Schönemann. Ein geborener Danziger, war er mit ganzem Herzen seiner Vaterstadt zugethan. Schon in der Jugend ein tüchtiger Turner und Schwimmer, widmete er sich, als zu Ende der 70er Jahre der Ruder- und Segelsport auch in Westpreußen Wurzel zu fassen begann, voll und ganz diesen Bestrebungen und trat bald nach der im Jahre 1880 erfolgten Gründung des Ruderclub „Victoria“ diesem als Mitglied bei und wurde kurz darauf in den Vorstand gewählt, um späterhin lange Jahre als Vorsitzender den Verein zu leiten. Vor zwei Jahren legte er das Amt als Vorsitzender nieder, das Wachsen und Wohlergehen des Clubs aber lag ihm bis zu seinem nun erfolgten Tode am Herzen. Die „Victoria“ hat denn ihren jahrelangen Vorsitzenden ganz besonders geehrt, indem der Club ihm vor 2 Jahren die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Dem Segelsport widmete S. gleichfalls größte Interesse. Er besaß selbst eine schmucke Segelyacht, die in der Ostsee gern kreuzte und den Danzigern wohl bekannt ist. Ende 1880 wurde S. zum Stadtverordneten gewählt und hat in verschiedenen Deputationen [illegible] pflichtgetreu verwaltet. Im Jahre 1884 war S. Mitglied der Corporation der Kaufmannschaft und seit diesem Jahre Inhaber des Kaufmännischen Getreide- und Commissionsgeschäftes. In seinem Militärverhältniß war er Rittmeister der Landwehr im Train-Bataillon Nr. 17 und Inhaber der Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Classe. Der kräftige Mann, dem die Leibesübungen über alles gingen und dem das eigentliche Element das Wasser schien, hat seinem Körper vielleicht zu viel zugemuthet; denn besonders seit Anfang dieses Jahres begann er zu kränkeln. Im Sommer suchte er Heilung von einem heftig auftretenden Magenleiden in Kissingen, dort trat aber keine Besserung, wohl aber ein Kräfteverfall ein, so daß Schönemann nach Danzig zurückkehren mußte und bald auf das Krankenlager geworfen wurde, von dem er nicht mehr aufstehen sollte. Heute Morgen ist er hinübergeschlummert. An seiner Bahre stehen viele Freunde; denn der Verstorbene war ein liebenswürdiger Mensch. Das Bootshaus der „Victoria“, die in dem Verstorbenen einen treuen Freund und Führer verlor, hat halb Mast gehißt. [illegible] Möge dem Verstorbenen die Erde leicht sein!

* **Standesamtliches.** Im Monat September d. Js. sind bei dem hiesigen Standesamt 379 Geburten, 98 Eheschließungen und 287 Todesfälle beurkundet. In den ersten neun Monaten sind beurkundet: 3247 Geburten, 780 Eheschließungen und 2696 Todesfälle.

* **Im Betriebe der Oelmühle** (Petter, Patzig und Co.) ist gestern Abend einer der jüngeren Arbeiter zu Schaden gekommen. Der Betreffende wollte das Mehl messen und gerieth dabei mit dem Kopfe zwischen zwei Steine. Eine Rettung war nicht mehr möglich. Der Tod trat bald darauf ein.

* **Ein Unfall auf der elektrischen Straßenbahn** ereignete sich heute Mittag gegen 2 Uhr in der Halben Allee in der Nähe des Abeggstiftes. Ein Probe fahrender Motorwagen fuhr auf einen in demselben Gleise fahrenden Wagen. Beide Wagen wurden erheblich beschädigt, wobei ein Schaffner Namens Kamhoff Verletzungen am Arme davontrug.

* **Polizeibericht** vom 30. Sept. Verhaftet: 4 Personen, darunter 1 wegen Sachbeschädigung, 1 wegen Bedrohung, 1 Obdachloser. Gefunden: 1 grünes Portemonnaie, 1 Regenschirm, 1 Brieftasche mit Rechnungen, 2 Visitenkarten und [illegible] 1 Schlüssel, abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau zu Langfuhr.

Provinz.

* **Neuteich**, 29. Sept. In der Generalversammlung des Weichsel-Nogat-Haftpflichtschutzvereins gab der Vorsitzende Herr Pfarrer Zimmer-Neukirch eine Uebersicht über die Geschäftslage. Die Zahl der Mitglieder beträgt über 2000 mit einem Areal von 90000 Hectar. Der Jahreshaushalt für die Jahre 1896—97 und 1897—98 wurde angenommen. Es wurde beschlossen, eine Statutenänderung vorzunehmen; mit den Vorarbeiten wurde der Vorstand, verstärkt durch die Herren Dietz-Schönwiese, Kroeker-Ladekopp und Knels-Schönhorst betraut. Der Rechnungsrevisionscommission für die Zeit vom 1. Januar 1895 bis März 1896 erstattete, wies nach, daß der Verein im Vergleich zu anderen Haftpflichtgesellschaften arbeite, und dankte dem Vorsitzenden für die umsichtige und billige Verwaltung.

J. **Pr. Holland**, 29. Sept. In Rositten brannte eine Instkathe mit 4 Arbeiterwohnungen nieder.

* **Pr. Eylau**, 29. Sept. Von einem furchtbaren Brandunglück, bei welchem der Verlust dreier Menschenleben zu beklagen ist, wurde unsere Stadt betroffen. Montag Abend 9½ Uhr brach in dem Hofgebäude des Malermeisters Ewert auf bis jetzt nicht aufgeklärte Weise Feuer aus. In der [illegible] Räumlichkeiten einnehmenden [illegible] Vorräthen an Oel, Firnissen, Lacken 2c. reichlich Nahrung, und [illegible] das Feuer mit rasender Schnelligkeit, daß in wenigen Minuten [illegible] in ein Flammenmeer verwandelt. Ueber der Werkstätte [illegible] Wohnungen, deren Insassen sich zur Ruhe begeben hatten, als das Feuer [illegible]. Unter Zurücklassung ihrer Habseligkeiten gelang es [illegible] zu entkommen, [illegible] des Postillons Zipprick [illegible] Jeder Versuch, die [illegible] Kinder mittels Einsteigens retten zu wollen, erschien gleichbedeutend mit dem Feuertode. [illegible] der Onkel der Kinder, ebenfalls Postillon, und ein Bruder des Ersteren [illegible] seinen Heldenmuth mit dem Leben bezahlen. [illegible] Zipprick hinterläßt eine Wittwe und [illegible] Kinder. Heute wurde für die Hinterbliebenen eine Sammlung veranstaltet.

* **Königsberg**, 29. September. Auf Antrag des Magistrats wurde der Ankauf eines Bildnisses des großen Königsberger Philosophen Immanuel Kant, welches bei einem Dresdener Antiquitätenhändler [illegible] und das wahrscheinlich von dem Maler Graff gemalt worden ist, einstimmig bewilligt. Das Gemälde [illegible] Preis von 500 Mk. [illegible] Zweifel [illegible] der hiesigen städtischen [illegible] Bildnisse Kants, welche überhaupt vorhanden.

* **Stettin**, 29. Sept. In der Stowert'schen Nähmaschinen- und Fahrradfabrik, Actien-Gesellschaft, haben heute Vormittag 10 Uhr die sämmtlichen in der Fahrradfabrikation beschäftigten Arbeiter, etwa 500 an der Zahl, die Arbeit niedergelegt.

* **Miloslaw**, 29. Septbr. Ein ähnlicher Fall wie der im Proceß Grütter von dem als Zeuge vernommenen Locomotivführer mitgetheilte, betreffend das Fehlen einer Nothleine im Zuge, hat sich während der Eisenbahnfahrt zwischen Gultowy und Hartmannsfeld in den letzten Tagen zugetragen. Ein Reisender und ein Maschinenbauer geriethen in Streit. Beide befanden sich allein in dem Abtheil eines Durchgangswagens 3. Classe. Plötzlich hörten die Reisenden des Nebenabtheils laute Hilferufe. Als sie die Thür öffneten, bot sich ihnen ein schrecklicher Anblick. Der Maschinenbauer B. kniete auf S. und bearbeitete diesen mit einem starken Knotenstock. Da es Anfangs nicht gelang, den B. von seinem Opfer zu trennen, wollte man die Nothleine ziehen. Eine solche war jedoch nicht vorhanden. Der Reisende S. hat schwere Wunden am Kopfe erhalten. Gegen den rohen Thäter ist Anzeige erstattet.

* **Pelplin**, 29. Sept. Die ministerielle Genehmigung zum Bau des Kornhauses ist jetzt eingetroffen; die Vorarbeiten werden nunmehr sogleich beginnen. Der Bau wird so beschleunigt werden, daß die Fertigstellung spätestens bis zur nächsten Ernte erfolgt.

* **Posen**, 29. Septbr. Der Arbeiter Stanislaus Grzechowiak aus Murowana-Goslin, gegen den heute und morgen vor dem hiesigen Schwurgericht wegen Raubmordes verhandelt werden sollte, erhängte sich Nachts in seiner Zelle. Grzechowiack hatte während der ganzen Voruntersuchung die That bestritten.

Eingesandt.

In der gestrigen Nummer Ihres geschätzten Blattes lese ich ein „Eingesandt“, unterzeichnet „Mehrere Mitglieder der reformirten Gemeinde.“ Ich gehöre auch der reformirten Gemeinde an, freue mich aber, mit vielen anderen Gemeindemitgliedern, die jedenfalls nicht zu der Minderheit sich zählen dürfen, daß endlich die Herren Senioren einmal ein Einsehen gehabt, daß ein zweiter Pfarrer an der Kirche unbedingt nöthig. Es ist bekannt, daß eine große Anzahl von Mitgliedern der Gemeinde in den letzten Jahren auf die Gemeinschaft verzichtet haben, und es wird der Gemeinde grade zum Segen sein, daß, wie in früheren Jahren, ein zweiter Seelsorger gewählt worden ist, der verloren gegangene Mitglieder um sich schaart, zum Wohle des Einzelnen wie zum Wohle der reformirten Gemeinde.

Unus pro multis.

Vermischtes.

Eine Wrangel-Anecdote berichtet ein eben in Kopenhagen erschienenes Buch: „Während unseres letzten Krieges“ von Karl Larsen: Nach der Eroberung von Düppel schrieb der preußische König an den Prinzen Friedrich Karl: „Nächst dem Herrn der Heerschaaren danke ich Dir, mein Prinz 2c.“ Ein Officier bemerkte darauf zu Wrangel: „Es ist doch seltsam, daß Euer Excellenz in der Depesche des Königs nicht genannt sind?“ Darauf antwortete Wrangel: „Ich nicht genannt! Ich werd' ja ganz zuerst genannt; da steht ja: „nächst dem Herrn der Heerschaaren“ — damit meint er mir!“

Südafrikanische Diamantfelder. Neuerdings berichtet man aus Australien wie aus Alaska von neuen ungewöhnlich reichen Goldfeldern. Doch behält daneben immer Südafrika für Interessenten seinen besonderen Reiz durch seine Diamanten; hin und wieder kommen Fälle vor, welche erkennen lassen, daß dort noch mehr Diamantenfelder gefunden werden. Die „Standard and Diggers News“ erzählen Folgendes: Ein armer Digger zu Klipdam am Vaalflusse, etwa dreißig Meilen (48 Kilom.) von Kimberley, welcher sich lange Zeit ohne Erfolg aufs Aeußerste anstrengen und in den letzten drei Monaten von einem halben Sack Mehl leben mußte, hat einen Diamanten von 360 Karat Gewicht gefunden; der Stein wird auf 36000 Pfund Sterling geschätzt. Der Fund wurde zwischen der Brücke und dem Windsorton-Hotel gemacht, wo schon einmal der Grund gewaschen worden war. Der glückliche Finder, dessen Name Antoni ist, verlor aber in der Erregung über seinen Fund nicht den Kopf, sondern arbeitete zunächst weiter in der Hoffnung, noch mehr zu finden; seine einzige Extra-Ausgabe war die Anschaffung zweier neuer Anzüge.

Die Bühne der Damen. Auf dem Wege der Frauenemancipation ein neuer Schritt, so schreibt das „Wiener Tageblatt“. Eine Bühne ohne Männer! Die Idee ist von Gothov-Grünecke, dem Compositeur so vieler Lieder, die noch heute leben. Gothov-Grünecke wird Director der Bühne der Damen sein. Es ist kein kleines Experiment, daß er unternimmt. Alle Männerrollen, die in den ein- und mehraktigen Gesangshumoresken vorkommen, werden von Damen gespielt und gesungen und zwar werden die Rollen derart angelegt sein, daß durch die Darstellung durch eine Dame der Eindruck nicht leidet. Gothov-Grünecke weilt zur Stunde in Wien, um sich mit namhaften Schriftstellern in Verbindung zu setzen.

Letzte Handelsnachrichten.

New-York, 29. Sept. (Kabeltelegramm.) Weizen per September 95⅛, per October 93⅜, per December 91⅜.

Chicago, 29. Sept. (Kabeltelegramm.) Weizen per September 87⅛, per October —, per December 89.

New-York, 29. Sept. Der gerichtliche Verkauf der Union-Pacific-Eisenbahn ist auf den 1. November festgesetzt

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 30. Septbr.

Rohzucker. Tendenz flau. Mk. 8,25. Basis 88° per 50 Kilo incl. Sack transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz matt. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,52½. Termine: Sept. Mk. 8,50, October Mk. 8,52½, November-December Mk. 8,57½, Januar-März Mk. 8,77½, Mai Mk. 9,05. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz matt. Termine: September Mk. 8,50, October Mk. 8,52½, Novbr.-December Mk. 8,55, Januar-März Mk. 8,77½, Mai 9,05.

Danziger Producten-Börse.
Bericht von H. v. Morstein. 29. September.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 10° R. Wind: W.

Weizen in flauer Tendenz, Preise unregelmäßig stark weichend bis Mk. 4 niedriger. Bezahlt wurde für inländischen bunt 734 Gr. Mk. 162, hellbunt krank 726 Gr. Mk. 156, 740 Gr. Mk. 166, hochbunt krank 750 Gr. Mk. 168, hochbunt 758 Gr. Mk. 173, hochbunt glasig 766 Gr. Mk. 178, 777 Gr. Mk. 180, Mk. 181, weiß 756 Gr. Mk. 178, fein weiß 788 Gr. Mk. 185, roth 721 Gr. Mk. 158, 747 Gr. Mk. 170 per Tonne.

Roggen niedriger. Bezahlt ist inländischer 726 Gr. Mk. 117, 732 und 750 Gr. Mk. 126, krank 692 Gr. Mk. 121. Alles per 714 per Tonne.

Gerste ohne Handel.

Hafer inländischer Mk. 130, Mk. 134 per Tonne bezahlt.

Wicken polnische zum Transit Buller Mk. 150 per Tonne gehandelt.

Bohnen russische zum Transit gestern weiße Riesenbohnen Mk. 180 per Tonne bezahlt.

Hedderich russischer zum Transit Mk. 110 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 4,10 per 50 Ko. bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 63 bez., nicht contingentirter loco Mk. 43,30 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	28.	30		28.	30.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
" Spt.	—.—	—.—	" Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	43.80	43.—
" Spt.	—.—	—.—	" Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	" Sept.	—.—	—.—
" Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	28.	30		28.	30.
4% Reichsanl.	102.70	102.90	1880er Russen	102.85	102.55
3½% "	102.70	103.10	4% Russ. inn. 94.	66.56	66.65
3% "	97.10	97.20	5% Mexikaner	89.10	89.70
4% Pr. Cons.	102.70	103.—	6% "	94.90	94.75
3½% "	102.90	103.20	Ostpr. Südb. A.	105.50	104.90
3% "	97.40	97.40	Franzosen ult.	14.575	146.25
3½% Wp. "	100.—	100.—	Marienb.-Mlw. St. Act	84.25	84.40
3½% " neul. "	99.80	100.—	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	120.75	120.75
3% Westp. " "	92.60	92.70	Danziger Oelm. St.-A.	109.25	108.25
3½% Pommer Pfandbr.	100.10	100.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	109.75	109.10
Berl. Hand. Ges	168.40	168.—	Laurahütte	170.90	170.40
Darmst.-Bank	153.20	154.70	Warz. Papierf.	194.25	194.25
Dz. Privatb.	139.—	139.—	Oesterr. Noten	170.15	170.25
Deutsche Bank	206.—	206.25	Russ. Noten	216.80	216.90
Disc.-Com.	199.10	199.40	London kurz	—.—	20.36
Dresd. Bank	157.—	157.—	London lang	—.—	20.25
Oest. Cred. ult.	224.70	224.75	Petersbg. kurz	216.15	216.30
5% Itl. Rt.	93.60	93.80	" lang	—.—	213.50
4% Oest. Gldr.	105.10	105.10	Privatdiscont.	3¾	3¾
4% Rumän. 94. Goldrente.	90.25	90.40			
4% Ung. Gldr.	103.40	103.40			

Tendenz: Die Festigkeit in Fonds an den Westbörsen, sowie die gute Haltung der gestrigen Abendbörse trugen bei Eröffnung dazu bei, daß die Tendenz ein festere war. Im Localmarkte fanden vielfache Deckungen statt in Kohlenactien, belebt war Canada, Prinz Heinrich-Bahn u. Dortmund-Gronau, österreichische und italienische fest. Schweizerische ganz vernachläßigt wegen abwartender Haltung über die Verstaatlichungsfrage der Bahnen. Italienische und Türken besser auf Paris. Schiffahrtsactien erholt auf Deckungen. Gegen Schluß schwankend, nachher mäßig besser.

Seewarte bei Schluß der Redaction nicht eingetroffen.

Standesamt vom 30. September.

Geburten: Arbeiter Otto Ziesmer, S. — Buchhalter Paul Heyn, S. — Gepr. Locomotivheizer Paul Schulz, S. — Schieferdecker Anastasius Busch, S. — Arbeiter Otto Pieger, T. — Kaufmann Georg Jacobi, T. — Besitzer Gustav Klabunde, T. — Kürschner Johann Glaubitt, T. — Klempnergeselle Erasmus Kluge, S. — Arbeiter Theodor Link, S. — Bierfahrer August Klotzki, T. — Unehelich: 1 S., 2 T.

Aufgebote: Kaufmann Emil Johannes Eduard Petersen und Rosa Gertrud Reichenberg, beide hier. — Kutscher Rudolf Adolf Meyer und Pauline Wilhelmine Post, beide hier. — Bureaugehilfe August Richard Dudde und Martha Pauline Schepschinski, beide hier.

Heirathen: Eisenbahn-Bureaudiener Martin Hermann Wehran und Rosalie Helene Warczinski. — Schlossergeselle Felix Hermann Trybuhl und Brigitta Margarethe Vincentina Pientock. — Klempnergeselle Alexander Deutschland und Johanna Lilienthal. — Töpfergeselle Gustav Eduard Schulz und Clara Ottilie Wilhelmine Müller. — Arbeiter Wilhelm Carl Rohde und Hulda Caroline Kresin. Klempnergeselle Adolf Paul Baldau und Martha Ernestine Auguste Zilz. — Sämmtliche hier.

Todesfälle: Frau Charlotte Emilie Rahn geb. Pörschke, 70 J. — Frau Maria Jurkowski geb. Beindorff, fast 72 J. — T. des Arbeiters Gottfried Hahn, 8 M. — T. des Arbeiters Emil Horn, 1 J. 3 M. — S. des Arbeiters Otto Baldau, 2 M. — Krankenwärterin Louise Lemke, fast 33 J. — T. des Barbiers und Friseurs Hugo Bröde, todtgeb. — Musketier der 3. Comp. des Inf.-Regt. Nr. 128 Anastasius Paul Sonnemann, 22 J. 8 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Normann-Schumann.

J. **Berlin**, 30. Sept. Der „Vorwärts“ veröffentlicht heute nähere Mittheilungen über das Treiben des berüchtigten Normann-Schumann, die nicht verfehlen dürften, größeres Aufsehen zu erregen. Danach habe Normann-Schumann, der sich gegenwärtig in Zürich aufhalten soll und dort mit seinen angeblich noch immer währenden Beziehungen zu hochgestellten Persönlichkeiten in Deutschland prahlt, bei der Berliner Staatsanwaltschaft eine Denunciation gegen Bebel wegen Meineides in Sachen des Tausch-Processes eingereicht und beabsichtige weiterhin, auch gegen den Staatssecretär Freiherrn v. Marschall gleichfalls eine Denunciation wegen angeblichen Meineids einzureichen. Normann rühme sich ganz offen, daß er gegen die Herren v. Marschall, v. Bötticher, Graf Caprivi und sogar gegen die allerhöchste Stelle fortgesetzt intriguirt habe. Es habe ihm Spaß gemacht, alle gegen einander zu hetzen. Gleichzeitig veröffentlicht der „Vorwärts“ eine Erklärung des Schweizer Socialdemokraten Manz, wonach die durch ihn an Bebel gelangte Erklärung, daß Schumann ihm seiner Zeit die Welfenquittungen verkauft habe, auf einem Irrthum beruhe. Bebel nimmt in Folge dessen die s. Zt. von ihm im Tauschproceß im guten Glauben gemachten Angaben formell zurück.

Zur Flottenfrage.

S. **Köln**, 30. Sept. Die „Köln. Volks-Ztg.“, das Hauptorgan der Centrumspartei, nimmt in entschiedener Weise gegen den Tirpitz'schen Gesammtplan, speciell gegen die Festlegung der Marineforderungen auf 7 Jahre Stellung. Von einem derartigen Septennat könne keine Rede sein. Die Forderung wäre ein Angriff auf das Etatsbewilligungsrecht des Reichstags, den er entschieden zurückweisen werde. Der gegenwärtige Reichstag werde dem zu wählenden Reichstage mit Bewilligungen für Schiffsneubauten in keiner Weise vorgreifen. Der neue Reichstag werde allen Verhältnissen, insbesondere der Finanzlage, Rechnung tragen. Wie diese sich in den nächsten Jahren gestalten werde, lasse sich heute noch nicht übersehen. Für den Reichstag sei die Rücksicht auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landes in ganz anderer Weise maßgebend, als für die verbündeten Regierungen.

König Karol in Budapest.

Budapest, 30. Sept. (W. T.-B.) Bei der gestrigen Hoftafel brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Trinkspruch aus:

„Erfüllt von der Erinnerung an den eben so glänzenden, wie warmen Empfang, den mir Ew. Majestät bei meinem Aufenthalt in Rumänien zu bereiten die Güte hatten, bin ich glücklich, von der gegenwärtigen Gelegenheit Gebrauch machen zu können, um Ew. Majestät dafür von Neuem meinen tiefen und aufrichtigen Dank auszusprechen. Ich empfinde eine lebhafte Befriedigung, Ew. Majestät sowie die Königin heute in unserer Mitte begrüßen zu können und besonders gerührt von dem unausgesetzten Bestreben Ew. Majestät, den vorzüglichen Beziehungen zwischen unsern Völkern den Charakter einer dauernden und engen Freundschaft zu verleihen, bitte ich Ew. Majestät überzeugt zu sein, daß es mir stets am Herzen liegen wird, die Bemühungen Ew. Majestät nachdrücklich zu unterstützen. Möge Gott noch lange Jahre den Herrscher erhalten, dessen hohe Weisheit auch diesem schönen Lande das Element und die Ordnung des Friedens in Europa gebracht hat und indem ich für die Fortdauer und Befestigung eines so glücklichen Zustandes die wärmsten Wünsche hege, trinke ich auf die Gesundheit meiner erlauchten Gäste, des Königs und der Königin von Rumänien“.

Der König von Rumänien erwiderte:

„Erlauben mir Ew. Majestät, Ihnen meinen lebhaften und tiefsten Dank für die schmeichelhaften Worte auszudrücken, die mich mit Stolz erfüllen, sowie auch für den herzlichen Empfang, welchen Sie mir zu bereiten die Güte hatten. Ew. Majestät waren so freundlich, dessen zu gedenken, daß wir das außerordentliche Glück hatten, Sie gerade heute vor einem Jahr in Rumänien empfangen zu dürfen. Die Erinnerung an diesen Besuch wird immerdar in unseren Herzen eingegraben bleiben. Der Besuch hat mächtig dazu beigetragen, zwischen unseren Staaten die so glücklich bestehenden Beziehungen noch mehr zu befestigen, welche Beziehungen eine neue Bekräftigung in dem herzlichen Empfang gefunden, der uns hier bereitet und dem sich die Hauptstadt Ungarns in einer so warmen sympathischen Weise angeschlossen hat. Indem ich Ew. Majestät bitte, an die Gefühle der tiefen Verehrung und an die innigen Wünsche zu glauben, welche wir für Ew. Majestät und Ihr erlauchtes Haus hegen, erhebe ich das Glas auf das Wohl Ew. Majestät. Der Himmel möge Ew. Majestät schützen, und Ihnen noch lange die Regierung gewähren zum Heile und Frieden für das treue Volk! Es lebe der Kaiser und König, es lebe die Kaiserin und Königin!“

u. **Budapest**, 30. Sept. Wie vorauszusehen war, kam in den Trinksprüchen des Kaisers Franz Joseph und des Königs Karol das enge Verhältniß zwischen Oesterreich und Rumänien markant zum Ausdruck. Die Kundgebungen der beiden Herrscher machen infolgedessen allgemein einen überaus günstigen Eindruck und werden als Manifestation dafür ausgebracht, daß der Anschluß Rumäniens an die Tendenzen des Dreibundes eine unumstößliche Sache ist.

Budapest, 30. Sept. (W. T.-B.) Das rumänische Königspaar reiste Abends 9½ Uhr nach Bukarest ab. Der Kaiser geleitete das Königspaar durch die herrlich beleuchteten Straßen, in denen die stürmische Huldigungen darbringende Menschenmenge drängte, zum Bahnhof, wo die Majestäten sich herzlich verabschiedeten.

Abdankung des spanischen Cabinets.

Madrid, 30. Sept. (W. T.-B.) Der Ministerrath beschloß nach halbstündiger Berathung, an die Regentin die Vertrauensfrage zu stellen. Aczaraga begab sich nach dem Palais, um der Regentin die Demission des Cabinets anzubieten.

Madrid, 30. Septbr. (W. T.-B.) Aczaraga überreichte der Königin-Regentin die Demission des Cabinets, welche angenommen wird. Es wird geglaubt, Sagasta werde mit der Neubildung des Cabinets beauftragt werden. Heute trifft Sagasta in Madrid ein.

Grönland Unionsland?

G. **Frankfurt a. M.**, 30. Septbr. Der „Frankf. Ztg.“ wird aus London gemeldet: Ein hier mit großer Bestimmtheit auftauchendes Gerücht will wissen, die Vereinigten Staaten von Nordamerika hätten Dänemark das Anerbieten gemacht, Grönland anzukaufen.

Berlin, 30. Sept. (W. T.-B.) Die große Liebesgabe des Gustav-Adolf-Vereins im Betrage von 18000 Mark erhielt die Gemeinde Jezewo in Westpreußen. Die Gemeinde Soeflingen in Württemberg und Trautenau erhielten je 6136 Mark.

Thorn, 20. Sept. (Privattelegramm.) Morgen Nachmittag 3,48 fährt das russische Kaiserpaar auf seiner Reise nach Darmstadt hier durch.

Dresden, 30. Sept. (W. T.-B.) Im künftigen Landtag werden nach vorläufiger Zusammenstellung der Wahlen sitzen: 48 Conservative, 19 Nationalliberale, 5 Fortschrittler, 1 Reformer und 9 Socialdemokraten. Der bisherige Besitzstand war: 43 Conservative, 16 Nationalliberale, 6 Fortschrittler, 2 Reformer und 15 Socialdemokraten. Die Socialdemokraten können, da sie auf 9 zusammengeschmolzen, selbstständige Anträge nicht mehr stellen.

S. **Köln**, 30. Sept. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Petersburg: Leontieff erklärt die französische Meldung über ein Einverständniß zwischen den Engländern und dem Mahdi für unrichtig, da noch kürzlich der Mahdi beim Negus Hülfe gegen die Engländer erbeten und neuere Nachrichten aus Abessynien keine diesbezügliche Veränderungen gemeldet haben. Menelik habe die erbetene Hülfe nicht gewährt, vielmehr nach beiden Seiten hin Neutralität beschlossen.

Wien, 30. Sept. (W. T.-B.) Das Abgeordnetenhaus ermächtigte unter lebhaftem Beifall und Händeklatschen den Präsidenten Kathrein, dem Kaiser anläßlich seines Namensfestes die Gefühle der Loyalität und innigsten Verehrung zum Ausdruck zu bringen.

London, 30. Sept. (W. T.-B.) Die Torpedobootszerstörer „Thrasher“ und „Lynx“ geriethen gestern früh während des Nebels bei Dodman Point, in der Nähe von Falmouth auf Grund. „Thrasher“ ist in 2 Stücke geborsten, dem „Lynx“ droht dasselbe Schicksal.

△ **London**, 30. Sept. (W. T. B.) Aldermann Davis, Mitglied des Unterhauses, ist für das nächste Jahr zum Lord-Mayor gewählt worden.

Prag, 30. Sept. (W. T.-B.) Der Majoratsherr Fürst Max Egon zu Fürstenberg, der Nachfolger des unlängst verstorbenen Fürsten Egon zu Fürstenberg, ist in einem Hotel am Unterleibstyphus gestorben.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**
Donnerstag, den 30. September 1897.
Abends 7½ Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. D.
Dutzend- und Serienbillets haben Giltigkeit.
Novität! Zum 4. Male: **Novität!**

Die fünfte Schwadron.

Schwank in 4 Acten von Paul Langenscheidt.
Regie: Max Kirschner.
(Personen wie bekannt.)
Größere Pause nach dem 2. und 3. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pf.
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Spielplan:
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Zweites Auftreten von **Helene Meltzer-Born. Der Probepfeil.** Lustspiel.
Sonnabend. Abends 7 Uhr. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Auftreten von **Helene Meltzer-Born.** Bei ermäßigten Preisen. 3. Classiker-Vorstellung. **Maria Stuart.** Trauerspiel.
In Vorbereitung: 5. Novität. **Bocksprünge.**

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**
Freitag, den 1. October 1897:

Grosse Gala-Vorstellung.

Debut des neuen October-Ensemble.
12 Personen. Zum 1. Male in Deutschland. 12 Personen.

Truppe Iwan Pawlenko.

National kaukasisch-kleinrussische Sänger und Tänzer.
Constantin Noutzesko, der beste Jongl. der Gegenw. — **Baronin de Mitacor,** Tableaux vivantes.
Ilka Scherz, deutsch-ungar. Lieder- u. Walzersängerin. — **Charles Haydn,** Théâtre miniatnre.
Prolongirt **Littke Carlsen,** The famous Gentleman. — **Helene Hajex,** Prolongirt Luftvoltigeuse.
Prolong. **The five American Jockeys.** Prolong.
Englisches Damen-Gesangs- u. Tanz-Ensemble.
Cassenöffnung: 7 Uhr. Anfang: 7½ Uhr.

Börsen-Saal (Schlachthof).

Sonntag, den 3. October:

Erstes grosses Saal-Concert

ausgeführt von der Capelle des 1. Leib-Huf.-Regts. Nr. 1.
Direction: Herr **R. Lehmann.**
Anfang 6 Uhr. Entree à Person 20 ₰.
Hochachtungsvoll (21343
H. J. Pallasch.
NB. Diese Concerte finden von jetzt ab jeden Sonntag statt.

R. A. Neubeyser's Etablissement u. Gartenlocal,

3 Nehrungerweg 3.
Sonnabend, den 2. October:
Großes Tanz-Kränzchen. Militär-Musik.
Mit vielen Ueberraschungen.
Damen in Herrenbegleitung haben freien Eintritt.
Anfang 7 Uhr.
21416) Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Sängerheim.

Heute Abend:
Gratis-Wild-Verloosung.

Restaurant Ed. Husen,

Heilige Geistgasse 24.
Echtes Berliner Weissbier
von Ed. Gebhardt in Berlin.
Königsberger Schönbuscher Bier
Täglich Eisbein mit Sauerkohl. Vorzügliches Billard.
Bis 4 Uhr Morgens geöffnet.
Kräftiger Mittagstisch auch außerhalb des Hauses. (21259

Restaurant A. Arendt,

Jopengasse 46.
Empfehle guten
Mittagstisch.
Abendessen zu soliden Preisen.
Königsb. Schönbuscher Bier. ff. Weine.

Scheibe's Restaurant

Scheibenrittergasse 4.
Freitag, den 1. October cr., Abends 7 Uhr:
Großer humoristischer Herren-Abend
nebst Frei-Concert.
Kalte und warme Speisen in großer Auswahl. (21392
E. Scheibe.

Neumann's Restaurant,

3. Damm Nr. 5.
Groß. Künstler-Concert
unter Mitwirkung des Herrn Concertmeisters **Herrmann.**
Es ladet ein
B. Neumann.

Restaurant Hammtgasse 5

Freitag, den 1. October:
Groß. Frei-Concert
wozu ergebenst einlade. Eisbein mit Sauerkohl, sowie div. warme und kalte Speisen.
Um gütigen Zuspruch bittet
W. Jahnzohn,
21418) i. V.: F. Goehrke.

Gesellschaftshaus zu Altschottland b. Stadtgebiet.

Heute Donnerstag:
Grosser Familien-Abend.
Empfehle meine Asphalt-Kegelbahn. Frau **M. Malz.**

Apollo-Saal.

Montag, den 18. October 1897, Abends 7½ Uhr:

Concert

zum Besten des Diaconissen-Hauses
von
Anna Saemann
unter gütiger Mitwirkung von Herrn **Dr. Carl Fuchs.**
Eintrittskarten a 2,— und 1,50 ℳ, Stehplatz 1,— ℳ, in **Ziemssen's** Buch- und Musikalien-Handlung, Hundegasse. (21396

Elektrische Straßenbahn Danzig.

Fahrplan

vom 1. October 1897 ab.

Linie: Langfuhr—Langemarkt.

Licht: Weiß.
Abfahrtszeiten:

Langfuhr (Leegstrieß).	Danzig (Langemarkt)
Morgens 6½ Uhr,	Morgens 7 Uhr,
Vormittags 7—12½ Uhr alle viertel Stunde,	Vormittags 7½—1 Uhr alle viertel Stunde,
Nachmittags 12½—9½ Uhr alle 10 Minuten,	Nachmittags 1—10 Uhr alle 10 Minuten,
Abends 10 Uhr,	Abends 10½ Uhr,
" 10½ "	" 11 "
" 11 "	" 11½ "
" 12 " Nachtwagen.	" 12 " } Nachtwagen.
	" 12½ " } Nachtwagen.

Linie: Ohra—Heumarkt.

Licht: Weiß.
Abfahrtszeiten:

Heumarkt.	Ohra.
Vorm. 7 Uhr,	Vorm. 7 Uhr 15 Min.,
7 " 15 Min.	7 " 30 "
7 " 30 " u. s. w. alle viertel Stunde bis 4 Uhr Nachmittags,	7 " 45 " u. s. w alle viertel Stunde bis 4 Uhr Nachmittags,
Nachm. 4 Uhr,	Nachm. 4 Uhr,
4 " 20 Min.	4 " 20 Min.,
4 " 40 "	4 " 40 "
5 " u. s. w. alle 20 Minuten bis 9 Uhr Abends,	5 " u. s. w. alle 20 Minuten bis 9 Uhr Abends,
Abends 9 Uhr,	Abends 9 Uhr,
9 " 30 Minuten,	9 " 30 Minuten,
10 "	10 "
10 " 30 "	10 " 30 "
11 "	11 "
11 " 30 "	11 " 30 "
	12 "

Linie: Emaus—Kohlenmarkt.

Licht: Lila.
Abfahrtszeiten:

Kohlenmarkt.	Emaus.
Vorm. 7 bis Abends 9 Uhr alle viertel Stunde,	Vorm. 7¼ bis Abends 9¼ Uhr alle viertel Stunde,
Abends 9½ Uhr,	Abends 9¾ Uhr,
" 10 "	" 10¼ "
" 10½ "	" 10¾ "
" 11 "	" 11¼ "
" 11½ "	" 11¾ "

Linie: Weidengasse—Haupt-Bahnhof.

Signalscheibe und Licht: Roth.
Abfahrtszeiten:

Weidengasse (Depot).	Haupt-Bahnhof.
6 Uhr 30 Minuten Morgens,	6 Uhr 50 Minuten Morgens,
6 " 40 " "	7 " 25 " "
6 " 50 " "	7 " 30 " "
7 " — " "	7 " 50 " "
7 " 10 " "	8 " — " "
7 " 20 " "	8 " 10 " "
7 " 30 " "	8 " 20 " "
7 " 40 " "	8 " 30 " "
7 " 50 " "	8 " 40 " "
8 " — " "	8 " 50 " "
und so weiter alle 10 Min. bis 10 Uhr 40 Minuten Abends,	und so weiter alle 10 Min. bis 9 Uhr 50 Minuten Abends,
11 " 10 " "	9 " 55 " "
11 " 20 " "	10 " — " "
11 " 40 " "	10 " 5 " "
	10 " 10 " "
	10 " 15 " "
	10 " 20 " "
	10 " 25 " "
	10 " 35 " "
	10 " 45 " "
	10 " 55 " "
	11 " 5 " "
	11 " 30 " "
	11 " 45 " "
	12 " — " "
	12 " 6 " "

Linie: Langgarter Thor—Haupt-Bahnhof.

Signalscheibe und Licht: Grün.
Abfahrtszeiten:

Langgarter Thor.	Haupt-Bahnhof.
7 Uhr 40 Minuten Morgens,	7 Uhr 25 Minuten Morgens,
7 " 50 " "	7 " 35 " "
8 " — " "	7 " 45 " "
8 " 10 " "	7 " 55 " "
8 " 20 " "	8 " 5 " "
8 " 30 " "	8 " 15 " "
8 " 40 " "	8 " 25 " "
8 " 50 " "	8 " 35 " "
	8 " 45 " "
und so weiter alle 10 Min. bis 10 Uhr — Minuten Abends.	und so weiter alle 10 Min. bis 9 Uhr 45 Minuten Abends.

Linie: Ostbahnhof—Fischmarkt.

Licht: Weiß. (21390
Abfahrtszeiten:

Lenzgasse (Depot).	Fischmarkt.
Von 7 Uhr Morgens alle 8 Minuten bis 10 Uhr 28 Minuten Abends.	Von 7 Uhr 16 Min. Morgens alle 8 Minuten bis 10 Uhr 44 Minuten Abends.



General-Versammlung Freitag, den 1. October, Abends 8 Uhr, im Hause des Vorsitzenden Herrn Schiffscap. W. Boske, Steindamm 2. Zahlreiches Erscheinen wünscht Der Vorstand.

Döring's Restaurant u. Café,

Milchkannengasse 16,
empfiehlt seinen guten kräftigen
Mittagstisch.
Reichhaltige **Frühstücks- und Abendspeisekarte,** auch zu kleinen Preisen.
Tägl.: Eisbein mit Sauerkohl.
Heute Abend:
Königsberger Rinderfleck.

Kegelbahn,

neu renovirt, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, empfehle ich den geehrten Kegelschützen zur gefälligen Benutzung.
Café Feyerabend,
Halbe Allee. (21389

Am Sonntag, den 3. Oct. cr.
feiert der
Theaterverein Einigkeit
im Saale des Herrn
Nötzel, II. Petershagen
Das Abschieds-Fest
für die zum Militär einberufenen Kameraden
bestehend in **Concert,** humoristischem **Theater** und nachfolgendem **Abschiedskränzchen.**
Anfang des Concerts 6 Uhr, des Theaters 7 Uhr.
Freunde, Bekannte und Gönner des Vereins werden ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**
Billets sind im Vereinslocale Vorstädt. Graben 9, 1 Tr., in der Restauration des Schuhmacher-Gewerkshaus. zu hab.

Vereine

Gartenbau-Verein zu Danzig.

Sonntag, den 3. Oct. 1897:
Ausflug nach Praust.
Besuch des Etablissements der Herren **A. Rathke** und Sohn daselbst.
Abfahrt vom Hauptbahnhof Danzig 7 Uhr 40 Min. Morgens.
Liste liegt bis zum 2., Mittags bei Herrn **Ed. Grentzenberg,** Langenmarkt 12. (21386
Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbe-Casse „Die treue Selbsthilfe"

(E. H.)
Die pp. Mitglieder und Arbeitgeber werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß laut Beschluß der Generalversammlung vom 9. Mai ds. Js. die Mitglieder pro Kopf und Woche um **fünf Pfennige** erhöht worden sind. Dieselben betragen demnach anstatt 50 ₰ — 60 ₰ pro Ladentag. Diese Erhöhung tritt mit dem 3. Oct. ds. Js. in Kraft.
Der Vorstand.

Civil-Musiker-Verein

Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann,** Restaurant Danziger Musik-Börse, Holzmarkt u. Schmiedegassen-Ecke, zu richten. (21344

Die Bürsten-Fabrik

von

W. Unger,

Langenmarkt 47, neben der Börse,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager sämmtlicher Bürstenwaaren
für den Hausbedarf, die Equipagen u. die Landwirthschaft
Parquet-Bohnerbürsten,
Parquetboden-Wichse von O. Fritze & Co., Berlin.
Stahldrahtbürsten und Stahlspäne
zum Reinigen der Parquetböden.
Amerikanische Teppichfegemaschinen, Fussbürsten.
Neu! Verstellbarer Federbesen Neu!
zum Reinigen von Zimmerwänden, Plafonds, Gemälden, Gobelins, Stuckverzierungen ꝛc. (21272
Fensterleder, Fensterschwämme. Verstellbarer Fensterputzer.
Piassava-Artikel, Besen, Bürsten ꝛc.
Cocos- und Rohrmatten,
echt Perleberger Glanzwichse, Putzpomade, Scheuertücher.

Mann & Schäfer's Rundplüsch
im Engros und Detail zu haben bei (19834
Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzmarkt.

Offerire: Gebr. Kaffees, Pfd. 1,00 bis 1,80 Mk.,
in vorzüglichen Mischungen,
Werder Tafel-Butter,
Kochbutter, Eier, Kartoffeln, (21458
Vorzügl. Werder-Käse,
Cigarren billig und gut. Wiederverk. Ausn.-Pr.
Petroleum-Abonnements
Max Harder, Fleischerg. 16.

Sämmtliche
Novitäten
empfiehlt
die Leihbibliothek
von
S. Bodenstein,
früh. **Wagner's** Leseanstalt (H. Engel),
Hundegasse Nr. 102.

Lebende Teichkarpfen
erhielt und empfiehlt die Fischhandlung von (21442
M. Bock,
Am brausenden Wasser 3.
Versandt nach außerh. prompt.

Vom 1. October
wohne ich (21438
Vorst. Graben 44.
Ernst Mueck.
Fernsprecher Nr. 330.

Eßkartoffeln,
Dabersche und Simson, frei Zoppot od. Oliva p. Centr. 1,80 ℳ, frei Danzig 2,00 ℳ **Oetting, Zoppot-Schmierau.** (21411

Kieferne Kloben 1. u. 2. Classe, sowie verschied. Stangen, Pfähle, Bauholz ꝛc. offerire franco jeder Bahnstation aus meiner Forst Kosub bei Hoch-Stüblau.
16542) **S. Blum in Thorn.**

Ich wohne jetzt **Schwarzes Meer, Kl. Berggasse 1, unten.**
Frankenfeld, Maler.

44 Fl. hell Tafelbier
für Mk. 3,—
empfiehlt die Biergroßhandlung
Weidengasse 4d. (21257

Ladung
für 2 Möbelwagen von Preuß.-Stargard nach Danzig sucht **B. Przechlewski,** Altstädtischer Graben 44, Fuhrgeschäft. (21316

Vom 1. October cr. ab befindet sich mein Comtoir
Danzig, Brodbänkengasse 38.
W. Pelkowski,
Subdirector
der „Wilhelma" in Berlin,
der „Securitas" in Berlin,
und
General-Agent
der
Feuerversicherungsgesellschaft
Rheinland in Neuß a. Rh.

Feine Wäsche wird zum Waschen u. Plätten angenomm. Heilige Geistgasse 44, 1, rechts.

Winter-Ueberzieher
werden zur Reparatur angenommen u. bestens, bill. u. schnell ausgeführt Frauengasse 20, 1.

Alte Kleider, sow. Hos., Jaquets, Winterüberz. usw. w. zu höchsten Preise gekauft nur bei d. bekannt. Firma **Baden,** Altst. Graben 81. Bestellungen erbeten. (21421

Nur 3. Damm 7. **Telephon 474.**

Bitte lesen Sie!

Nur 3. Damm 7. **Telephon 474.**

Holländ. Cacao, p. Pfd. 1,20 Mk.

Streuzucker, grob u. fein, per Pfd. nur 23 ₰	ff. Himbeersaft . . p. Pfd. 40 ₰
Brodzucker . . . p. Pfd. 25 "	ff. Kirschsaft . . . " 40 "
Würfelzucker . . . " 26 "	Feinst. Tafelmostrich . " 20 "
rohe Kaffee's, unbes., p. Pfd. v. 65 ₰ an	Haferbl. . . . . " 25 "
Dampf-Kaffee's, . . " " 80 " an	Cigarren, p. 100 Stück von 2,00 ℳ an
Kaiser Wilh.-Kaffee mit Bild, p. Pack 10 ₰	hochf. Grog-Rum . . p. Fl. 1,00 "
Cichorien . . . . " 12 "	ff. Cognac . . . " 1,25 "
Kartoffelgraupe . . . p. Pfd. 24 "	alter Rothwein . . " 65 ₰ an
Kartoffelmehl . . . " 11 "	Rhein- und Moselwein . " 65 " an
Weizengries . . . " 15 "	Apfelwein, excl. Fl., . " 25 "
Reisgries . . . . " 15 "	Muscatwein . . . " 65 " an
Margarine, ff., . . . " 55 "	süßer Ober-Ungarwein . " 80 " an
Margarine, IIa, . . . " 45 "	Portwein . . . p. Fl. 1,25 ℳ
Seifenpulver . . . 3 Pack 25 "	Chocoladenpulver . . p. Pfd. 45 ₰
Wichse . . . 3 Schachteln nur 10 "	Bruch-Chocolade, Ia, . " 80 "
Schweden . . . . 3 Pack 25 "	Malzkaffee . . . " 20 "
Amor-Putzpomade . 3 Schachteln 18 "	Prima amerik. Aepfelschnitte " 35 "
Vogelfutter . . . . p. Pfd. 20 "	Sardinen in Oel . . p. Büchse 45 "
Pa. Orbg. Kernseife p. Pfd. 22 ₰, p. Ctr. 20 ℳ	Berl. Bratenschmalz . p. Pfd. 38 "
weiße Seife . . . p. Pfd. 16 ₰	amerik. Schmalz . . " 28 "
Terpentin-Harzseife . . " 18 "	Zucker-Syrup . . . " 15 "
Terpentin-Schmierseife . " 20 "	Reis . . . p. Pfd. von 13 " an
grüne Seife, Ia, . . p. Pfd. nur 17 "	sowie sämmtliche anderen
Soda, p. Pfd. 4 ₰, p. Ctr. 3,50 ℳ	**Colonialwaaren**
Petroleum, Ia, . . p. Ltr. nur 13 ₰	werden zu **billigsten** Tagespreisen verkauft.
Brennspiritus . . . " " 30 "	
Kronkerzen . . . Zollpfd. 40 "	

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Verpackung wird nicht berechnet. (18521

Paul Machwitz, Danzig,

jetzt nur 3. Damm 7.

Den bereits abgedruckten Theil des so großes Aufsehen erregenden Romans „Im Strome der Zeit“ von

Marie Bernhard,

einer der gefeiertsten Schriftstellerinnen der Gegenwart, erhalten alle neu hinzutretenden Abonnenten gratis nachgeliefert.

Provinz.

* Zoppot, 29. Sept. Der gestrige Bericht über die Gemeindevertreter-Sitzung bedarf der Berichtigung insofern, als nicht 1000 Mk. Grundgehalt sondern 1100 Mk. von Herrn Dr. Lindemann beantragt werden. — Seit längerer Zeit vermißte die Familie Brandt kleinere Geldbeträge. In Folge einer gestern vom Gensdarm Blum bei dem dortigen Kindermädchen vorgenommenen Untersuchung fand man ein Sparkassenbuch über 200 Mk., 60 Mk. in Baar und noch sonstige Werthgegenstände. Die Diebin wurde sofort in Haft genommen. — Vom hiesigen Vaterländischen Frauenverein sind zu Gunsten der Ueberschwemmten 600 Mk. aufgebracht. Von diesem Betrage sind 500 Mk. durch freiwillige Gaben und der Rest aus der Vereinscasse zusammen gekommen.

* Marienburg, 29. Sept. (N. Z.) Vom Größenwahn und Verfolgungswahn wurde der Postsecretär Bartels von hier befallen und mußte der Irrenanstalt in Conradstein zugeführt werden.

* Ziegenhof, 29. Sept. Ein betrübender Unglücksfall wird aus Jungfer gemeldet. Der Schiffer Böhnke aus Petershagen ging am Montag Abend mit seinem beladenen kleinen Wasserfahrzeug in der Holzrinne vor der sogenannten Jungfer'schen Fahrt zu Nacht vor Anker. Ueber Nacht ist nun der Kahn gesunken. Der in der Kajüte schlafende Eigenthümer desselben, ein alter Mann, hat hierbei seinen Tod gefunden.

* Königsberg, 26. Sept. Ein hervorragender Bürger unserer Stadt, der Schweizerische Consul Oskar Theodor, Inhaber des Importgeschäfts Jacobsohn & Japha, ist gestern gestorben.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 29. Sept. Wasserstand: 0,24 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön. Schiffsverkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Voigt	D. Fortuna	Weizen und Spiritus	Thorn	Danzig
Capt. Kwiatkowski	D. Bromberg	Steinkohlen	do.	do.
Fröhlich	Kahn	Roheisen	do.	do.
Zucker	do.	do.	do.	do.

Holzverkehr bei Thorn.

Durch Zemba für Broide 402 kief. Balken, Mauerlatten und Timber, 447 kief. Sleeper, 1438 kief. einf. und dopp. Schwellen, 151 eich. Plancons, 73 eich. Kanthölzer, 942 eich. Rundschwellen, 1146 eich. einf. und dopp. Schwellen, 7691 Stäbe. Durch Zemba für Eisenbaum 2 Traften mit 91 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 105 kief. Sleepern, 124 kief. Schwellen, 66 eich. Rundhölzern, 726 eich. Rundschwellen, 435 eich. Schwellen. Durch Weißfeldt für Friedensohn drei Traften mit 488 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1336 kief. Sleepern, 148 kief. Schwellen, 714 eich. Plancons, 6 eich. Rundhölzern, 1871 eich. Rundschwellen, 3107 Stäben. Durch Czaika für Jugwer 2 Traften mit 5392 kief. und tann. Balken, Mauerlatten und Timbern.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 29. Sept.

Angekommen: „Hedwig Siebe,“ Capt. Kraack, von Ueckermünde mit Mauersteinen. „Echo,“ SD., Capt. Blanck, von Stettin mit Theilladung Zucker.

Gesegelt: „Christine,“ Capt. Andersen, nach Falkenberg mit Kleie. „Venus,“ Capt. Westh, nach Nexö mit Kleie. „Wilhelmine,“ Capt. Jensen, nach Landskrona mit Oelkuchen. „Helene,“ Capt. Clausen, nach Skjelskör mit Oelkuchen. „Karen,“ Capt. Jensen,“ nach Nexö mit Kleie und Oelkuchen. „Vineta,“ SD., Capt. Tiedemann, nach Stettin mit Gütern. „Orion,“ SD., Capt. Regoort, nach Amsterdam mit Gütern. „Fraedelandet,“ SD., Capt. Christiansen, nach Lulea, leer. „Zoppot,“ SD., Capt Scharping, nach Wasa mit Getreide.

Wiedergesegelt: „Waldemar,“ Capt. Hansen.

Neufahrwasser, den 30. Sept.

Angekommen: „Carlos,“ SD., Capt. Witt, von Rotterdam mit Gütern. „Hero,“ SD., Capt Duis, von Bremen mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

29. September 1897.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	175	130	135	135
Stolp	185—190	125—130	125—145	125—132
Kolberg	182	128	—	—
Bez. Stettin	178	137	140	137
Danzig	167—189	129—130	130—146	132
Culm	179	—	—	—
Königsberg in Pr.	178—181	118—130	114—120	116—128
Breslau	183	146	153	133
Gleiwitz	185	146	160	130
Bromberg	175	125—130	110—118	130—140
Nach Priv.-Ermittelung	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	184¼	141	—	149
Stettin	178-81½	130—133	130—152	130—135
Posen	173—183	133—139	125—150	133—145

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			a. 29./9.	a. 28./9.
New-York	Berlin	Weizen	96⅝ Cts.	202,80	204,15
Chicago	Berlin	Weizen	88¾ Cts.	200,67	204,14
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 11¾ d.	224,05	221,71
Odessa	Berlin	Weizen	101 Kop.	192,05	194,70
Odessa	Berlin	Roggen	65 Kop.	144,10	145,45
Riga	Berlin	Weizen	114 Kop.	204,—	205,40
Riga	Berlin	Roggen	72 Kop.	148,15	149,50
Pest		Weizen	11,80 ö. fl.	200,60	—,—
Amsterdam	Köln	Weizen	215 hl. fl.	193,45	193,45
Amsterdam	Köln	Roggen	118 hl. fl.	137,20	136,38

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 30. September.

Bullen: 11 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 25 Mk. 3) Gering genährte Bullen 22 Mk. — Ochsen: 9 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 28—30 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen 25—26 Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 23 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. — Kalben und Kühe: 16 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 28—29 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 26—27 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 23—25 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 21 Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kälber 17 Mk. — Kälber: 9 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 35—37 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 30—32 Mk. 3) Geringe Saugkälber — bis — Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 41 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mk. — Schweine: 105 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 45 Mk. 2) fleischige Schweine 42—43 Mk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 39—40 Mk. 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: schleppend.

Amtliche Bekanntmachungen

Nutzholz-Verkauf.

Auf der Chausseestrecke Zempelburg-Crone a. B. im Kreise Flatow, km 2,0 bis 14,0 sollen ca. 1300 Birken auf dem Stamme freihändig verkauft werden. Das Holz ist größtentheils Nutzholz und für Stellmacher besonders geeignet.

Die Bedingungen, sowie das Verzeichniß der einzelnen Stämme mit ungefährer Inhaltsangabe sind gegen Erstattung der Schreibgebühren vom Kreis-Bau-Amt Flatow Westpr. zu beziehen. (21436

Neue Synagoge.

Gottesdienst.

Freitag, den 1., Abends 5¼ Uhr.

Sonnabend, den 2., Morgens 9 Uhr.

Familien-Nachrichten

Durch die Geburt eines Töchterchens wurden hocherfreut

Danzig, 29. Septbr. 97.

Georg Jacobi und Frau.

Heute früh entschlief nach schweren Leiden der Kaufmann, Rittmeister d. L.

Friedrich Schönemann

hierselbst, im eben vollendeten 43. Lebensjahre, was mit der Bitte um stille Theilnahme schmerzerfüllt anzeigen

Danzig, den 30. September 1897.

Auguste Schönemann.
Ida Baronin v. Grotthuss geb. Schönemann.
E. Bernard, Landgerichtsrath,
Julius Baron v. Grotthuss, Hauptmann im Magdeburgischen Fuss-Artillerie-Regiment No. 4.

Nachruf!

Heute früh entschlief hierselbst der Kaufmann, Rittmeister d. L.,

Herr Friedrich Schönemann.

Der Verstorbene war ca. 14 Jahre lang Vorsitzender und seit ca. 2 Jahren Ehrenmitglied des Ruder-Clubs „Victoria“. Während dieser Zeit hat er mit selbstloser Hingabe und Opferwilligkeit, mit unermüdlichem Eifer, mit Energie und glänzendem Erfolge für den Club gewirkt und geschaffen. Die „Victoria“ betrauert in dem Entschlafenen nicht nur ein von Jedermann hochgeachtetes Mitglied, einen lieben Sportsgenossen, sondern auch einen treuen Freund und Berather, der jederzeit mit warmem Interesse, mit nie erlahmender Aufopferung bemüht war, ebensowohl dem Club als solchem, wie den einzelnen Mitgliedern helfend und fördernd zur Seite zu stehen. Durch seine rastlose Thätigkeit hat er das Gedeihen des Clubs auf sportlichem Gebiete gefördert, durch sein liebenswürdiges Wesen und die Biederkeit seines Charakters zu kameradschaftlichem Gebiete geführt.

Der Rudersport in unserer Stadt überhaupt verdankt Herrn Schönemann in erster Linie den raschen Aufschwung, den er in verhältnissmässig so kurzer Zeit genommen hat.

Der Ruder-Club „Victoria“ wird dem zu früh Dahingeschiedenen für alle Zeit ein treues warmes Andenken bewahren; sein Name wird im Gedächtniss und in den Herzen aller Mitglieder fortleben und in den Annalen des Clubs stets den ehrenvollsten Platz einnehmen.

Danzig, den 30. September 1897. (21460

Ruder-Club „Victoria“.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns bei dem Hinscheiden meines lieben Sohnes, unsers Bruders und Neffen **Aloisius Schmode** allerseits und ganz besonders von seinen Vorgesetzten, Freunden, Collegen und Bekannten zu Theil geworden sind, sowie dem Cäcilien-Verein und den Sängern für den erhebenden Gesang sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh endete der Tod die langen schweren Leiden unseres lieben, hochverehrten Chefs, des Kaufmanns

Herrn Friedrich Schönemann

Wer den Dahingeschiedenen in seiner liebenswürdigen und edlen Männlichkeit gekannt, wird das unsäglich traurige Geschick, das ihn so früh hinweggerafft, mit uns aus tiefstem Herzen beklagen.

Danzig, den 30. September 1897.

Das Geschäfts-Personal der Firma F. Schönemann.

Am 29. d. Mts. Morgens 9¼ Uhr starb nach langem schweren Leiden sanft unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier

Johann August Friedrich Kresin.

Langfuhr, den 30. Sept. 1897

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Langfuhr, Mirchauerweg 9, aus nach dem Kirchhofe zu Stolzenberg statt.

Eingef. Putz-, Kurz- u. Weißw.-Geschäft in frequ. Geg. ist umstth. sofort od. 1. Jan. zu verk. od. verm. Off. u. **P 432** an die Exp. d. Bl.

Ein großer brauner Hund, sehr wachsam, ist zu verkaufen Zoppot, Seestraße 5, 3 Tr.

Eine gr. Auswahl gut erhaltener Winterüberzieher bill. zu verk. Tobiasgasse 1-2, 2 Tr. l. (21373

Ein gut erh. Winterüberzieher ist b. zu verk. Ketterhagerg. 6, 1.

Zwei gut erhaltene Damen-Winterpaletots billig zu verkaufen Paradiesgasse 2, 1 Tr.

Eine Tuch-Reithose, sowie **Gesellschaftsrock,** beides fast neu, zu verk. Hundegasse 13, 2.

Ein Regenmantel für ein jung. Mädchen, schl. Figur, billig zu verk. Breitgasse 19-20, 2 Tr. l.

Ein neuer Winterüberzieher ist billig zu verkaufen Plappergasse 1, Thüre 15.

Langer schwarz. Damenmantel, graues Wintercape u. e. dunkelbl. Kleid zu verk. Hundegasse 103, 3.

Eine vollst. Uniform, wie neu, f. Eisenb.-Stat.-Assist., Mittelfig., zu vk. Abegggasse 17 a bei **Nooke.**

Ein dunkelbl. Jaquet-Anzug ist für e. groß. jung. Mann zu verk. Petershagen hint. d. Kirche 19, pt.

Ein guter Winter-Ueberzieher, für e. Knaben v. 12-14 Jahr. pass., billig zu verkauf. Fischmarkt 30.

1 Wintermantel mit los. Kragen für Mdch. bis 14 Jahr. billig zu verk. Baumgartschegasse 26, 2, v.

1 sehr gut erh. sch. Rock u. Weste u. 1 Sommerüberzieher f. schlank. j. Mann sehr bill. z. v. Fraueng. 42, 3.

Ein schwarzer Herbstumhang u. e. Plätteisen billig zu verkaufen Töpfergasse 29, 2 Tr. rechts.

Ein Plätteisen mit Bolzen, Kleider, Frack, Gehrock, zu verkaufen Petri-Kirchhof 2, Th. 9.

Ein Wintermantelett u. Somerhut, für ältere Damen passend, zu verk. Hirschgasse 9, 2 vorne.

Ein fast neuer Extrarock, pass. f. Inf. (Serg.), billig zu verk. Off. u. **P 401** an die Exp. d. Bl.

Ein noch gut erhaltener Winter-Ueberzieher ist billig zu verkauf. Wellengang 4, 1 Tr.

Seht gut erh. schw. Damenkleid., eine starke Ripsgarnitur, Sopha 2 Fauteuils, ein fliegend. Schild, ein Korbsess., e. gr. Triegel bill. zu verk. Röpergasse 2, 1 Tr., links.

Ein Ulanen-Extra-Rock, Mittelfigur, ist sehr billig zu verkaufen Off. u. **P 454** an die Exp. d. Bl.

Ein Clavier (Tafelformat) in Eisen, guter Ton, billig zu verkaufen Stadtgebiet 102, 1 Tr.

Für Restaurateure! 1 Concert-Flügel, 217 cm lang, 144 cm breit, ist billig zu verk. Katergasse 19-20, 1 Tr. (21420

1 alte Geige, vorzügl. Ton, bill. zu verk. Frauengasse 5, 2 Tr.

Ein Herophon mit 42 Noten, Kinderbettgestell billig zu verk. Plappergasse 1, Thüre 15.

Eine gut erh. **B-Trompete,** hohe Stimmung, zu verkaufen **Am Stein Nr. 8.**

Pianinos u. Flüg. bill. zu verk. od. verm. Frauengasse 44, pt. (21041

2 Bettgestelle,
nußb., mit Federmatratzen und Keilkissen billigst Neugarten 35c, part., Eing Schützengang. (21371

Sophas,
2 gebrauchte, billig (21361 **Neugarten 35c,** parterre, Eingang Schützengang.

Ein gut erh. altmod. Kleiderschrank ist fortzugsh. billig zu verk. Heil. Geistgasse 85, 2 Tr.

Ein mah. Bettgest. u. Sprungfed.-Matr. bill. zu verk. Breitg. 62, 3.

Mehrere Sophas
billig zu verk. Dienergasse 7b, 1.

Sophasp., fast neu, bill. zu verkaufen Poggenpfuhl 31, 2 Tr.

Ein großes Bettgestell, 35 M., zu verkaufen Adebargasse 3, parterre.

Ein Plüsch-Cape zu verkaufen Milchkannengasse 14, 1.

1 starkes Küchen-Eßspind und 2 Oleanderbäume billig zu verk. Tagnetergasse 9, 3. **Ziemann.**

Zu verkaufen: 1 gut erhalt. **Ledersopha, gut erh. Wintersachen** Langfuhr, Kleinhammerw. 5, u. r.

Lastadie 29, Eg. n. d. Garten, rechts ist 1 gr. u. 1 kl. Spieg. u. Tisch zu vk.

Ein mahag. Pfeilerspiegel mit Console, 1 mahag. Sophatisch b. zu verkaufen Jopengasse Nr. 16.

Ein mah. Schreibtisch,
ein 2 säuliger Sophatisch, ein Sopha, 1 Spiegel, 2 Satz Betten, 1 Wäscheschrank, Gardinen nebst Stangen, 1 Wecker-Uhr 1 großer, 1 kleiner Teppich, einige Stubenläufer zu verkaufen **Töpfergasse Nr. 14,** 3 Treppen.

Ein zweipersonig. Bettgestell, Spiegel u. Sopha zu verkaufen Holzgasse 1, 1 Treppe.

2 mah. Sophatische, 1 f. Pfeilersp., Schränkch., d. p. gesch. nßb. Papag.-Stand., Eck-Cns., Anr.-Tisch, Cyl.-Bur., Gant. mah. geschn. Polsterst. f. j. a. Pr. Neugt. 20 a, Ecke. Schießst.

Ein großer, gut erhaltener Schneidertisch ist zu verkaufen Mittelgasse 2, Thüre 2.

1 Kleidersp., 1 Sopha, 1 Spieg., mehr. and. Gegenst. steh. z. Verk. Zu erfr. Petersh., Paulsgasse 3.

Ein Banken-Bettgestell 1,50 M., ein Plättbrett 1 M., zu verkaufen Burggrafenstraße 12, 1, rechts.

Umzugsh. zu verk. 1 eschen pol. Kleiderschr., Cocosläuf., Bodenrummel, Stühle 2c. Langenm. 7, 3.

Ein großes Kinderbettgestell zu verkaufen Heumarkt 8, 2 Trepp.

1 Bettgestell mit Federmatratze, 1 Kaffeebrenner billig zu verk. Frauengasse 1, im Geschäft.

Polirtes Sopha, Bettgestell, eine alterthümliche Uhr zu verkaufen Große Berggasse 23.

1 guterhaltene mah. Commode, 1 birkenpol. einpers. Bettgest. bill. zu verk. Strandgasse 1, 1 Tr.

Sopha, Küchenspind, Spiegel, Betten und Waschtisch zu verkaufen Poggenpfuhl Nr. 26.

Plüschgarnitur 150 M., neue Bettgest. m. Federm., Sophas, billig zu verk. Vorst. Graben 17.

Ein Sopha, mahag. Gestell, billig zu verk. Schüsseldamm 29, 2 Treppen.

Ein fast neuer Kleiderschrank und Wäscheschrank billig zu verkaufen Tischlergasse 48, 1 Tr.

Lastadie 32, parterre, ist ein starkes gestrichenes Bettgestell billig zu verkaufen.

Dunkl. 2th. birk. Kleidersch., 3 birk. Commod., 1 bunt. Garnit., Soph., 3 Sess., Tisch b. z. v. Kl. Nonng. 2, p., h.

Heilige Geistgasse 113 ist ein
Sopha u. Bettgestell zu verk.

Ein altes Sopha
billig zu verkaufen Altstädtisch. Graben 63, 1 Treppe links.

1 Sophat., 1 Waschst., 1 Bettgest., 2 Rohrstühle zu vrk. Breitgasse 8, 1.

Mehrere Satz **ganz neue herrschaftl. Betten,** zur Aussteuer passend, sind zu verkaufen. Näh. Zoppot, Charlottenstraße 3, pt.

Kinderausziehbettg., Unterb. u. Gardinenst. Hirschg. 3, 2. T., 2 Tr. r.

Nähmaschinen, Betten,
Taschen-Uhren in Gold und Silber, **Uhrketten, Regulator-Uhren, Ringe** und div. andere Sachen billig zu verkaufen Milchkannengasse 15, (21320
Leihanstalt.

Brauerei v. Puttkamer
vorm. **O. F. Drewke**
hat vom **1. October ab** noch
wöchentlich
2 Gebräue Treber
abzugeben. Reflectanten mögen sich melden im Brauerei-Comt. Pfefferstadt Nr. 23. (21377

Dominium Hochredlau
bei Kl. Katz, hat von seinem Torfbruch bei Grobow noch 10 Tagewerk **vorzüglichen gest. Torf** abzugeben. Näheres durch **A. Salm,** Administrator. (21345

Zwei Möbelwagen zu verkaufen Kasernengasse 1. (21082

Ein neuer großer **Jagdwagen** steht billig zum Verkauf Vorstädt. Graben Nr. 59.

Einige 100 Cigarren-Kisten verkäufl. R. Knabe, Poststr.

Bücher der **Scherler**'schen Schule verschied. Classen verkäuflich Breitgasse 126 b, 3 Tr.

Ein fast neues **Fahrrad** ist für die Hälfte des Werthes zu verk. Johannisgasse 25, 2 Tr.

Eine Hängelampe ist billig zu verk. Töpfergasse 17, 2 Tr. links.

1 Brief-Copir-Presse
ist bill. zu vrk. Holzmarkt 19, 1 Tr.

Bergamotten, kl. Sorte, 5 Liter 60 Pf., zu verk. Heiligenbrunn 8.

Elektrische Klingel mit Element billig zu verkaufen Wiesengasse 3, 2 Tr., rechts.

Ein Damen-Trauerhut, drei Mal gebraucht, zu verkaufen Kleine Bäckergasse 6, 1 Tr.

Ein fast neuer **Kinderwagen** ist umständeh. zu vk. Milchkann.-gasse 31, im Colonialw.-Geschäft.

Eine große Auswahl von neuen
eleganten Spazier- u. Arbeits-Geschirren
ist billig zu haben **Langfuhr 30.**

1 Partie n. Feilen u. Klempnerwerkz. i. z. verk. Paradiesgasse 19.

Ein gebrauchter **Fahrstuhl** ist **billig** zu verk. Brausendes Wasser 5, 1 Treppe.

Ein Repositorium mit Glasschiebefenster ist billig zu verkaufen Wiesengasse 4, unten.

Mehr. leere Butter- u. Schmalzfässer hat abzug. Fischmkt. 20-21.

Fraueng. 11 ist e. Tafelwagen zum Umzug zu vrk. od. z. vm. N. Hof, pt.

Vom Abbruch
Mausegasse Nr. 9, Speicherinsel, sind sehr gute **Mauersteine, Balken, Kreuzhölzer, Dielen, eis. Pferdekrippen, Raufen, Brennholz** u. vieles andere **Baumaterial** bill. zu vk.

Altes mathem. Buch von 1726 in Schweinsleder geb., preisw. zu verk. Brodbänkengasse 20, 1 Tr.

Kupferblase mit Bleiohren (Badeeinricht.) zu verk. Altst. Grab. 38, 1.

Ein Kronleuchter ist wegen Umzug zu verkaufen Am Sande 2, part.

Ein Bettrahmen ist billig zu verkaufen Ochsengasse 7b, pt., hint.

Plüschsopha,
wie neu, wird billig verkauft Drehergasse 21, 2 Treppen.

Mah. Pfeilerspiegel mit Console, ein sehr guter Frack zu verkaufen Breitgasse 5, 1 Treppe.

Wg. Umz. ein Vert., fast neu u. ein Küchschr. f. 3 M. z. v. Jacobsng. 15, 3.

1 grosse antike Puppe sehr bill. zu verkaufen Schidlitz 42, 1 Treppe.

1 geruchloser Nachtstuhl ist bill. z. verkauf. Off. unt. **R 5** an die Exp. d. B.

Neufahrw., Sasperstr. 44, bei **Miehlke,** find **Weintrauben** à Pfund 35 Pf. zu verkaufen.

2 Fach Fenstern nebst Kopf- und Latteibretter, 1 große u. 1 kl. Zinkbadewanne, 1 groß. kupf. Kessel, 1 Sparherdplatte mit 3 Löch., 1 Mehlkasten m. 6 Schubladen zu vk. Fischmarkt 27. (21423

Alte Danziger Münzen v. Jahre 1801, 1809, sowie auch andere verk. **Franz Nadolski,** Dirschau.

2 Fenster m. Rollen u. 1 Petrol.-Kanne v. 25 Liter Inhalt zu verkaufen Töpfergasse 14, part. Das. 2 gute Fracks m. West. z. verk.

Billard, complett, ist preiswerth z. verkaufen. Off. u. **P 440** an die Exp. d. Bl.

Französisches Billard
mit allem Zubehör ist billigst verkäuflich **Langgarten 55.**

Fortzugshalber billig zu verkaufen:
1 nußb. Buffet,
1 do. Eßtisch,
6 do. Stühle.
Faulgraben 10, 1. (21452

1 Drehrolle billig zu verkaufen Wiesengasse 7, Keller.

Ein hübscher Filzhut, passend für junge Mädchen, billig zu verkaufen Tischlergasse 50, 1 Trepp.

Weißbuch. Kegel, 4zöllig, Hobelbankschraub., 2000 Treppentraill. zu vrk. **Tomkowski,** Langgart. 27.

Hängelampe, u. ein schwarzer Anzug, pass. f. e. Kellnerlehrl. bill. zu verk. Kassub. Markt 2, part.

Alte Flaschen und altes Eisenzeug ist zu verkaufen 1. Damm 9.

Johannisgasse 7, unt., ist eine n. Nähmaschine zu verk. (21419

Zwei 20 Ltr.-Milchflaschen u. kl. Vogelgebauer billig zu verk. Petershagen h. d. K. 20, pt., lks.

Ein kleiner Kastenwagen und eine Möbeltrage zu verheuern o. verk. **Karl Tiletzki,** Wallplatz 4.

Badewanne u. Sitzbadewanne zu verkaufen, auch leihweise zu haben Kohlenmarkt 12, 2 Tr.

Zinkbadewanne, Gardinenstang. b. zu verk. Breitg. 42, 1/2 Tr., **Rhode.**

Trage z. v. Spendhausneug. 9, 2, r.

Meyer's Conversations-Lexikon, 18 Bände, für 80 M. zu verk. bei Schutzmann **Kiefer,** Langgarter Wall Nr. 8. (21409

Wegen Aufgabe meiner langjährigen Schlosserei
sind sämmtl. Drehbänke u. die dazu gehörigen Inventarien zu verk. Zur Uebernahme gehören ca. 1500 M. Auf Wunsch Wohnung mit der Werkstatt zum 1. November zu vermiethen.
Häkergasse Nr. 21.

Nähmaschine, hocharm., m. d. n. Appar., neu, umsth. sehr billig zu verk. Große Scharmacherg. 7, 3.

Ein Kastenwagen auf Federn, mehrere 2- u. 4-räd. Handwagen zu verkaufen Münchengasse 2.

1 Regal, p. z. Cig.-, Papiergesch. od. Buchh., bill. zu v. Zwirng. 1.

Eine Sitzbadewanne
zu verk. Paradiesgasse 29, 1.

1 Nähmaschine, sehr gut erhalten, ist zu verkauf. Spendhausneug. 11.

Fast neues Gummi-Wasserkissen, runder Sophatisch zu verkaufen Langgarten 70, 1 Tr.

Jakobsneug. 11, 1 Billard, 1 Bierapparat, Tisch u. Stühle, 2 Mehlkasten u. mehr. and. Sach. zu vrk.

1 Repositorium passend zum Colonial-Waarengeschäft und **1 Repositorium** passend zum Eisengeschäft billig zu verkaufen Langfuhr Nr. 76 a.

1 Hängelampe mit Flaschenz. ist zu verk. Petershag., Gertrudenhosp.

1 starker Halbverdeckwagen ein- u. zweispännig zu fahren, steht bill. zum Verk. Olivaerthor 16a.

4 gut erhaltene 4 zoll. Wagenräder zu verkaufen. Zu erfragen **Langfuhr Nr. 84.**

1 Schlafbank ist zu verk.
Hundegasse 19, 2 Treppen.

Ringschiffchen-Nähmaschine
zu verk. Kl. Oelmühlengasse 3.

Bier-Apparat, Kohlensäure mit all. Zub. billig zu verk. Holzmarkt 17, 3.

Wohnungs-Gesuche

Beamtenwwe. s. Wohn. v. St., K. u. Nebeng. od. e. größ. Wohn. geth. in Langfuhr od. Danzig. Off. mit Pr. unter **P 434** an die Exp. d. Bl.

Langgasse 26, 1. Etage,
als Geschäftslocal mit Wohnung, als Privat-Wohnung mit vier Zimmern, als Privat-Wohnung für Aerzte, Rechtsanwälte, von gleich oder später zu vermiethen. (21096

Eine Wohnung, pass. z. Häkerei oder e. gangb. Häkerei zu mieth. gesucht. Off. u. **P 439** an die Exp.

1 frdl. Wohnung v. Stube, Cab. w. v. gl. od. später v. anst. kdl. Leut. zu mieth. ges. Off. u. **P 431** a. d. E.

Zimmer-Gesuche

Möbl. Zimmer, eventl. mit Pension, f. sof. bei anst. Familie **gesucht.** Off. m. Preisang. u. **M 1922** an die Exp. d. Bl. (21378

1 anst. Mädchen sucht bei einer Wittwe e. Stelle als Mitbewohn. Zu erfragen Breitgasse 46, Hof.

Schuhmacher mit eigenen Betten sucht **Logis.** Offerten unt. **P 404** an die Exped. d. Bl.

Junges Mädchen sucht ein einf. möbl. Stübch. oh. Bett. Pr. 10 M. Offerten u. **P 422** an die Exped.

Zwei anständige junge Leute suchen ein kleines möbl. Zimmer Off. u. **P 332** an die Exp. d. Bl.

Familie aus 3 erwachs. Personen sucht möbl. Zimmer ohne Betten. Off. mit Pr. u. **P 415** an die Exp.

Ein alter Mann sucht eine Schlafstelle ohne Essen von sof. Offert. unter **P 425** an die Exp.

Tageweise wird ein **möblirtes Zimmer** (sep. Eingang) gesucht. Offerten mit Preis unt. **P 447** an d. Exp.

Für e. anst. Mädchenw. Nähe Altst. Grab. e. einf. möbl. Zimmer m. sep. Eing. gesucht. Off. u. **P 444** a. d. Exp.

Suche per 1. Oct. ein möblirt. Zimmer. Offert. erb. **Breitgasse Nr. 32, im Laden.**

Div. Miethgesuche

Werkstätte zur kleinen Fabrikanlage mit Dampfbetrieb wird auf Jahre zu miethen eventuell behufs päteren Kaufes gesucht. **E. Reich,** Dampfglasschleiferei **Am Sande Nr. 2.** (20928

Suche sofort einen
Raum zur Unterbringung eines Handwagens.
Es kann auch ein Stallgebäude sein. Gefl. Offerten an
B. J. Fuchs,
Langenmarkt 37, 1 Treppe.

Wohnungen

Paradiesgasse 6 a, 1. Etage, ist eine Wohnung für 580 M. zu vermiethen. (21153

Parterrewohnung, 4 geräum. Zimmer, großer Boden, Keller 2c. zum 1. October zu vermiethen Ketterhagergasse 11-12. Näheres ebendaselbst im Comtoir von **L. Kuhl.** (21222

Fischmarkt 8
sind herrschaftl. Wohnungen zu vermieth. Ein großes Geschäftslocal gleichfalls zu verm. (21214

Zoppot. 1 Winterwohn., 2 Stb., 3 Kam., Verand. u. Zub. v. 1. Oct. zu vm., das. mbl. Zim. bill. z. vm. Näh. i. Vordh., l., 1. Et., Schulst. 6. (21287

Langfuhr am Markt,
herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Mädchenstube, Garten u. reichl. Zubehör zu verm. Preis 800 M. **N. Jahn, Hauptstr. 93a.** (21234

Langfuhr 18 ist eine Wohnung zu vermiethen. Preis 400 M. (21187

Langgasse 30, 3 Tr., sind 3 kleine Zimmer, 1 gr. Entree, Küche für 450 M. zu vrm. Näh. i. Lad. (21314

Wohnungen von 4 und 5 Zimm., Küche, Entree, Balcon, zu verm. Ziegeleistraße links im rothen Hause, Halbe Allee. (21329

Marienburg h. Laub. Laden u. Wohnung, zu jed. Gesch. pass., sof. beziehb., bill. v. N. b. **P. Werner,** Danzig, Junkergasse 2. (21308

Heiligenbrunn 19 ist d. Part.-Gel. mit Eintritt in d. Garten sofort zu vermiethen. Preis 360 M. (21252

4. Damm 6, Wohn. v. 5 Zim. z. vm. Besicht. v. 11-2. Näh. pt. (21213

Zoppot, Südstraße 32, herrschaftliche Winterwohnung v. 3—4 Zimmer mit reichlichem Zubehör v. 1. Oct. oder später zu vermiethen. (21243

Zoppot,
Charlottenstraße 5
zwei Winterwohnungen von 4 und 3 Zimmern mit reichl. Zubehör, vollständiger Canalis. per sofort billig zu vermiethen. 21215) **A. Fischer.**

Hochherrschaftliche Wohnung
in der Villa Halbe Allee Nr. 30, 1. Etage mit 8 Zimmern, 1 Cab., 2 Kammern, Küche, Bad 2c., Garten ist zum 1. October zu vermiethen. **B. Schoenicke.** (16260

Langfuhr, Abeggstift, Friedensstraße 11, ist e. Wohnung, Stube, Cabinet, Küche, Keller, Stall an kinderl. Leute zum 1. Oct. zu vrm.

Eine kl. freundl. Wohnung mit all. Zubehör ist von sof. zu verm. Dirschau, Berl. Vorstadt 18, 2 Tr.

Sandgrube 1/2 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmer u. all. Zubehör zum 1. Oct. zu verm.

Grabengasse 1, 1 Tr., 1. Eingang, 3 Zimmer, Bodenstube u. Zub. zu vermiethen. Miethe p. a. 450 M. Zu erfr. daselbst bei **Boehnert** oder Fleischergasse 70.

Wohnung v. 2 St. u. Zub. z. 1. Oct. zu verm. Breitgasse 5, zu erfr. pt.

Herrschaftliche Wohnungen von 3 bis 6 Zimmern u. reichlich. Zubehör vom 1. October oder später zu vermiethen. (21413 **Brösen,** dicht am Kurhaus.

Langfuhr, eine Wohnung von Stube und Nebenräumen, e. Wohn. von 4 Zim. m. Nebenräumen ist versetzungsh. gl. zu verm. Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 13. **F. Jantzen.** (21400

Zoppot,
Wäldchenstraße 2 sind Winterwohnungen v. 3 u. 4 Zimm. nebst allem Zub. per 1. Oct. zu verm.

Kl. Wohn. zu vm. Häkergasse 39.

Fraueng. 29, 1. Et., Wohn. 3 Zimm. reichl. Zub., a. z. Comt. pass., zu vm.

Poggenpfuhl 17/18 ist die 2. Etage, 5 Zimm. u. all. Zub. sof. zu vermieth. Näher. 1 Tr. hoch.

Hühnerbg. 15-16, a. d. Straßb., 2 herrsch. Wohn., hochp. 2 Zimm., Cab., Entr., Zub., 1. Et. 3 große Zimm., Entr., Zub., Hof, Gart., all. hell u. sehr saub., bill. zu verm.

Hint. Lazareth 20 ist e. Wohnung, 2 Stub., 1 Cab., hell. Küche, Bod., Kell. v. gl. zu vm. Näh. pt., links.

Fraueng. 5, 2, sind 2 Stub., Cab., Küche nebst Zub. sofort zu verm.

Oliva! Oliva!
Kirchenstr. 2, Saal-Etage rechts mit Balcons, auch zum **Pensionat** geeignet, sofort zu haben. **Part.-Gelegenheit** auch zu **jedem Geschäft** passend, billig, 1 kl. hübsche Wohnung à 100 M., jährl., sofort zu vermiethen. Näh. in Oliva, und bei **F. Andersen,** Holzg. 5. (21158

Zimmer.

E. mbl. Zim. an e. anst. Hrn. z. vm. Näh. Pfaffengasse 6, 1 Tr. (21253

Mbl. Zimm., g. Pens., z. 40, 50, 60 M. gl. zu hab. Holzgasse 8a, 3. (21265

Ein möblirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermiethen Tobiasgasse 34, p. (21310

Münch. Bürgerbräu, Hundeg. 96, möbl. Zimmer mit u. o. Pens. z. v. (*

Altstädt. Graben 21 b, 1 Treppe rechts, ist ein fein möbl. Zimmer sofort od. 1. Oct. zu verm. (21306

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Schwarzes Meer, Bischofsberg 8, 1 Tr. (21363

Kl. möbl. Zimmer an ein. Herrn zu vm. Schmiedegasse 5, 2. (21323

Gr. Wollwebergasse 1, 3, hübsch. Vorderz., sep., möbl., zu v. (21368

1. Steind. 2, 1 Tr., sep. mbl. Zimm. event. Burschengel. zum 1. Oct. zu verm. Nähe Reiterkaserne. (20611

Möbl. Zimmer in feinem Hause zu verm. Holzgasse 7, 1. (21238

Pfefferstadt 42, part.
ist ein gut möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen.

Ein freundl. möblirt. Zimmer
ist zu verm. Ziegengasse 1, 1.

1 Stube für einen Herrn oder Dame zu verm. Baumgartschegasse 24, parterre.

Gr. Gerbergasse 8, Saal-Etage, 2 neu decor. möbl. Zimmer und Burschengel. v. 1. Oct. zu verm.

Vorst. Graben 10 G ist ein Part.-Vorderz. an Einj.-Freiwill. des 5. Gren.-Reg. z. 1. Oct. zu verm.

Goldschmiedegasse 23 ist ein kl. unmöbl. Stübchen, nach vorne, z. v.

1 einfach möbl. Stübchen mit sep. Eingang ist an e. jung. Mann zu verm. Rittergasse 6, 2, **Reimer.**

Tischlergasse 45, 2 Tr., ist ein möbl. Cabinet mit separ. Eing. an einen anst. j. Mann zu vrm.

Möbl. sep. Zimmer, mit a. ohne Clav., zu verm. Holzgasse 7, part.

Ein freundliches Cabinet ist an eine alleinsteh. Frau zu verm. Jungferngasse 9, 1 Tr., hinten.

Leeres Zimm. u. Nebengel. in fein. Hause abzug. Holzgasse 7, 1 Tr.

Poggenpfuhl 20, 1 Treppe, hinten, ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen.

Heilige Geistgasse Nr. 32 ist ein möblirtes Zimmer zum 1. October zu verm. Näh. part.

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zum 1. Octbr. billig zu vermieth. Röpergasse 6, 4 Tr.

Ein besseres möbl. **Zimmer** zu verm. Tobiasgasse 5, 1 Tr.

Hirschg. 3, part. links, ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Goldschmiedegasse 2, 3 Tr., ist ein möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schmiedegasse 15, 2, am Holzm.

Klein. Dachstübchen 7,50 M. an einzelne Frau z. 1. Oct. zu vermiethen Mattenbuden Nr. 27.

Jopengasse 29, 2 Tr., ist e. möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Breitg. 40, 2, f. mbl. Vorderz. m. s. Eing., mit a. ohne Clavier zu vm.

Zoppot, (21408
Eine möbl. Wohnung, 2 Zimm. und Badezimmer an einen Hrn. oder Dame pro anno zu v. Näh. bei Fräulein **Focke,** Seestraße.

Weidengasse 7, part., ist ein **möblirtes Zimmer und Cabinet** vom 1. Oct. zu vrm.

Pfefferstadt 62, 2 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer an e. anst. **Herrn zum 1. Oct. zu vermieth.**

Ein junger Mann findet **Schlafstelle** Lastadie 23-24, im Hinterhaus, 1 Treppe, links.

Holzgasse 8 a, part., vis-a-vis d. Victoriasch., 2 fein mbl. Vorderzimmer z. 1. Oct. zu vrm. (21444

Cabinet, separat. Eingang, Häkergasse 60, 1 Treppe, zu vermiethen.

Möblirtes Zimmer und Cabinet zum 1. October zu vermiethen Fischmarkt 39, 1.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eing., evtl. auch mit Beköstig., von sogl. zu verm. Heil. Geistgasse 70.

Lastadie No. 14
hochparterre, möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen. (21440

Ein möbl. Zimmer, mit a. ohne Morgenk., ist von gl. oder z. 15. für 10 M. zu vrm. Strandgasse 5.

Hl. Geistg. 77, Hof, pt., einf. möbl. Stube m. a. o. Pens. z. 1. Oct. zu h.

1 freundl. möbl. Vorderzimmer Holzgasse 11, 1 Tr. zu verm.

Möbl. Vorderzim. ist an ein. anst. Hrn. zu verm. Pfefferstadt 17, 2.

Poggenpfuhl 42, 3, find. Herren freundl. Zimm. mit gut. Pension.

Kalkgasse 2, 1, ist ein möbl. Z. an 1 od. 2 H. mit a. ohne Pens. b. zu v.

1 Cabinet ist an eine Wittwe oder ein älteres Fräulein zu vermiethen Kasernengasse 1, 2.

Ein Cabinet ist an e. Wittwe oder älteres Fräulein zu verm. Off. u. **P 441** an die Exp. d. Bl.

Ein fein möbl. Vorderz. ist bill. zu verm. Holzgasse 12, part. r.

Ein fein möbl. **Zimmer** von gleich billig zu verm. Paradiesgasse 18, 1 Treppe, links.

Ein Vorderzimmer und Nebengelaß an eine alleinstehende alte Dame zu verm. Langgarten 60.

Fleischergasse 9, part. fein möbl. Zimmer separat. Eingang gleich zu vermiethen.

Pfefferstadt 3, 1 Treppe, Nähe Centralbahnhof, ist ein fein möbl. Vorderzimmer zu verm.

1 fein möbl. Zimmer ist an einen Herrn, 2 Zimmer an e. oder zwei Herren zu vm. Johannisgasse 41.

Kleine Krämerg. 4, 2 Tr., ist ein eleg. möblirtes Zimmer nebst Schlafstube an ein. Hrn. zu vm.

Einfach möbl. Zimmer mit separat. Eingang am 1. Octbr. zu verm. Poggenpfuhl 67, pt.

1 anst. Ww., w. tagsüber nicht zu Hause i., w. a. m. e. schulpfl. Kinde, f. gute Aufnahme Schüsseld. 25, 1.

Ein möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. vom 1. Oct. zu verm. Hirschgasse 2, 2 Tr., lks. (21401

Ein möblirtes Vorderzimmer ist an anst. Hrn., a. W. a. Pension, zu vermiethen Lastadie 28, 2 Tr.

Ein gut möblirt. Vorderzimmer ist sofort zu vermieth. Hirschgasse 8, 1 Treppe links.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. mit eig. Entr., a. Wunsch Burschengel. zu verm. Poggenpfuhl 82, 1 Tr.

Eine freundliche Dachstube mit Küchenantheil ist zu vermieth. Hühnergasse 5, Vorderh. 1. Th.

Ein möbl. Zimm. ist an ein. anst. Hrn. zu vrm. Poggenpfuhl 26, 2.

Gr. Wollwebergasse 2, 3. Etage, sind gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. nebst heizb. Burschenst. zu verm.

2 gut möbl. Zimmer,
pass. für 2 Einjähr.-Freiwillige, sind **Fleischergasse 41/42,** parterre, zu vermiethen.

Möblirte Wohnung
2 Zimmer mit separatem Eingang von sofort zu vermiethen. Zu erfragen Breitgasse 123, 2.

E. Hangestube ist a. eine alleinst. Frau b. z. v. Barth.-Kircheng. 5.

Poggenpfuhl 67, 2, sep., gut möbl. Zimm., Cab. u. Entree z. v.

Eleg. möbl. Zimmer nebst Cab. sogl. zu verm. Fleischergasse 87, 1.

Bootsmannsgasse 2, 1 Tr., einf., möblirte Stube zu vermiethen.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. sep. Eing., 1. Etg. gel., a. m. Pens. sofort billig zu verm. Lastadie 10.

Schüsseldamm 29, 1 Tr. Nähe der Art. Caserne ist ein saub. möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

2 zusammenh. gut möbl. Vorderz. mit sep. Eing. von sof. an 1-2 Hrn. zu verm. Näh. Altst. Grab. 72, 1.

Goldschmiedeg. 14 ist e. frdl. möbl. Vorderz. an e. Herrn b. zu verm.

Langgarten 85, 2 Tr. rechts, ist ein freundlich möbl. Zimmer zum 1. October cr. zu verm.

Heilige Geistgasse 122 ist ein gut möblirtes Zimmer an 1—2 Herren zu vrm. Näh. 3 Tr.

Zoppot, Rickertstr. 3, Gartenhaus, an 2 jg. Leute möblirtes Zimmer, evtl. mit Pens. zu vrm.

Ein gut möbl. Zimm. u. Schlafcab. billig zu verm. Poggenpf. 63, 2.

Pfefferstadt 63, Th. 1, 2 Treppen, ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Aussicht Centralbahnh.

Frdl. möbl. Vorderz. sof. zu verm. Altst. Graben 106, 1 Tr., a. Holzm.

1 Stube, passend für e. Person ist zu vermiethen. Zu erfr. Zwirngasse 1, 1 Tr., n. vorn.

Langgarten 85, 2 Tr., gut möblirtes Vorderzimmer z. 1. Octbr. an anst. Herrn zu vm.

1 kleines, möbl. Zimmer, in der Nähe d. kaiserl. Werft, ist an anst. Hrn. od. Dame am liebst. Schneid. **zu vrm. Off. u. P 408 an d. Exp.**

Ein gut möbl. Zimmer mit Cab. und sep. Eing. von sofort zu vermieth. Paradiesgasse 6a, 2, links.

Breitgasse 27, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Pfefferstadt 17, 1, ist ein frdl. möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

1 Cabinet ist an eine anst. Person zu verm. Kl. Bäckergasse 8, 1 Tr.

Weißmönchen-Kirchengasse Nr. 1 nahe der Bahn, ist ein fein möbl. Zimmer und Cabinet für jeden annehmbaren Preis zu verm.

1 fein möbl. Vorderzimm. nebst Cab. ist vom 1. Oct. zu vrm. Näh. Breitg. 99, 1, v. im Bierkell. zu erfr.

Schiessstange No. 15
ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Mattenbuden 15, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimmer u. Cab. an einen od. zwei Herren zu verm.

Kohlenmarkt 35, 3, ist ein Zimm. u. Cabinet an e. Herrn zu verm.

Ein jg. Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl Nr. 91, 1 Treppe.

Anständ. Leute finden stets N. Logis Kassubisch. Markt Nr. 7.

Ein solider junger Mann findet gutes Logis Fischmarkt 4, 1 Tr.

Dienergasse 15, 1 Treppe, findet ein anständ. jung. Mann sauber. Logis mit Beköstigung.

Ein ordentlicher junger Mann findet bei ordentl. Leuten gutes Logis Drehergasse 7, 1 Treppe.

Ein junger Mann findet billiges **Logis** Poggenpfuhl 20, 1 Tr. h.

Junge Leute finden freundliches Logis Junkergasse 8, 1 Treppe.

Ein anständiger Mann findet gutes Logis im Cabinet mit Beköstigung Rammbau 18, 2.

Ein Herr findet freundliches **Logis** Fleischergasse 74, 3 Tr.

Junge Leute finden sauber. Logis im eig. Zimmer Katerg. 7, 1 Tr. rechts.

Ein jung. Mann findet gutes Logis Karpfenseigen 9, 1 Trp.

Junge Leute finden anständ. Logis mit auch ohne Beköstig. bei **Friedrich,** Hohe Seigen 23, pt.

Ein ordentl. j. Mann f. gutes Logis. Hirschgasse 9, b. **Krüger.**

Jung. Mann findet Logis
m. Beköst. Kassub. Markt 7, Hof.

Ein anständiger junger Mann **findet gutes Logis.** Hohe **Seigen 26,** Hof, 1 Treppe.

Ein jg. Mann findet gutes Logis
Scheibenrittergasse 12, 2 Trepp.

1 ordentlicher j. Mann findet gut. Logis mit Beköstigung Gr. Oelmühlengasse 3, 2 Trepp. rechts.

1 jung. Mädchen findet bei einer ordentl. Wittwe sauberes Logis Spendhausneugasse 9, 2 Tr. rcht.

Junge Leute finden **gutes Logis**
Baumgartschegasse 20, 1 Treppe.

Ein anständiger junger Mann findet gutes Logis Zapfengasse Nr. 9, Hinterhaus 1, Treppe.

Ein anständiger Mann findet gutes **Logis** bei **Schöneck,** Baumgartschegasse 32, 1 Tr.

Junge Leute find. gutes Logis Altstädtischer Graben 91, part.

1 anst. junger Mann findet Logis
Böttchergasse 12, Hof 1 Treppe.

Logis im eig. Zim. m. g. Beköst. ist für 9 M. sof. zu haben Lastadie 10, 2.

Zwei anst. Leute (Freunde) find. gut. Logis mit a. ohne Bek. Brodbänkeng. 38, Hof, 3 Tr. r.

Ein nur anst. junger Mann find. gutes Logis mit Beköstigung **Tischlergasse 10,** 2 Tr., links.

Ein anst. jung. Mann find. Logis Langfuhr, Mirchauerweg Nr. 5c.

1 junger Mann findet gutes Logis Gr. Bäckergasse Nr. 9, vorne.

Anständige junge Leute finden **sauberes Logis** Langgarten 27, Thüre 12.

1 jung. Mann findet anst. Logis
Fleischergasse 43, Hof, parterre.

Ein jg. Mann findet gutes Logis
Baumgartschegasse 24, 1 Treppe.

Ein jg. Mann find. gutes Logis St. Catharinen-Kirchensteig 18, 1.

Zwei jg. Leute finden von sofort anständiges gutes Logis. Näher. Hakelwerk Nr. 5, parterre, links.

Jg. Leute find. 1. Oct. gut. Logis Johannisg. 63, 2 Tr. nach vorne.

Ein junger Mann findet anständ. Logis Töpfergasse 14, parterre.

1—2 anst. junge Leute finden v. 1. Oct. gut. Logis im eig. Zim. m. Beköstig. Schüsseldamm 25, 1 Tr.

Anständige junge Leute find. Logis und Beköstigung von gleich **Faulgraben 17,** parterre.

Ein anständiger Mann findet gutes Logis im Cabinet Häkergasse 12, 2 Tr., vorne.

Junge Leute, nur Schmiede od. Schloss., find. gut. Logis mit Bek. Ritsergasse 27, bei **Maross.**

Ein junger Mann findet Logis
Vorstädt. Graben 30, Thüre 6.

Anst. Mädchen, w. den Tag über nicht zu Hause ist, als Mitbew. gesucht Lastadie 29, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen kann sich als Mitbewohnerin melden Johannisgasse 61, Hof, 3 Tr.

1 ord. Frau, die des T. nicht zuh. ist, kann sich als Mitbewohnerin **melden Gr. Nonnengasse 7, 1.**

Eine ruh. Mitbew. kann sich mld. Hohe Seigen 23, 1 Tr., hinten.

Anst. Mitbew. f. s. m. Breitg. 56, Eing. Zwirng. prt., bei **Schmidt.**

Mitbewohner finden Wohnung Hinter Adlers Brauhaus 16, 4.

Pension

Knaben (mos.) find. gute Pension (Beaufsicht. d. Schularb. Musik.) Mäß. Preis. Off. u. P 378 an d. Exp.

Gute Pension find. 1-2 Schüler od. Schülerinn. in gebildeter Familie mit Beaufsicht. der Arbeiten Hundeg. 87, 1.

Suche f. meine 10jähr. Tochter, welche die höh. Töchterschule in Danzig besucht, e. gleichaltr. Mitpensionärin (Schularb. werd. beaufsichtigt) bei billig. Pens. Näh. Off. unt. P 451 an die Exp. d. Bl.

Div. Vermiethungen

Pferdestall und Wagengelaß sofort od. später sucht zu miethen. **Terkowski,** Hundeg. 103. (21341

Die Bude am Pfarrhof ist zu verm. Näh. Petersiliengasse 6.

Frauengasse 15 part. ist das Comtoir, besteh. aus 2 Zimmern zu verm. Näh. Heil. Geistg. 106, 3.

Böttcherg. 20 ist e. Geschäftskeller, auch zur Rolle pass., v. 1. Oct. zu verm. Näher. bei **Fr. Marschall.**

Ein Laden mit schönem massiven Keller, **Altstädt. Graben,** sofort billig zu vermiethen. Näher. Fischmarkt Nr. 33, 1 Treppe.

Comtoir und Wohnung vom 1. October cr. Langgarten Nr. 51, 2 Treppen. **M. Eisen.**

Ein **gr. Keller,** worin seit Jahren eine Selterfabrik betr. worden, ist incl. Einrichtung anderw. günstig zu verm. Näh. **Weidengasse 4 d, part.** (21449

Offene Stellen.

Männlich.

Hotelhausd., Hausd. u. Kutsch. b. h. Lohnzahlr. ges. 1. Damm 11. [21288

Tüchtige Rockarbeiter für feinste Militärarbeit stellt ein bei hohen Löhnen (21372 **Franz Werner,** Poggenpfuhl Nr. 1.

Tischler-Gesellen finden dauernde Beschäftigung Fleischergasse 72. (21321

1 tüchtiger Stellmacher (unverh.) ebenso 2 junge Schmiedeges. find. d. Beschäft. Burgstr. 19. (21376

Mehr. Schuhmacherges. i. Hause k. sich mld. Jopengasse 6. (21375

Sehr ordentl. zuverl. **Kutscher** für Privatfuhrwerk wie für Droschken find. Stell. b. **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. [21223

Tücht. Schlossergesellen find. dauernde Beschäftigung Fleischergasse 80. (21236 **G. Stein.**

Tüchtige Ofensetzer stellt sofort ein **John Neander,** Töpf.-meister, **Paradiesgasse 13.**

Tüchtig. **Rockarbeiter** f. Besch. Frauengasse Nr. 34. **Wodetzki.**

Maschinist für Flußdampfer sofort gesucht; muß gepr. Heizer sein. Off. mit Zeugnißabschr. u. **P 367** d. Blatt.

Tücht. Schneiderges., in u. a. d. H., k. sich sof. melden Breitgasse 45, 1.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe findet sof. Stell. Rammbau 38. **Otto Siebert,** Friseur.

Ein **Schreiber** mit guter Handschrift wird gegen monatliche Remuneration von 15 bis 20 ℳ für ein Bureau gesucht. Off. u. **P 385** an die Exped. d. Bl.

Ein Factor und ein Laufbursche, nur mit den besten Zeugnissen versehen, können sofort eintreten bei **Walter & Fleck.** (21387

Leute, d. e. kl. Umz. übern. w., m. s. Breitg. 56, E. Zwirng. p. Schmidt.

Paradiesgasse 15 wird zum 1. October auf ein paar Tage ein selbstständ. Maurer gesucht.

1 sauberer Rockschneider w. eingest. Gr. Wollweberg. 23, 1.

Ein junges Mädchen wünscht Lehrstelle in einem Bäckerlad. Offerten u. **P 368** an die Exp.

Zum Eincassiren von Gelder wird eine geeignete Persönlichkeit per sofort gesucht. Off. u. **P 405** an die Exp. d. Bl.

Ein **tüchtiger Hausknecht** kann sofort eintreten Heiligenbrunn Nr. 9. **J. Loth.**

Jung. Mensch, d. Cavallerist od. Trainsoldat gewesen, als Hausknecht evtl. als Kutscher nach außerhalb gesucht. Meld. Vorst. Graben 64, 2 Tr., bei **F. Schulz.**

Tücht. Vertreter zum Vertriebe patriotischer Prachtwerke bei hoher Provision gesucht. Buchh. **F. W. Schumann, Berlin NO., Kaiserstraße 11.**

1 Kürschnergeselle, auf Militärmützen geübt, findet d. Stellung bei **R. Süss,** Langebrücke 17.

Malergehilfen und Anstreicher stellt ein **O. Turkowski,** Paradiesgasse 23.

Jg. Hausdien. ges. Petersilieng. 7.

General-Agentur einer alten Lebens- und Volks-Versicherungs-Gesellschaft für Danzig und Umgegend mit gutem Incasso zu vergeben. Offerten von cautionsfähigen, bewährten Fachleuten u. 021459 Exped. d. Blattes erbet. (21459

Einen 2. Schmiedegesellen (Zuschläger und Huf-Schmied) sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse Nr. 11—12. (21447

Malergehilfen stellt ein **J. Hartmann,** Johannisg. 11. (*

Ein Schneidergeselle findet Beschäftigung Schilfgasse 1a, **Borchert,** Schneidermeister.

Tüchtiger Gärtner wird sofort gesucht. Offerten unter **P 435** an die Exp. (21441

Malergehilfen und Anstreicher stellt ein **R. Schaffrin,** Maler, Sandgrube 21, Souterrain.

A. Wochl. suche Hausd., Kutscher, j. Hausdiener ges. 1. Damm 11.

Ein Klempnergeselle kann sich melden Scheibenrittergasse Nr. 2. **Schulze.**

2 Schuhmacher, im Hause, sofort gesucht Mattenbuden 6, **Dietrich.**

Schneiderges., g. Rockarb., find. d. Beschäftig. Tagnetergasse 7, 3 Tr.

Tüchtiger **Bauschreiber** mit vorzüglicher Handschrift, der sicher rechnet und mit Krankencassen- und Lohnabrechnung vertraut ist, wird sofort eingestellt **E. & C. Körner,** Baugeschäft. **Hundegasse 112.** (21432

Schlosser-Gesellen stellt ein **Schlossermeister H. Aust, Kneipab Nr. 7/8.**

Zwei tüchtige **Gärtnergehilfen** zum 1. Oct. sucht **O. E. Wersuhn, Große Wollwebergasse 18.**

Ein tücht. Schuhmachergeselle kann sich meld. Nehrungerweg 5.

Schneider a. Knabenanzüge, Gr. 8—12, geübt, können sich melden **A. Fürstenberg Ww.,** Langgasse 19.

Tücht. Kürschnermstr. melde sich Langgasse 19, **A. Fürstenberg Ww.**

Einige Bildhauer zum sofortigen Eintritt brauchen **G. & J. Müller, Elbing, Wpr.** Bau- und Kunsttischlerei mit Dampfbetrieb. (21435

1 tüchtiger Gelbgiesser kann eintreten bei **A. Kretschmar,** Heil. Geistg. 122.

2 Schuhmacherges. a. Reparatur, Accord, (Sohl. u. Absatz, Rand u. genagelt) k. s. meld. Junkerg. 12.

Ein junger Materialist wird auf einige Zeit zur Aushilfe ges. Off. unt. **P 433** an die Exp. d. Bl.

2 Arbeiter mit Säge z. Zerkl. alt. Bauholz. werd. ges. Langgasse 15.

Ein ordentlicher Schuhmacher findet auf bestellte Arbeit gute Beschäftigung Schüsseldamm 56.

Tapezier., a. Sattl., d. polst. könn., find. drnd. Beschäft. Melzerg. 1.

Ein tücht. **Barbiergeh.** findet zum 15. October Stellung bei **A. Strebitzki,** Stadtgebiet 141.

Ein Bohrmeister, mit sämmtlichen Arbeiten vertraut, Schlosser oder Schmied bevorzugt, sucht das **Pumpengeschäft** von **Otto Jantzen, Marienburg Westpr.** (21399

Schneidergeselle wird gesucht Katergasse 17, 1 Treppe, links.

Böttchergesellen stellt ein **Reinke,** Mausegasse 10. (21408

Schloßg. 5 kann sich e. Böttcherges. auf dauernde Arbeit gleich meld. Das. ist ein Unterbett bill. zu vk.

1 Laufbursche kann sich meld. L. Döppner, Langfuhr 1b. (21227

Laufbrsch. ges. Langgrt. 73. [21322

Ein tüchtiger **Laufbursche** kann sich melden bei **J. H. Jacobsohn, Papier-Groß-Handlung.** Danzig, Heiligegeistg. 121. 21353

Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden Jopengasse 12, 1—2 Uhr Mittags.

Ein kräftiger Arbeitsbursche oder junger Arbeitsmann wird sofort gesucht **A. Lehmann,** Jopengasse 31.

Ein 14jähriger Knabe findet Beschäftigung bei **Hopf, Matzkauschegasse.**

Ordentl. Laufbursche melde sich 3. Damm 6.

Kräftiger Laufbursche kann sich melden Langgasse 21. (21366

Einen ordentlichen, kräftigen **Arbeitsburschen** stellt sofort ein **Erwin Schauffler,** Hopfengasse 27.

Kräftiger Arbeitsbursche melde sich Breitgasse 10, Weinhandl.

Einen grösseren Laufburschen oder jüngeren Hausdiener mit guter Kleidung, sucht **H. Liedtke, Langgasse 26.**

1 Laufbursche k. sich melden Langgasse 84.

1 Laufbursche melde sich b. Maler Brabank 1a.

Söhne achtbarer Eltern mit guter Schulbildung finden bei uns gegen monatliche Vergütigung von sofort Stellung als (21206 **Lehrling. Gebrüder Freymann,** Kohlenmarkt 29.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn, Papier-Groß-Handlung Danzig.** (21217

Einen **Lehrling** mit angemessener Schulbildung sucht (21336 **Felix Kawalki,** Langenmarkt 32.

Lehrling mit gut. Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern, find. Stellung **Ad. Zitzlaff,** Große Wollwebergasse 10, Specialgeschäft für Kleiderstoffe, Confection von Damen- und Mädchenkleidern. (21307

Für ein größeres Assecuranz-Geschäft wird ein (21311 **Lehrling** mit guter Schulbildung und guter Handschrift gesucht. Off. unt. **P 322** an die Exp. d. Blattes.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet in unserem Modewaaren-Geschäft — gegen monatliche Vergütung — Stellung als Lehrling. (21352 **Domnick & Schäfer,** Danzig.

Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling gesucht** bei **Dähling,** Photograph, Fleischergasse 87. (21327

Für eine Fabrik in nächster Nähe Danzigs wird ein **Lehrling** mit guten Kenntnissen u. guter Handschrift gegen monatliche Remuneration gesucht. Offert. u. P 357 an die Exp. d. Bl. (21364

Schreiberlehrling, unter 16 Jahre alt, gesucht. **Harder,** (21384 Altst. Graben 58, 1 Treppe.

Ein Lehrling, der Lust hat, die Drechslerei zu erlernen, melde sich Tischlergasse 45, 2. **J. Matern.**

Knaben, d. Schuhmach. lern. woll., auf Meist. Kost. o. a. eig. Kost. könn. sich melden Große Gasse Nr. 7.

Schriftsetzerlehrling. Ein kräftiger, gesund. Bursche, welcher Lust hat, Schriftsetzer zu werden, kann bei uns sofort eintreten. **Verlag der „Danziger Neueste Nachr."**

Lehrl. z. Metallgieß. u. Dreh. k. eintr. m. g. Schulz. **A. Kretschmar,** Metallgieß., Heil. Geistgasse 122.

Einen Lehrling stellt sofort ein **Otto Below,** Goldschmiedemeister, Goldschmiedegasse 27.

Ein Sohn ordentl. Eltern, der Lust hat die Bildhauerei zu erl., melde sich Töpfergasse 29, part.

Lehrling mit gut. Schulbildung für unser **Papier- und Papierwaaren-En gros-Geschäft** per sofort gesucht bei steigender monatlicher Remuneration. (21395 **Papierwaaren-Manufactur Lorenz & Ittrich, Hundegasse Nr. 64, 1 Tr.**

Einen Lehrling, auch ganz auf Meisters Kosten, stellt ein (21425 **Bürstenfabrik Langgasse 40.**

Ein hiesiges Speditions- und Assecuranz-Geschäft sucht zum sofortigen Antritt einen (21443 **Lehrling** mit guter Schulbild. Meldungen unter **P 427** an die Exp. ds. Bl.

Ich suche für mein Waaren-Engros-Geschäft gegen monatliche Remuneration einen **Lehrling** und bevorzuge tüchtigen Schüler einer Mittel- oder Volksschule. Off. u. **P 453** an die Exp. (21437

Für ein hiesiges Waaren-Agentur-Geschäft u. das Bureau einer Lebens-Versicherungs-General-Agentur wird ein **Lehrling** gegen monatliche Renumeration per sofort gesucht. Offerten unt. **P 411** an die Exp. d. Blattes.

Weiblich.

Ein junges Mädchen zur Erlernung der Photographie gesucht **Dähling,** Fleischergasse Nr. 87. (21326

Eine Wäscherin wird zum 1. October cr. für das Stadtlazareth am Olivaerthor gesucht. (21297

Jg. Mädch. z. Erl. d. f. Damenschn. k. sich m. Paradiesg. 14, 3. (21233

Mädchen zum **Bernsteinputzen** können sich melden (21160 **Ankerschmiedegasse Nr. 9.**

Kräftige Frauen u. Mädchen für dauernde Arbeit werden bei hohem Lohn eingestellt im Speicher **Johannisgasse Nr. 29—30.** (21374

Verkäuferin-Gesuch. Eine junge, gebildete Dame von guter Figur, die längere Zeit in der Manufactur-, Seidenstoff- oder Wäschebranche als Verkäuferin thätig gewesen, findet in unserem Geschäft Anstellung. Bewerbungen mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit sind nur schriftlich an uns zu richten. **Domnick & Schäfer,** Danzig. (21351

Kindergärtnerin 2. Classe für den Nachmittag gesucht **Milchkannengasse 30, 2.**

Eine ordent. ältere Aufwärterin für den ganzen Tag wird gesucht Hundegasse Nr. 66, parterre.

J. Mädch. z. gründl. Erlernung d. Damensch. k. s. m. Paradiesg. 19.

Junge Mädchen, in der Schneiderei geübt, können sich melden Heil. Geistgasse 10, 1.

Eine ordentl. Frau mit guten Zeugn. für Vor- u. Nachmittag gesucht Frauengasse 23, 1 Tr.

Frau zum Reinmachen für einen Tag in der Woche gesucht Gartengasse 5, parterre.

Eine j. anst. Dame kann sich zur gründl. Erlern. d. feinen Damenschneiderei meld. Hl. Geistg. 67, 2.

Gesucht wird für den Vormittag ein junges Mädchen. Näheres Hausthor 2, 3 Tr.

Mädchen, in Herrenarbeit geübt, melde sich Beutlergasse 1, 1 Tr.

Ein jung. Mädchen für leichte Hausarbeit wird gewünscht Schidlitz 29, **Kresin.**

Anständ., junge Mädchen zur Erlernung d. Putzfachs sof. ges. Off. unter **P 407** an die Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen zur grdl. Erlern. d. f. Damenschneiderei kann sich meld. Rittergasse 17.

Ein ordtl. Mädch. v. 14-15 J. kann sich z. Aufw. f. d. Vorm. melden Schießstange 5a, 2 Tr.

1 ord. Mädch. bitt. um e. Aufw.-Stelle f. d. g. T. Pfaffengasse 1, 1.

Mädchen mit guten Zeugn. sucht Besch. für d. halb. od. ganz. Tag Schloßgasse 8, Seite Schneidem.

1 ordtl. Aufwärterin mit Zeugn. kann sich melden Lastadie 8, 1.

Eine Wäsche-Näherin findet gute Beschäftigung Bischofsg. 32, pt.

Ein Laufbursche kann sich melden bei **Gebr. Wetzel,** Langgarten 1 oder Langgasse 81.

Eine Frau, die jed. Sonnab. Nachm. reinmachen will, melde sich Heil. Geistgasse 105, 2 Tr.

1 ord. Aufw. für d. Vorm. k. sich meld. Breitg. 37, 2, Eg. 1. Damm.

Junges Mädchen, welches mit der Papierschneidemaschine Bescheid weiß und zu Emballiren versteht, findet dauernde Stellung bei der **J. H. Jacobsohn, Papier-Großhandlung, Danzig, Heilige Geistgasse 121.** (21354

Suche für mein feines **Schuhwaaren-Geschäft** eine tüchtige (21445 **Verkäuferin. L. H. Schneider,** Jopengasse 32.

Lehrfräulein zur Erlernung der feinen Küche kann sich melden im „Luftdichten" Hundeg. 110.

Eine Aufwärterin wird für den ganzen Tag gesucht **Langgarten No. 27.**

Ein ält. alleinst. Herr sucht von sofort ein tr. fleiß. Mädchen, welches gut kochen kann u. mit d. Wäsche Bescheid weiß, zur selbstständig. Führung sein. Wirthsch. Off. u. D 30./9. an die Exp. d. Bl.

Eine ordentliche, saubere Aufwärterin wird für den Vormittag gesucht Heilige Geistgasse Nr. 30.

Ein Mädchen von 14—15 J. für den Nachmittag verlangt Büttelgasse 6, 3 Treppen links.

Ein Aufwartemädchen kann sich meld. Junkergasse 3, 3 Tr.

Eine ordentl. Aufwartefrau kann sich melden Mausegasse 12.

Eine ordentl. Aufwärterin für den Vormittag kann sich melden Kaninchenberg 9, 2, rechts.

Eine ordentl. Aufwartefrau für den Vorm. kann sich sogleich melden Langfuhr 64, pt. links.

Kräft. Schulmädchen melde sich zum Wege gehen Jacobsneugasse 10, Neubau, 3. Etg. r.

Handnähterin, im Knopflochmachen geübt, findet dauernde Beschäftigung Tobiasgasse 28, 1.

Verkäuferin gesucht **Schuhbazar-Vereinigung Theodor Werner,** Gr. Wollweberg. 3. (21404

Tüchtige Einlegerinnen können sich melden ***Intelligenz-Comtoir,*** Jopengasse 8.

Ein kräftiges Mädchen zum Mangeldrehen wird gesucht Niedere Seigen 15. (21402

Eine saubere Aufwärterin für den ganzen Tag, die a. etw. kochen kann, melde sich Breitgasse 116, pt.

Aufwärterin für den Vormittag melde sich Petershagen an der Rad. 6, 1 Tr.

Anst. junges Mädchen als Aufwärterin gesucht Töpfergasse 30.

Eine ordentl. Aufwärterin für den Vorm. kann sich meld. Langfuhr, Johannisthal 3, pt. l. (21414

2 tüchtige Plätterinnen gesucht. Freie Station im Hause. Meld. Heiligenbrunn 27, in d. Wasch- u. Plättanstalt von **H. Remus.**

Kellnerinnen erh. sof. u. spät. passende Stell. **Em. Baecker,** Drehergasse 24.

Suche 1. October nach Kneipab eine Aufwärterin für den Vorm. Zu erfragen **Paradiesgasse 10.**

Für d. Vormitt. w. ein saub. ordtl. Mädchen z. Aufwarten i. kl. Haushalt v. gleich gesucht. Meld. v. 10 bis 12. **Steeg,** Baumgartscheg. 9-11, 3.

Jung. Aufwartemädchen für den Vorm. k. s. meld. Breitgasse 117, 3.

Aufwärterin f. d. ganz. Tag vom 2. Oct. kann sich mld. Pfarrhof 3.

Eine kräftige Frau zum Reinmachen melde sich **Poggenpfuhl 49.**

Eine anständige Aufwärterin wird für den Vormittag gesucht Vorstädtischer Graben 32, 2.

Saub. Aufwärterin melde sich Stadtgebiet 94, Thorw. 1 Tr.

Hand- u. Maschinennähterin auf Herrenarbeit k. sich melden Jungfergasse 25, 1 Treppe.

Eine ordentliche Aufwärterin kann sich meld. Fleischergasse 68b.

Ein ordentlich. saub. Mädchen für den ganzen Tag wird gesucht Hinterm Lazareth 18b.

2 Krankenwärterinnen finden sofort Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (21296

Aufwärterin für den Vormittag kann sich melden Kohlenmarkt 2, Cigarrenhandlung.

Suche Kinderfrauen, Dienst- u. Kindermädchen sehr zahlreich b. hoh. Lohn **Prohl,** Langgarten 115.

Ein ordentl. Mädchen für den Nachmittag von 1—6 Uhr gesucht Hohe Seigen 2, parterre.

Jg. Damen z. Erlern. d. feinen Damenschneid. können sich meld. **M. Pützmann,** Schulstraße 12.

Eine Frau kann sich zum Reinmachen melden **H. R. Conrad,** Blumenhandl., Poggenpfuhl 13.

Näth., a. Herrenhos. geübt, k. sich meld. St. Cath.-Kirchensteig 19, pt.

Modes. Eine recht flotte **erste Putzarbeiterin,** die chic garnirt, wird bei hohem Gehalt dauernd engagirt von **J. Klonower.**

Langfuhr, Blumenstraße 8, parterre, wird sofort ein **Aufwartemädchen** von 14—15 Jahren für den Vormittag gesucht.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich melden Pfefferstadt 21, parterre.

Eine geübte Plätterin findet dauernde Beschäftigung Schmiedegasse Nr. 27.

Ordentl. Aufwärterin, welche kochen kann, melde sich Altstädtischen Graben Nr. 2.

Ein kräftiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen kann sich melden Holzmarkt Nr. 19.

Putz-Arbeiterinnen werden außer dem Hause, aber nur für bessere Hüte, beschäftigt Heil. Geistgasse 117.

Frauen zum Waschen können sich melden Hinterm Lazareth 16, Hof, 3. Th., part.

Junge Mädchen, in d. Schneid. recht geübt, find. dauernde Besch. bei **J. Lemke,** Johannisgasse 11.

Mädchen f. 2 Herrsch. können sich meld. **Schwarz,** Petersilieng. 7.

1 ordentl. Dienstmädchen von außerh. melde sich Altst. Grab. 2.

Arbeitsmädchen zum Tabakpacken u. Flaschenspülen können sich melden Breitgasse 32, Laden.

Junge Mädchen, i. d Schneiderei geübt, k. s. m. Hundegasse 70, pt.

Hilfsarbeiterin z. Schneiderei gesucht 3. Damm 15, 1 Treppe.

Mädch. z. 1 Kinde, d. i. d. Wirthsch. h. muß, k. s. f. d. g. Tag m. Breitgasse 73

Aufwärterin für Vormittag gesucht Heil. Geistgasse 10 im Lad.

Stellengesuche

Männlich.

Junger Mann, 23 Jahre alt, militärfrei, sucht Stellung p. 1. Octbr. cr. in der Versicherungs-Branche. Offert. unter **P 282** an die Exp. (21103

1 alleinst. alt. Mann bitt. um Besch. z. Stiefelp., Kleiderrein., Gängethun u. Ofenheizen. Offerten unter **P 372** an die Exp. d. Bl.

Ein Knabe aus achtb. Fam. w. e. Lehrstelle in e. Friseurgesch. Zu erf. b. **Krüger,** Scheibenritterg. 1, 4

Ein Tapezier, selbstständig. Arbeit., sucht dauernde Stellung. Offert. unt. **P 359** an die Exped.

Laufbursch. s. St. Büttelg. 10-11, 2.

Ein Laufbursche sucht Stell. f. Zoppot. Offerten u. **P 397** an die Exped.

Ein junger anst. **Kellner** sucht eine Stellung für jeden Sonntag. Off. u. **P 417** an die Exp. d. Bl.

1 treu. redl. Veteran, Inv. ab. rüst. m. gut. Bild. s. St. als Port., Bote, Verw. 2c. Off. u. **P 445** a. d. Exp.

Ein jung. Mann sucht in schriftlichen Arbeiten Beschäftigung. Näheres Tagnetergasse 9, 2.

Ein Herr, welcher in den letzten Jahren eine Verwaltungsstelle bekleidete, sucht Stellung als **Volontair** in einem gr. Geschäft. Dopp. Buchführung theoretisch erl. Off. u. **P 438** an d. Exp. d. Bl.

Jung. Mann von 18 Jahr. sucht leichte Stellung nach auswärts. Off. u. **P 436** an die Exped. d. Bl.

Malergehilfe u. Anstreicher sucht dauernde Beschäft. Böttcherg. 13.

Zur Führung von Geschäftsbüchern empfiehlt sich und hat noch einige Abend-Stunden zu besetzen. **L. Lange,** Breitgasse 69, 1 Tr.

Schneider bitt. um Besch. in ein. Herrengarderobeng. bei kl. Verd. Off. u. **P 437** an die Exp. d. Bl.

Gewandte Hoteldiener, ordentl. arbeitsf. Hausd., Kutsch., Knechte, dar. entl. Reserv., a. ged. Cavall. u. Artillerist. mit vorzügl. Zeugn. empf. **M. Glatzhöfer,** 1. Damm 11.

Weiblich.

1 jg. Mädch. sucht e. St. f. d. Nachm. Zu erfrag. Kl. Bäckerg. 1, 1 Tr.

Eine ordentliche Frau bittet um eine Aufwarte-Stelle. Zu erfragen Tischlergasse Nr. 26, 3.

1 ordentliche Frau bittet um eine Stelle für die Morgenstunden Nonnenhof 12, Thüre 4, 1, rechts.

Eine junge Dame sucht unter bescheidenen Anspr. Stellung als Buchhalterin oder Cassirerin. Offerten unter **P 374** an die Expedition dieses Blattes.

Eine anst. zuverl. Frau bitt. um Besch. e. Comtor aufzuräum. od. Gänge zu bes. Off. u. **P 380** an d. E.

Dame, mit der Schneid. vertraut, wünscht Stell. als Verkäuf. in e. Confectionsgesch. Offert. u. **P 377.**

Eine junge, gebildete Dame, **Stenographin,** schon 1 Jahr als solche thätig gewesen, sucht Stellung in einem Comtoir oder schriftl. Arbeiten zu Hause zu übernehmen. Off. unter **P 389** an die Exped. d. Bl.

Eine Wäscherin von außerhalb bittet um Stück- oder Monatswäsche. Offerten unter **P 384.**

Ein ord. 14jhr. Mädch. sucht eine Aufwartst. f. d. ganz. Tag, mögl. z. e. Kind. Büttelg. 10-11, 2, **Rohde.**

Eine jg. Frau bitt. um eine Aufwartestelle für die Morgen- oder Abendstd. Karpfenseigen 12, prt.

Ein junges Mädchen bittet um Beschäftigung od. Dienst. Große Allee 3, Hth. T. 9, b. **Weichbrodt.**

1 jg. Mädchen bittet zum 1. Oct. um Stellung in einem Bäckerlad. Offerten unt. **P 392** an die Exp.

1 Mdch. g. Z. b. um e. Aufwartest. f. den Vorm. Zu erfr. Häkerg. 10, 3.

Eine Frau sucht eine Aufwartestelle. Näh. Häkergasse 13, 2, Vorderh., v.

Suche per **15. October** Stellung als **Verkäuferin** in einer Buch-, Papier- oder Spielwaarenhandlung. Lange Jahre in gleichem Geschäft thätig gewesen. Off. u. **P 414** an die E.

Eine Frau mit guten Zeugnissen bittet um eine Aufwartestelle Mattenbuden 19, Th. 3.

Eine anst. alleinst. Frau bitt. um e. Comtoirstelle für die Morgenstunden Nonnenhof 11, 1 Tr.

1 Frau mit g. Zgn. b. in d. Morgenstunden Beschäft. ein Comtoir zu reinigen. Off. u. **P 402** an d. Exp.

Eine Frau bittet um Beschäftigung einige Tage in der Woche Am Stein 8, Hof.

Ein jung. Mädchen wünscht eine Stelle für den Vormittag zum 1. Oct. Kl. Schwalbeng. 1, Th. 5.

Eine ordentliche Aufwärterin bittet um Stellung. Zu erfrag. Mattenbuden 20, Hof, Thüre 9.

Ein ordentl. Mädchen bittet um eine Aufwartestelle für den Nachmittag Katergasse 1, 1 Treppe.

Eine Plätterin bitt. um e. Stelle bei Herrschaften zum Plätten. Off. unt. **P 410** an die Exp. d. Bl.

Ein junges ordl. Mädchen bittet um eine Stelle für den Nachmittag Mattenbuden 19, Th. 20.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht eine Aufwartst. Hint. Adl. Brauh. 1.

Eine ord. Frau bitt. im Waschen und Reinmachen beschäftigt zu werden Mattenbuden 29, part.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. bittet um eine Aufwartestelle. Näheres Kumstgasse 21, 1 Tr., Th. 6

Eine Frau, die 7 Jahre auf einer Stelle thätig gew., bittet um e. Aufwst. am Vorm. (Comt. nicht ausgeschl.) An d. gr. Mühle 3.

1 j. anst. Mädchen bitt. um e. Aufwartest., zu erfr. Kl. Bäckerg. 8, 1.

1 Schneiderin b. um Beschäftigung, zu billigen Preisen, **Johanna Krimmin, Schmiedegasse 5, Hof, part.**

Empf. r. erf. Landwirth., e. ausw., Ladmädch. f. Schank u. Mater., e. ält. Köchin **Prohl,** Langgarten 115.

Unterricht

Vorbereitung für Sexta in **Neufahrwasser,** Olivaerstraße 43. **F. Farenthold.**

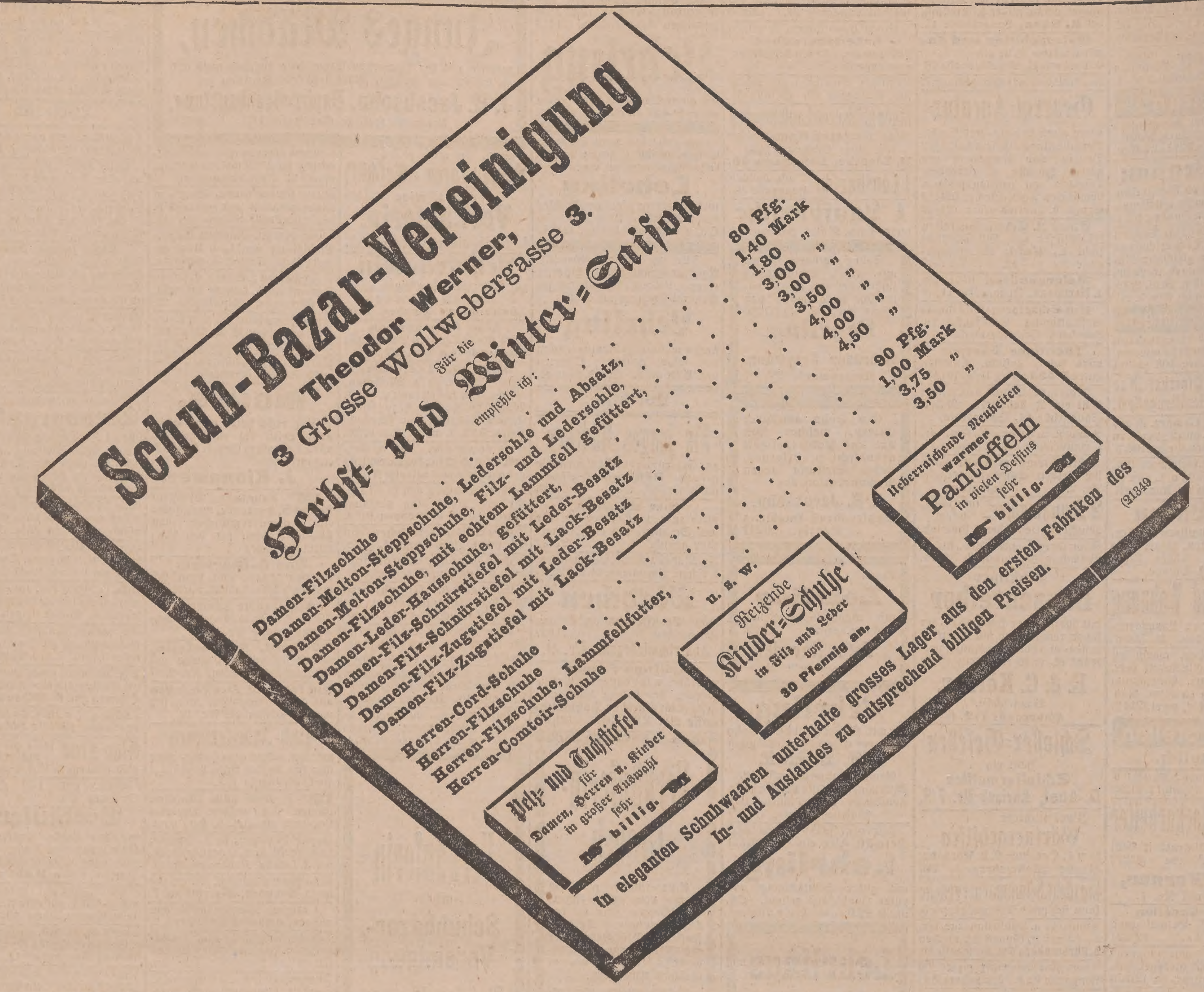
Obertertianer ertheilt billig. Unterricht in Deutsch u. Rechnen. Off. mit Preisang. unt. **P 395** erb.

Eine Dame wünscht französ. Conversationsstund. zu nehmen. Off. unter **P 416** an die Exp. d. Bl.

Stenographie. Einigungs-System Stolze-Schrey.

Der Unterrichtscursus des stenographischen Damenvereins beginnt für Mitglieder Donnerstag, den 14. October, Abends 7½ Uhr, für Anfänger Mittwoch, den 20. October. Meldungen bei Fräulein **A. Haeneke,** Schießstange 5b, oder Fräulein **M. Bethe,** Lastadie 30/31. (21398

Der Vorstand.



Obersecundaner erth. Nachhilfestund. Off. u. P 450 an die Exped. d. Bl.

1 jg. Dame empf. s. z. Erth. v. Nachhilfestd. resp. Vorber. f. d. Sexta. Off. u. P 442 an die Exp. d. Bl.

Secund. w. e. Septim. o. Sextaner gegen mäß. Honor. Nachhilfest. zu ertheilen. Offerten u. P 449 Exp.

Privat- und Nachhilfestunden in alten und neuen Sprachen, sowie in allen Fächern wird ertheilt. Näheres **Gr. Gerbergasse 3, 2 Treppen.**

Melle A. Fechoz,

de retour de voyage, recommencera le 1er octobre ses leçons de français et d'italien.

S'annoncer tous les jours, de midi à 2 h. (21068
Langenmarkt 38, 3 Tr.

Wer ertheilt gründlichen **Zither-Unterricht?** Offert. m. Preis unt. P 396 Exp. d. Blatt.

Gründlicher Clavier- und Gesangunterricht wird gut ertheilt. Näheres Hundeg. 100, 3.

Clavierlehrerin v. Pardow'schen Conservator. Berlin g. gewissenh. Unterricht Töpfergasse 14, 2 Tr.

Unterricht
auf der Flöte wird ertheilt. **Scheibenritterg. 4, 3. Et.** Daselbst ist 1 gr. H-Fuß-Flöte, Elfenbeinkopfst., Pr. 24 M., zu vk.

Gertrud Funk,
Gesang-u. Clavier-
Lehrerin, v. 1. October Pfefferstadt 51. Gefl. Anmeldung. erb. möglichst von 12—2 Uhr. (20887

Tanz-Unterricht. (21067
Beginn des Unterrichts den 12. October d. J. Anmeldungen erbeten täglich 12—4 Uhr Nachmittags
1. Damm 4, I.
Marie Dufke,
Tanzlehrerin.

Pädagogium u. Pensionat
Sondershausen i. Thür.
Einj.-Freiw.-Primaner- u. Abiturienten-Vorbereitung, sicher u. schnell. Prospecte frei.
Rector C. Miquet.
(20679

Ebert'sche höhere Mädchenschule und Selekta.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 12. Oktober, 9 Uhr.
Annahme neuer Schülerinnen täglich von 11—1 Uhr im Schullokal **Heilige Geistgasse 103.** (20847
Das Kuratorium.

Schulsache.
Seminar für Kindergärtn. u. Privatlehrerinnen Halle (Saale), Laurentiusstr. Beg. d. n. Sem. 12. Oct.
21438) Dir. **Eyssel-Weidling.**

Töchterschule von C. Fischer
Heilige Geistgasse 131, das 2. Haus von der Kohlengasse.
Der Unterricht beginnt **Dienstag, den 12. October.** Aufnahme neuer Schülerinnen täglich von 10 Uhr. Vorkenntnisse für die unterste Classe nicht erforderlich.
Clara Fischer, Vorsteherin.

Fröbel'scher Kindergarten.
Kindergärtnerinnen-Bildungs-Anstalt' Schilfgasse 5.
Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 12. October** und bin ich zur Aufnahme neuer Zöglinge für den Kindergarten, sowie Schülerinnen für die Bildungsanstalt täglich in den Vormittagsstunden bereit. (21237
Marie Utke.

Staatlich concessionirte
Vorbereitung zum Einjährigen-Examen
und Privat-Unterricht
jetzt Mottlauergasse Nr. 15 A.,
Hinz, Gymnasiallehrer.
Zu sprech.: 4—5 Uhr.

Unterricht
in allen feinen Handarbeiten, im Spitzenklöppeln, Wäschezuschneiden, Maschinennähen wird ertheilt von (21221
H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin,
1. Damm Nr. 4, erste Etage.

Tanz-Unterricht.
Mein Unterricht beginnt Mitte October d. Js. Näheres **Ketterhagergasse 7, 1 Tr.,** Vormittags von 10—1. (21319
E. Jachmann.

Grdl. Clav.-Unterr. w. erth., mon. (8 St.) f. 2,50 M. Off. u. P 375 a. d. Exp.

Clavier-Unterricht
ertheilt gründlich mit Erfolg **Elise Harbarth,** Holzgasse 8 b, 1 Treppe, Vorder-Etage.

Capitalien.

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d. Frdr. Wilh.-Gesellsch. Danzig, Jopengasse 67. (20414

93000 Mk.
Stiftungsgelder sind erststellig, auch getheilt, zu vergeben. Off. von Selbstnehmern unter **K 315** an die Expedition dieses Blattes. Agenten ausgeschlossen. (20712

7000 Mark,
noch unter der ersten Hälfte des Taxwerthes abschließend, per 1. October auf ein ländliches Grundstück gesucht. Off. u. 021330 an die Exped. (21330

15000 Mk. Mündelgeld. a 4 Procent zu vergeben Dirschau, Bergstr. 7.

Suche a. m. Gesch.-Grundst., Altst., z. 1. St. 10500 M. zu 5% zu cediren. Offerten u. **P 370** an die Exped.

Suche a. m. Haus, Rechtst., hinter Bankgeld 10500 M. zu 5% zu ced. Off. u. P 371 an die Exp. d. Bl.

20—25000 Mk., feine sichere Stelle, a 4½% gesucht. Offerten unter **P 351** an die Exp. (21369

15000 Mark werden zur ersten Stelle gesucht. Off. u. M 240 an die Exped. d. Bl.

300 Mark auf Wechsel auf ein Jahr gesucht gegen Sicherh. und hohe Zins. Off. u. **P 135.** (21229

75 Mark gegen gute Zinsen und Sicherheit sofort ges. Off. unter P 361 an die Exp. dies. Bl.

Suche z. 1. Oct. **10 000 bis 11 000 Mk.** z. 1. sicheren St. Off. unter P 358 an die Exp. d. Bl.

50 Mark auf ½ Jahr geg. gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Offert. unt. P 403 an die Exp. dieses Blatt.

4000 Mk. sind v. Selbstdarleiher z. 1. St. zu vergeb. Off. u. P 366 an die Exp.

22000 Mark zur ersten Stelle auf neues Grundstück (Winterwohnung), Frantziusstr., gesucht. Offert. unter **P 448** an die Exp.

Suche auf meine neuerb. Villa 24000 M. Feuertaxe 50000 M. Off. u. P 373 an die Exp. d. Bl. (21417

16000 M., 4%, 1. Stelle, städt., sof. zu hab. **Andersen,** Holzg. 5. (21422

6800 Mk. zur 1. Stelle zu vergeben. Offert. unter **P 406** an die Exp.

Wer leiht 30 M. g. hoh. Zins. a. ½ J. Off. u. P 382 an die Exp. (21407

5000 Mk. a 5% Hypothek 3. Stelle, noch 4½ J. fest, a. 2 neue 8% verz. Häus. sind mit 300 M. damno sof. zu ced. Off. u. P 387 an die Exp. (21410

300 Mk. auf Wechs. auf 1 J. v. e. Hausbes. sof. ges. g. Sicherh. u. h. Z. Off. u. P 388 an die Exp. (21412

Auf ein Rittergut in Wstp. werden auf Hypothek hinter Stiftsgelder zur 2. nachweisbar sicheren Stelle (21431
25—30 000 Mk.,
à 5%, gesucht. Selbstdarleiher wollen ihre Offerten unter **021431** an die Expedition d. **Blattes** einsenden.

Verloren u. Gefunden

Portemonnaie mit 34 M. Inhalt verloren. Abzugeben Jakobsneugasse 4—5, 1 Treppe.

Gelbe Schürze auf dem Fischmarkt vl. G. Bel. abz. Langgart. Wall 10, 2 Treppen. **Blottner.**

1 schwarz-seid. Tuch mit Franzen ist vor einiger Zeit in Zoppot verlor. word. Geg. gute Belohn. abzug. Zoppot, Danzigerstr. 19, 2.

1 neues Beutel-Portemonnaie ohne Inh. ist am 27. Sept. v. Langfuhr bis Hopfeng. verloren, bitte abzug. Karmeliterhof bei **Wilm.**

Ein Regenschirm mit weißer Krücke ist am Sonntag in der Langfuhrer Straßenbahn stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Goldschmiedegasse 27.

Verloren ein Pincenez auf dem Wege v. Langfuhr nach Danzig (Allee). Abzugeben 1. Damm 8.

Ein Pfandschein über **goldene Uhr u. Kette gefunden.** Abzuhol. v. **P. Gehrke,** Neufahrwasser, Weichselstraße 4.

Vermischte Anzeigen

Ich wohne jetzt [21315
Kohlenmarkt No. 35,
Ecke Holzmarkt—Heil. Geistg.
Dr. med. Meyer.

Wohne jetzt
Langgasse 74, I.
(Giese & Katterfeldt)
Dr. chir. dent. Baumgardt
in Amerika approbirter Zahnarzt. (20815

Künstl. Zähne,
Plomben,
Reparaturen 2c. billigste Preise.
A. Neuhoff, Schüsseld. 18. (20537

Homöopathie.
Wohne jetzt (21434
Holzmarkt 24,
Eingang Breitgasse 1, 2 Tr.
Schennemann.

Festgedichte werden sachgemäß angefertigt Fleischerg. 15. (21126

Eine alleinstehende Wittwe in den besten Jahren wünscht Zwecks Verheirathung die Bekanntschaft eines solid. Mannes zu machen. Offerten mit Photographie unt. **P 420** an die Exp.

Anst. junger Mann, Handw., 26 J., w. m. jungem Mädchen o. Wittwe in den 20er Jahr. Bekanntschaft zw. späterer Heirath zu machen. Offerten unter **A. Z. 12** hauptpostlagernd Danzig erbeten.

Ein älterer katholischer Handwerker ohne Anhang mit etwas Vermögen wünscht sich zu verheirathen. Katholische ältere Mädchen, Wittwen nicht ausgeschlossen (etwas Vermögen erwünscht), werden gebeten, ihre Off. u. **P 360** an d. Exp. einzur.

Zwei junge Blondinen
möchten in Briefwechsel mit charakterfesten Herren treten behufs späterer Verheirathung. Beamte bevorzugt. Nur ernstgemeinte Offerten bitte einzureichen. Briefe postlag. unter **Marga** oder **Berti,** Post Kahlbude, Kreis Carthaus.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt fachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Haararbeiten jeder Art, fertigt billig und gut **J. Schramowski,** Altstädt. Graben 26. (21324

Pianino, vorzüglicher Ton, für 6 M. zu verm. Näh. Fleischerg. 87, i. L. (21123

Ein jung. kath. Kind wird in gute Pflege genommen, monatl. für 6 M. Groß Rammbau 38, 3.

Wenn der Kellner **F. M.** binnen acht Tagen nicht seine Sachen holt, betrachte ich dieselben als Eigenthum.
R. Schenkel, Dienergasse 8.

Damen werden in und außer dem Hause gut und sauber frisirt **Häkergasse 14, pt., M. Diercks.**

Rohrstühle werden sauber geflochten und reparirt Frauengasse 25, 2, bei Frau **Hoffmann.**

Ein Fräulein, d. für einige Zeit in Zurückgezogenheit will., find. Aufnahme. Off. u. P 409 an d. Exp.

Schneiderarbeit wird gut ausgeführt sowie Knabenanzüge angefertigt Beutlergasse 6.

Wenn der Malergehilfe **Emil Sp.** seine Sachen nicht binnen 3 Tagen abgeholt hat, vergebe ich dieselben anderweitig.
Johs. Blödorn.

Junger Mann sucht einen guten **Mittagstisch.** Off. mit Preisangabe u. **P 421** an d. Exp.

Masseuse empfiehlt sich. Offert. unter **P 413** an die Exp.

Die Schuhsteppereì v. **J. Hamm** befindet sich vom 1. October ab **Johannisgasse 48, 2 Trp.**

Jede Näharbeit wird gut und billig angefertigt Bischofsgasse 3 a, links.

Kräftiger Privat-Mittagtisch in und außer dem Hause zu verschiedenen Preisen Heilige Geistgasse 85, parterre.

Rohr wird in Stühle eingeflocht. Mattenbd. 19, Hof, Th. 24. **Brandt.**

Herrenwäsche w saub. gewasch. und auch zum Plätten angen. Off. u. **P 381** an die Exp. d. Bl.

Jede Schuhmacherarbeit wird schnell und billig angefertigt **A. Rösmer,** 1. Priestergasse 2.

Malerarbeiten werden enorm billig und sauber ausgeführt. Off. unt. P 419 an die Exp. d. Bl.

Kleine Umzüge per Trage werden gut ausgeführt Mattenbuden 19, Thüre 3.

Haararbeiten all. Art werd. sauber angef. **Fr. Beyrau,** Breitgasse 115.

Handschuh- u. Wäsche-Färberei, Jakobsneugasse 14, 1 Tr., rechts, empf. sich zur geeigneten Beacht.

Zum Damen-Frisiren in und außer dem Hause empfiehlt sich **M. Prengel,** Johannisgasse 63, 1.

Guter Privat-Mittagstisch ist in u. außer dem Hause billig z. hab. Große Berggasse 4b, parterre.

Monogramme in Gold, Seide und Wäsche werden billig gestickt Zoppot, Wäldchenstraße 25.

Zöpfe, Puppenperrücken u. jede Haararbeit w. gut u. billig angef. Rähm 5, parterre, **E. Stüwe Ww.**

Jede Art von Damenschneiderei wird gut und sauber ausgeführt Frau **Marie Rother,** Pfaffeng. 6.

Stickereien jed. Art, bes. Monogr., ganze Ausstattungen werd. gut u. billig angef. Johannisg. 25, 1.

Siesta-Verlag Dr. 5, Hamburg
Frauen Buch über **Ehe** u. Kinderseg. 1 M. Briefm. (20894

Monogramme in Gold- u. Seide werden billig gestickt Fraueng. 52, 1 Tr. (6608

Anthracitkohlen
offerirt (21451
A. Eycke,
Burgstraße 8 und 9.

Wohne vom 1. October **Hundegasse 80, 3 Treppen**
J. Prange, Damenschneiderin.

Himmelserscheinungen im October.

Von Dr. N. Kleemann.

(Nachdruck verboten.)

Es ist auch dem Laien schon längst als eine „bekannte Thatsache" in Fleisch und Blut übergegangen, daß die astronomischen Erscheinungen am Himmel an ganz bestimmte Zeitpunkte gebunden sind, deren Eintreten entweder auf Minute und Secunde genau vorher bestimmt wird, oder, wo das nicht in aller Strenge durchzuführen ist, wie z. B. bei den regelmäßig wiederkehrenden Sternschnuppenschwärmen, doch wenigstens in den Grenzen weniger Tage liegt. Indessen müssen auch die Ereignisse der ersten Art für jeden einzelnen Fall besonders berechnet, besonders festgelegt werden, und wenn wir z. B. vom Frühlingsanfang reden, so können wir allgemein nur sagen, er fällt um die Zeit des 20. März, wie wohl sich jeder einzelne Frühlingsanfang vor- oder rückwärts genau berechnen läßt. Aehnlich ist es auch mit den verschiedenen Abständen zwischen Sonne und Erde im Laufe eines Jahres. Wir wissen, daß sie bald größer, bald kleiner sind und zweimal im Jahre einen mittleren Werth erreichen. Einmal geschieht dies um den Anfang des October, und zwar in diesem Jahre am 3. October 2½ Uhr früh, wo die Entfernung Erde-Sonne 149 000 000 Kilometer beträgt, die dann bis zum Monatsschluß auf 147 830 000 Kilometer sich verkürzt. Aber mit dieser Annäherung beider Weltkörper ist doch keine Erwärmung unserer Erdhälfte verbunden, denn indem die Sonne sich um Mittag alltäglich weniger hoch über den Horizont erhebt, schickt sie uns ihre Wärmestrahlen immer schräger, also weniger wärmekräftig zu, aber auch täglich immer kürzere Zeit, weil sie immer längere Zeit unter dem Horizonte bleibt. Diese Abnahme der Tageslänge ist im October noch ebenso bedeutend wie im September und beträgt für Deutschland 1⅓ bis 2⅙ Stunden. Es ist nämlich die Tageslänge

	unter 48° NB.	unter 55° NB.	Unterschied für 1°
am 1. Oct.	11 Std. 37 M.	11 Std. 29 M.	1,1 Min.
„ 31. „	9 „ 54 „	9 „ 18 „	5,1 „
Abnahme	103 Min.	131 Min.	— —

In das Zeichen des Skorpions tritt die Sonne am 23. October 4 Uhr 47 Min. früh.

Der **Mond** tritt in seine verschiedenen Lichtgestalten zu nachbenannten mitteleuropäischen Zeiten. Es ist erstes Viertel am 3. Oct. 6 Uhr 32 Min. früh, Vollmond am 10. Oct. 5 Uhr 42 Min. Nachmittags, letztes Viertel am 18. Oct. 10 Uhr 9 Min. Abends, Neumond am 26. Oct. 12 Uhr 28 Min. Nachts (in der Nacht vom 25. zum 26.). Seinen Abstand zur Erde wechselt der Mond über eine Längenausdehnung von 46 420 Kilometer, d. h. er verändert seine mittlere Entfernung um etwa ⅑ ihrer Länge, indem er am 14. Oct. 11 Uhr Abends 405 640 Kilometer, am 27. Oct. 4 Uhr Morgens nur 359 220 Kilometer von der Erde entfernt ist. Diese Schwankung ist so bedeutend, daß sie wegen der damit verbundenen scheinbaren Aenderung der Mondscheibe schon den ältesten Culturvölkern auffiel, die darum auch die Erde nicht als im Mittelpunkt der kreisförmig gedachten Mondbahn, sondern neben demselben annahmen. Mit einem sehr kleinen Tagbogen, d. h. mit einem sehr kurzen Aufenthalt über dem Horizont, beginnt der Mond den October; er ist da nur knapp 7 Stunden am Himmel, davon nur 2 Stunden nach Sonnenuntergang. Mit zunehmendem Tagbogen scheint er immer länger in die Nacht hinein, in der Nacht vom 5. zum 6. schon bis 1 Uhr Nachts. Am 12. löst er Abends die Sonne in der Beleuchtung ab, scheint aber am Vormittag des 13. schon weit in den Tag hinein. Nunmehr bleibt es Abends nach Sonnenuntergang eine Zeit lang dunkel, anfangs noch durch die Dämmerung gemildert; aber in der Nacht vom 20. zum 21. kommt der Mond vor Mitternacht überhaupt nicht hoch und natürlich auch an den folgenden Tagen nicht. Erst vom 27. ab beginnt er Abends nach Sonnenuntergang wider zu scheinen. Er verlängert dann seine Sichtbarkeit bis zum 31. October auf 6 Stunden nach Sonnenuntergang, behält aber hier dauernd einen niedrigen Stand. Die größte Höhe erreicht er am 16. October zwischen 3 und 4 Uhr Morgens im Meridian.

Von den **Planeten** ist wieder etwas mehr zu sehen, als in den Vormonaten. **Merkur** ist Morgenstern und vor Sonnenaufgang links von der Stelle zu suchen, wo dieser stattfinden wird. Er ist nahezu die ganze erste Monatshälfte gleich gut zu sehen und hat in seiner Nähe nur Sterne 3. Größe im Sternbilde der Jungfrau. Er entfernt sich aber dabei immer mehr von der Erde, von 117 380 000 Kilometer am 1. auf 172 850 000 Kilometer am 15., dann überstrahlt ihn die Dämmerung und er wird bald nach dem 16. unsichtbar. **Venus**, gleichfalls Morgenstern, geht im Ostnordosten, später im Osten auf und ist zwar noch den ganzen Monat zu sehen, aber die Dauer der Sichtbarkeit nimmt beträchtlich ab, sodaß sie zuletzt nur noch etwa 2 Stunden zu beobachten ist. Sie steht beim Anfang des Monats links unterhalb des Regulus im großen Löwen, am Ende des Monats etwa da, wo der Merkur um die Mitte steht. Ihr Abstand von der Erde weitet sich im Monat von 195 910 000 auf 218 790 000 Kilometer. **Mars** bleibt unsichtbar. **Jupiter**, der einzige der uns sichtbaren Planeten, der uns näher rückt (auch Mars thut es erst nach dem 20. Oct.) verlängert allmählich seine Sichtbarkeit am Morgen, zum Theil dadurch, daß die Sonne jeden Morgen erst später aufgeht. Er selbst verfrüht seine Aufgänge nahezu im Osten um 5/4 Stunden, die Sonne verspätet die übrigen um rund 1 Stunde, woraus sich für den Jupiter eine Verlängerung der Sichtbarkeitsdauer um mehr als 2 Stunden ergiebt. Er behält seinen Stand zwischen den Sternen und in der Jungfrau (s. o bei Mercur). Am Morgen des 20. October stehen Jupiter und Venus dicht bei einander, diese kaum eine Sonnenbreite nördlich (für den Augenschein links oberhalb) von jenem. Die Entfernung des Jupiter geht von 954 235 000 auf 923 010 000 Kilometer zurück. **Saturn**, schon in den früheren Monaten nicht sehr günstig zu sehen, verschwindet bald ganz. Er geht zwar immer nach der Sonne unter, aber die Dämmerung und seine Nähe am Horizont bei Eintritt der vollen Nacht machen seine Beobachtung schwierig. Seinen Stand hat er rechts vom Stern im Skorpion. Er entfernt sich von der Erde von 1 582 100 000 auf 1 624 700 000 Kilometer.

Für die Beobachtung des **Fixsternhimmels** wählen wir die Stunde 10 Uhr Abends um den Beginn des letzten Mondviertels. Im Norden sehen wir den großen Bären, nahezu im Scheitelpunkt die Cassiopeia und mehr nach Westen zu den Cepheus. Der kleine Bär mit dem Polarstern steht zwischen diesen 3 Sternbildern. Am Westhimmel sehen wir drei Sterne 1. Größe: Ataïr im Adler (zu unterst), Deneb im Schwan in der Verzweigung der Milchstraße, Wega in der Leyer, nordwestlich von Deneb. Von Cassiopeia die Milchstraße entlang uns nach Osten wendend, kommen wir auf Perseus und Fuhrmann (mit Capella) und am nordöstlichen Horizont zu den Zwillingen. Auf der andern Seite der Milchstraße, also gerade im Ostpunkte, taucht Orion über den Horizont empor. Vor ihm (rechts) leuchten die Hyaden (mit Aldebaran) und die Plejaden oder das Siebengestirn. Unterhalb der Cassiopeia gewahren wir die Andromeda und südwestlich von dieser den Pegasus. — Die gleiche Anordnung, wie hier beschrieben, trifft man einen halben Monat früher um eine Stunde später, einen halben Monat später um eine Stunde früher.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 29. September.

Wissentlicher Meineid.

Sechster Fall:

Um ein Paar Schuhsohlen zum Preise von 1,50 Mark ist der heute zur Anklage stehende Meineid des Arbeiters Josef Schwichtenberg aus Kossakau, Kreis Neustadt Westpr., geleistet worden. Sch. hat jahrelang bei dem Kaufmann Maschkowski in Rahmel seine Bedürfnisse eingekauft. Er war die Zahlung für einen ganzen Posten Waare schuldig und wurde deshalb Ende vorigen Jahres von M. beim Amtsgericht in Neustadt verklagt. Er erkannte die klägerische Forderung nur zum Theil an. Unter Anderem bestritt er, am Charfreitag, den 12. April 1895, ein in der Klagerechnung aufgeführtes Paar Schuhsohlen entnommen zu haben. Zwecks Beweises wurde ihm von M. der Eid darüber zugeschoben. Er leistete denselben am 3. November vorigen Jahres vor dem Amtsrichter Mann in Neustadt wie folgt: „Es ist nicht wahr, daß ich ein Paar Schuhsohlen vom Kläger entnommen habe &c." Alsbald stellte sich heraus, daß der Eid falsch war; es wurde das Verfahren gegen Sch. eingeleitet. In der Voruntersuchung hat der Angeklagte nachher zugegeben, die Sohlen trotz seiner Ableugnung entnommen zu haben. Er behauptet aber, sie gleich baar bezahlt zu haben und will dadurch in den Glauben versetzt worden sein, daß es nicht nöthig sei überhaupt zu sagen, er habe sie gekauft. — Im heutigen Hauptverhandlungstermin beeidigt der Zeuge, Kaufmann Maschkowski unter Vorlegung seiner Geschäftsbücher, daß der Angeklagte die Sohlen auf Credit entnommen und niemals bezahlt habe. Es tritt auch noch ein zweiter einwandsfreier Zeuge auf, der diese Aussage bestätigt. Der Arbeiter Bientschki bekundet, er sei mit Sch. am 12. April 1895 zusammen zu Maschkowski gegangen. Sch. habe sich ein paar Sohlen ausgesucht. Als er sie behandelt hatte, habe er zu M. gesagt, er habe kein Geld, M. solle anschreiben. Dies sei geschehen. Durch die bereitwillige Creditgewährung habe der Zeuge sich bewegen lassen, auch ein Paar Schuhsohlen zu borgen. Trotz aller Vorstellungen bleibt Zeuge auf das Bestimmteste bei dieser seiner Aussage. — Zeuge, Gerichtsassistent Kralewski aus Neustadt sagt aus, daß der Angeklagte vor Leistung des Eides von ihm als Dolmetscher sowohl, wie von Maschkowski, der zugegen war, auf das Eindringlichste verwarnt worden sei. — Staatsanwalt Kröhnke beantragt das Schuldig des wissentlichen Meineides, während der Vertheidiger, Rechtsanwalt Sternberg auf fahrlässigen Meineid plaidirt. — Die Geschworenen sprechen Sch. des fahrlässigen Meineides schuldig. — Der Gerichtshof erkennt danach auf die höchstzulässige Strafe von **1 Jahre Gefängniß**, wozu der Präsident ausführt, daß der Fall als gröbste Fahrlässigkeit angesehen worden ist.

Locales.

* **Stempel für Mieth- und Pachtverträge.** Der Reichsanzeiger schreibt: Es ist in Frage gekommen, ob zu den notariell oder in Protokollform abgeschlossenen Mieth- und Pachtverträgen über unbewegliche Sachen neben dem zu dem vorgeschriebenen Mieth- oder Pachtverzeichniß zu verwendenden Werthstempel von 1/10 vom Hundert der Notariatsurkundenstempel oder der Protokollstempel nach Tarifstelle 45 oder 58 des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 zu verwenden ist. Die Frage muß, wie der Finanz-Minister in einem Rundschreiben an die Provinzial-Steuer-Directoren vom 9. d. Mts. bekannt giebt, verneint werden, weil es der Absicht des Stempelsteuergesetzes entspricht, die Mieth- und Pachtverträge der vorbezeichneten Art — gleichviel, ob sie privatschriftlich, gerichtlich, notariell oder protokollarisch beurkundet sind — steuerlich einheitlich zu behandeln und für alle diese Verträge dieselbe Form der Erhebung der Steuer vorzuschreiben. Hieraus und aus dem Umstande, daß der Stempel der Tarifstelle 48a auf dem Vertrage und nicht auf dem Verzeichnisse ruht, folgt, daß weder der Notariatsurkundenstempel noch der Protokollstempel bei Mieth- und Pachtverträgen über unbewegliche Sachen in Frage kommen kann, sondern auch in den Fällen der gerichtlichen, notariellen oder protokollarischen Verbriefung nur der Mieth- oder Pachtstempel zu erheben ist, wenn lediglich ein Mieth- oder Pachtvertrag beurkundet wird. Ist der Mieth- oder Pachtvertrag als solcher stempelfrei, weil der nach der Dauer eines Jahres zu berechnende Mieth- oder Pachtzins 300 Mark oder weniger beträgt, so bleibt auch in den gedachten Fällen eine Abgabe nicht zu entrichten, selbst wenn der Werth des Gegenstandes 150 Mark übersteigen sollte. Auch Beurkundungen von Abtretungen der Rechte aus Mieth- und Pachtverträgen (Absatz 7 der Tarifstelle 48a des Stempelsteuergesetzes) sind dem Stempel für Notariatsurkunden oder Protokolle nicht unterworfen.

* **Arbeit für die Blinden.** Man schreibt uns: Während gegenwärtig fast in allen Zweigen des gewerblichen Lebens Ueberfluß an Arbeitsgelegenheit herrscht, giebt es in der Provinz Westpreußen immer noch blinde Handwerker, die etwas Tüchtiges gelernt haben und auch gerne arbeiten möchten, aber dennoch die Hände in den Schoß legen und bittre Noth leiden müssen, weil sie in ihrer Heimath keinen Absatz ihrer Waaren finden können. Bisher hat die Anstalt durch Abnahme der Waaren helfend eingreifen können. Das ist aber in der nächsten Zeit nur noch für den Korbmacher möglich, während den Bürstenmachern voraussichtlich vor dem 1. April n. J. nichts mehr abgenommen werden kann, da sämmtliche Lagerräume der Anstalt überfüllt sind. Da für die Blinden die Arbeit in noch viel höherem Maße ein Lebensbedürfniß ist als für den Sehenden, so ist es sehr schmerzlich, ihre Bitten um Beschäftigung abweisen zu müssen. Ein blinder Bürstenmacher schrieb kürzlich an den Anstaltsdirector: „Sie haben den Arbeitstrieb in uns hineingepflanzt und Jahre hindurch gepflegt. Nun müssen Sie auch dafür sorgen, daß wir ihn bethätigen können. Wir verkommen, wenn wir nicht mehr arbeiten können!" So giebt es eine große Anzahl von blinden Mädchen, die um keine Geldunterstützung, sondern nur um Arbeitsaufträge bitten. In der Hoffnung, daß solche Hilferufe in Westpreußen nicht unbeachtet bleiben werden, sollen in den nächsten Tagen von der Anstaltsverwaltung Probepackete mit Kardätschen, Schrobbern und anderen Bürstenwaaren an die Vorstände der landwirthschaftlichen Vereine gesendet werden. Möchten recht viele Bestellungen bei der Anstalt eingehen, ja möchte jeder an seinem Theil dazu beitragen, daß die schreienden Nothstände unter den Blinden der Provinz gehoben werden.

* **Westpreußische Genossenschafts-Bank.** Eine Vorstands- und Aufsichtsraths-Sitzung findet am 4. und 5. October in unserer Stadt statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Bericht über Verhandlungen mit der Preußischen Central-Genossenschaftscasse und der Westpreußischen Provinzialhilfscasse, Berathungen über Annahme von Spareinlagen von Nichtmitgliedern, Einschätzungen, Genehmigung der Geschäftsordnung und Verschiedenes. Die Vorstandssitzung findet im Bureau des Raiffeisen-Vereins, die Ausschuß-Sitzung im Bureau der Landwirthschaftskammer statt. — Im Anschluß an diese Sitzungen findet am 5. October Nachmittags eine Versammlung von Vertretern der Westpreußischen Brennerei-Genossenschaften statt, wobei mehrere Punkte von gemeinschaftlichem Interesse verhandelt werden sollen.

* **Der Circus Braun** ist abermals von einem Mißgeschick betroffen worden. Nachdem erst kürzlich in Schneidemühl Miß Melani so unglücklich vom Trapez stürzte, daß sie ihren Beruf aufgeben mußte, fiel jetzt wieder in Posen die Parforcereiterin Miß Millington so unglücklich vom Pferde, daß sie regungslos liegen blieb. Sie wurde von den nächsten Circusbesuchern sofort aufgehoben und alsdann von den Angehörigen des Circuspersonals aus dem Circus herausgetragen, wo ihr der anwesende Arzt, Sanitätsrath Dr. v. Gensiorowski, die erforderliche Hilfe brachte.

* **Fahnenschmuck für die Kriegervereine.** Auf Veranlassung des Kaisers sollen fortan die Fahnen der Krieger-Vereine einen gleichmäßigen heraldischen Adler führen. Dem Vorstande des deutschen Kriegerbundes ist bereits eine Abbildung dieses heraldischen Adlers als Muster für die Fahnen der preußischen Krieger-Vereine zugegangen.

* **Nach Vorschrift der Gesindeordnung** dürfen sich Kinder, die noch unter väterlicher Gewalt stehen, nur mit Einwilligung des Vaters vermiethen. Diese Einwilligung ist nach einer von der „Deutsch. Jur.-Ztg" mitgetheilten Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts an eine bestimmte Form nicht gebunden, sie braucht namentlich nicht in der Gestalt eines schriftlichen Bewilligungsscheines abgegeben zu werden. Vielmehr bedarf es nur der zuverlässigen Feststellung, daß der Vater mit dem Eintritt des Kindes in den Gesindedienst einverstanden sei.

* **Patente und Gebrauchsmuster.** Ein Patent ist ertheilt worden Herrn E. Weiß in Podgorz, Kreis Thorn, auf einen Backapparat. — Ein Gebrauchsmuster ist eingetragen für Herrn Karl Kirstein in Elbing auf einen Fenstervorsetzer aus einer die Breite und theilweise die Höhe des Fensters einnehmenden, mit Befestigungshaken versehenen Papptafel.

* **Rudolf Falb** hat für October zwei kritische Tage prophezeit und zwar am 10. und 25. Die erste Hälfte des October bringt namentlich im Süden und Westen reiche Niederschläge, welche meist als Landregen auftreten. Die Temperatur hält sich in den ersten Tagen nahe dem Mittel, beginnt aber zu steigen, und es wird sehr warm. Gegen den 10. October verschwindet der Regen auf kurze Zeit. Vom 11. bis 17. October treten wieder Regen ein, die stellenweise sehr beträchlich sind. Die Temperatur geht anfangs ziemlich bedeutend zurück, erreicht jedoch in den letzten Tagen wieder eine bedeutende Höhe. Vom 18. bis 25. October nehmen die Niederschläge ab. Es wird trocken, jedoch hält sich die Temperatur ziemlich hoch. Vom 26. bis 31. October nehmen die Niederschläge wieder etwas zu und erreichen in vereinzelnen Fällen eine bedeutende Höhe. Die Temperatur ist schwankend.

* **Der Stenographen-Verein „Velocitas"** hielt am 27. ds. Mts. seine Septembersitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Rector Boese, hielt einen Vortrag über das Einigungssystem Stolze-Schrey. Im Anschluß hieran beschloß der Verein einstimmig, zu dem Einigungssystem überzutreten und am 14. October mit dem ersten Cursus nach dem neuen System zu beginnen. Ein Schnellcursus von ungefähr vier Stunden wird die Mitglieder mit dem neuen System vertraut machen.

Provinz.

k. Strasburg, 28. Sept. Heute fand durch die Baubehörde die Uebergabe des neuen Gerichtsgebäudes statt. Die Uebersiedelung des Amtsgerichts sowie der Staatsanwaltschaft wird am 30. d. Mts., Mittags 12 Uhr, feierlich begangen werden, um 2 Uhr Nachmittags folgt ein Festessen im Hotel Newiger. Das alte Gerichtsgebäude ist von der Stadt erworben, und wird nach dem Umbau als Rathhaus verwandt werden. Morgen verläßt das Commando der Generalstabsreise des 17. Armee-Corps unsere Stadt um die Uebungsreise nach Neumark fortzusetzen.

* **Allenstein,** 28. September. Ein militärisches Unicum bietet das älteste preußische Infanterieregiment, das Grenadier-Regiment König Friedrich II. (3. Ostpreußisches) Nr. 4 in Allenstein. Aus Anlaß der goldenen Hochzeit des sächsischen Königspaares wurde dem Regiment durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 10. November 1872 die Ehre zu theil, den Namenszug seines hohen Chefs, des Königs Johann, in den Epauletten und Achselklappen führen zu dürfen. Kaiser Wilhelm hatte das Regiment am 29. März 1871 dem König Johann verliehen, welcher bereits am 12. September desselben Jahres bei St. Quentin eine Parade über dasselbe abnahm. Nach dem am 29. October 1873 erfolgten Tode des Königs Johann wurde den bisherigen Mitgliedern des Regiments gestattet, den Namenzug J. R. weiter zu tragen, solange sie dem Regiment angehörten, während die neueintretenden Officiere und Mannschaften die Regimentsnummer bez. den dem Regiment am 27. Januar 1889 verliehenen Namenszug des großen Königs Friedrich II. führten. So waren bei Officieren und Unterofficieren ein und desselben Regiments jahrelang zwei verschiedene Namenszüge im Gebrauch. Jetzt nach 25 Jahren trägt allein noch Hauptmann Droste den Namenszug des Königs Johann, J. R., während alle anderen Officiere und Mannschaften das F. R. II. führen. Chef des Regiments, welches seit 1888 ein Helmband mit der Jahreszahl „1626" führt, ist seit 1884 der General der Infanterie von Obernitz.

n. Konitz, 28. Sept. Der Männerverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (rothes Kreuz) hielt heute Nachmittag im Hotel Gercelli eine Generalversammlung ab. Zum Vorsitzenden wurde der commissarische Landrath Herr Freiherr v. Zedlitz-Neukirch, zum 1. Stellvertreter Herr Beyrich gewählt. Zweiter Stellvertreter ist Herr Apothekenbesitzer Schultze. Sodann beschloß die Versammlung, zur Einrichtung der vom Vaterländischen Frauenverein hierselbst errichteten Baracke, welche auf 1590 Mk. veranschlagt ist, den angesammelten Bestand von 1100 Mk. zur Verfügung zu stellen. — Vor mehreren Monaten wollte Herr Bürgermeister Engel gegen den Magistrats-Registrator Lurch hierselbst ein Disciplinarverfahren einleiten. Da ergab sich der überraschende Umstand, daß in den Personalacten alle diejenigen Pièces fehlten, welche eventuell geeignet gewesen wären, den qu. Lurch zu compromittiren. Während dieser nun behauptete, die betreffenden Urkunden hätten überhaupt nicht existirt, wurde auf der andern Seite angenommen, daß der Beamte dieselben bei Seite gebracht hätte und auf Grund des § 348 St.-G.-B. das Strafverfahren gegen ihn eingeleitet, in dessen Verlauf L. in der heutigen Sitzung der Strafkammer zu 2 Monaten Gefängnitz verurtheilt wurde. Gegen dieses Erkenntniß hat L. Revision angemeldet.

* **Pillau,** 28. Sept. Der Kaiser hat die diesjährige Königswürde der Schützengilde zu Pillau angenommen und der Gilde zur Erinnerung an dies Ereigniß eine silberne Königsmedaille verliehen. Letztere trägt auf der Schauseite in Hochrelief das Brustbild des Kaisers mit der Umschrift: „Wilhelm deutscher Kaiser, König von Preußen"; auf der Rückseite ein Wappen. Arrangement entsprechend der Kette des Schwarzen Adlerordens.

Vermischtes.

Der erste weibliche Pariser Advocat wird demnächst, wie es scheint, dort bei Gericht zugelassen werden. Dem muthigen Beispiele des Fräulein Popelin folgend, die seit Kurzem beim belgischen Gericht amtirt, hat sich jetzt ein Fräulein Chauvin, das jüngst das juristische Examen in Paris glänzend bestand, um die Aufnahme in den Richterstand beworben. Die Advocatin hat übrigens für den Fall, daß ihr Schwierigkeiten bevorstehen, ein umfassendes Werk vorbereitet, das den Titel „Die Frau als Advocatin" trägt und das die Begründung für die Berechtigung der Zulassung der Frau zu jenem Stande enthält. Bis zur Entscheidung ihres Zulassungsgesuchs hat Mlle. Chauvin schon jetzt ein Bureau eröffnet, in welchem sie in Rechtsfragen Rath ertheilt.

Ein irrsinniger Weichensteller. Auf dem Südbahnhof in Brüssel liefen kürzlich plötzlich dreizehn erwartete Eisenbahnzüge nicht zur festgesetzten Zeit in die Bahnhofshalle ein; andererseits konnten mehrere Eisenbahnzüge den Bahnhof nicht verlassen, da das Zeichen, daß die Geleise frei seien, nicht gegeben wurde. Höhere Bahnhofsbeamte wurden zur Prüfung der Sachlage ausgesendet und stellten fest, daß es in der Cabine auf der Höhe von Nieuwmolen, 900 Meter von dem Bahnhofe entfernt, nicht mit richtigen Dingen zugehen könne. Der dortige Weichensteller, der erst seit 2 Stunden seinen Dienst angetreten hatte, hatte 111 Hebel der Weichen in Bewegung zu setzen. Die Beamten drangen in die Kammer des Weichenstellers ein und fanden ihn in einem sehr traurigen Zustande. Wild gestikulirend hob und senkte er die Hebel — er war plötzlich irrsinnig geworden. Man schaffte ihn eiligst nach dem Bahnhofe zur ärztlichen Behandlung. Nach und nach wurden die Züge in den Bahnhof eingelassen und die Verkehrsstörung, durch die zahlreiche Anschlüsse versäumt worden waren, wurde beseitigt.

Berliner Börse vom 29. September 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	102.70
„	3½	102.70
„	3	97.10
Preuß. consolid. Anl.	4	102.70
„	3½	102.90
„	3	97.40
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl.	3½	100.60
„ 1892	3½	100.60
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.—
Ostpreußische „	3	92.50
Pommersche „	3½	99.75
Posensche, neue „	3½	100.10
„	4	101.75
Westpreußische I. I.B	3½	99 90
„ neulndsch.	3½	100.—
Westpreußische I. II.	3½	99.80
Preußische Rentenbriefe	3	92.60
„	4	—
„	3½	100.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	72.50
do. kleine 5%	fr.	72.80
do. innere 4½%	fr.	60.10
do. äußere 4½%	fr.	63.20
do. 20 L. 4½%	fr.	63.70
Barlett. L. M. p. St.	fr.	28.10
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	32.30
do. Goldrente L. 500	fr.	27 40
do. do. L. 100	fr.	27.70
do. do. L. 20	fr.	27.70
Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	35.—
Holländ. Com. Cred.	3	103.50
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.40
do. do. do.	4½	97.10
Italienische Rente	4	93.60
do do. kleine	4	93.25
do. amortisirte Rente	4	92.75
Mexikaner	6	94.90
Mexikaner 100 L.	6	94.90
Mexik. 1890 100 L.	6	94.90
do. St.-Eisenbahn	5	89.10
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	105.10
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	—
do. do. 1000G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	102.—
do. do. 1000 G.	4⅕	102.—
do. 54er Loose	3,2	172.75
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	148.25
do. 64er L. p. St.	—	325.30
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	67.60
do. Liqu.-Pfdbr.	4	66.25
Röm. St.-Anl. I.	4	94.30
do. II—VIII	4	94.30
Rum. fund. Rente	5	102.50
do. do. 400 Mk.	5	103.50
do. amort. Rente	5	100.75
do. do. 400 Mk.	5	101.10
Rum. amort. de 1892	5	101.20
do. do. de 1898	5	101.20
do. do. de 1889	4	89.80
do. do. de 1890	4	90.50
do. do. de 1891	4	90.30
do. do. de 1894	4	90.25
Russ. Bodencr.	5	122.50
„ gar.	4½	105.10
Türk. Anl. D.	1	22 40
Türk. Adm. 1888	5	94.70
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	118.—
Ung. Gold-Rente	4	103.40
do. Kron.-Rt.	4	99.80
do. G. invest. Anl.	4½	102.50
do. Loose p. St.	—	269.30

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.50
„ unkündb. bis 1904	4	103.80
„ „	3½	99.40
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100 20
„ „ unk. 1900	4	100.80
„ „ alte 1—45	3½	98.50
„ „ unk. 1905	3½	100.50
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.20
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
„ IV. V. unk. b. 1903	4	101.70
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.30
„ VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.10
„ IX. X. unk. b. 1906	4	104.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	99.90
„ „ IX.	4	100.70
„ „ XIII.	4	101 50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.75
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.75
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98 20
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.50
„ „ XV.-XVIII.	4	101.50
„ „ unk. b. 1905	4	104.—
„ „ „	3½	100.50
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	—
„ „	4	100.80
„ „ unk. b. 1905	3½	96.40

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
„	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.50
„ 1874	3	94.60
„ Ergänzungsnetz	3	95.10
„ St. I. II.	5	116.70
„ Gold	4	103.30
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	57.90
Kronpr. Rudolf	4	100.—
Moskau-Rjäsan	4	—
„ Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	84.80
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	103.10
do. Staatseis. Gld.	4½	102.—

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	114.80
Gotthardbahn	7,4	—
Königsberg-Cranz	6,8	149.50
Lübeck-Büchen	6¾	169.40
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	84.25
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	146.40
Ostpr. Südbahn	3	105 50
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	120 75
Ostpr. Südbahn	5	119.50

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	150.25
Berliner Handelsgesellschaft	9	168.40
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	114.—
Bresl. Disconto	6½	119.50
Danziger Privatbank	7¼	139.—
Darmstädter Bank	8	153.20
Deutsche Bank	10	206.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.90
Deutsche Effectenb.	7	115.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	199.10
Dresdner Bank	8	157.—
Gothaer Grundcred.	4	127.80
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.20
Hamb. Hyp.-B.	8	160.50
Hannoversche Bank	5,3	124.75
Königsberger Vereinsb.	5	109.80
Lübeck. Commb.	7²/₈	142.10
Magdeb. Privatb.	5	108.25
Meining. Hypoth.-B.	6	129.80
Nationalbank f. Deutschland	8½	147.50
Nordd. Grundcr. B.	4½	100.—
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	155.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	142.—
„ Centralbodencred.-B.	9	172.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	161.30
Rhein. Westf. Bodencr.	6	127.50
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	0	109·25
„ Prior.-Act.	5	109.75
Hibernia	9½	196.—
Große Berl. Pferdeb.	15	435.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	113.90
Harpener	6	182.50
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	218.—
Laurahütte	8	170.90
Norddeutscher Lloyd	4	101.40
Stett. Cham. Didier	17	352.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.75
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.90
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	131.40
Meininger Loose	—	22.—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	128.60

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.71	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.34	Newh.	4.1775
Napoleons	16.18	Engl. Bankn.	20.34
Dollars	4.185	Franz. „	81.—
Imperials	—	Italien. „	77.20
„ p. 500 Gr.	—	Nordische „	112.50
„ neue	16.24	Oesterr. „	170 15
Am. Not. fl.	4.1725	Russ. Bankn.	216.80
		„ Zollcoup.	323 90

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.50
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.75
Skandinav. Plätze	10T.	112.35
Kopenhagen	8T.	112.35
London	8T.	20.36
London	3 M.	20.255
New-York	vist.	4.195
Paris	8T.	80.85
Wien östr. W.	8T.	170.05
Italien. Plätze	10T.	76.70
Petersburg	8T.	216.15
Petersburg	3 M.	—
Warschau	8T.	216.50

Discont der Reichsbank 4%.

Handel und Industrie.

New-York, 28. Sept. Weizen eröffnete träge und ging im Preise zurück während des ganzen Börsenverlaufs auf Nachrichten aus Liverpool, auf Zunahme der Eingänge, auf Liquidation der langsichtigen Termine, auf geringen Exportbegehr und weil wenig Kauforders vorlagen. Nur geringe Reaction machte sich im Verlaufe geltend. Schluß stetig. — Mais entsprechend der Mattigkeit des Weizens sowie in Folge geringen Exportbegehrs und reichlichen Angebot im Preise nachgebend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen. Schluß matt.

Chicago, 28. Sept. Weizen gab in Folge großer Ankünfte im Nordwesten nach der Eröffnung etwas nach, später führten Wetterberichte über Trockenheit lebhafte Reaction herbei, welche jedoch durch ein abermaliges Nachgeben der Preise in Folge Liquidation der langsichtigen Termine und auf niedrige Provinzmärkte weichen mußte. Schluß stetig. — Mais entsprechend der Mattigkeit des Weizens sowie in Folge von Realisirungen und auf allgemeine Liquidation im Preise nachgebend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen.

Stettin, 29. Sept. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 44,50 Gd.

Hamburg, 29. Sept. Kaffee good average Santos per December 33½, per Mai 36¼. Behauptet.

Hamburg, 29. Sept. Petroleum fest. Standard white loco 4,85 Br.

Bremen, 29. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,05 Br.

Paris, 29. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per September 29,00, per October 28,60, per November-December 28,25, per November-Februar 28,10. Roggen ruhig, per Septbr. 17,85, per Novbr.-Febr. 18,00. Mehl ruhig, per September 60,00, per October 60,50, per November-December 59,90, per November-Februar 59,85. Rüböl fallend, per September 57½, per October 57, per November-December 57¼, per Januar-April 57½. Spiritus behauptet, per September 39, per October 38¾, per November-December 38, per Januar-April 38¼. Wetter: Schön.

Paris, 29. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 25¾ à 26¼. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per September 26½, per October 27½, per October-Januar 27¾, per Januar-April 28¼.

Antwerpen, 29. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15½ bez. u. Br., per September 15½ Br., per October 15½ Br. Ruhig.

Schmalz per September 56¼. Margarine ruhig.

Rotterdam, 29. Sept. Bei der heute von der Niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Zinnauction wurden 50000 Blöcke Bancazinn zu 37—37¼ und 3845 Blöcke Singker zu 36½—37 Fl. verkauft.

Pest, 29. Sept. Productenmarkt. Weizen loco matt, per Herbst 11,82 Gd., 11,83 Br., per Frühjahr 11,57 Gd., 11,58 Br., Roggen per Herbst 8,40 Gd., 8,42 Br., per Frühjahr 8,65 Gd., 8,67 Br. Hafer per Herbst 5,80 Gd., 5,85 Br., per Frühjahr 6,15 Gd., per Herbst 6,18 Br. Mais per September-October 4,40 Gd., 4,42 Br., per October 4,40 Gd., 4,42 Br., per Mai-Juni 5,13 Gd., 5,15 Br. Kohlraps per August-September 12,80 Gd., 12,85 Br. — Schön.

London, 28. Sept. Die heute eröffnete Wollauction war bei lebhafter Betheiligung gut besucht. Crossbreds pari bis 5 Proc. theurer, Merino 5 bis 10 Proc. über vorige Auctionspreise, Capwolle unverändert. Das Totalangebot betrug 170000 Ballen, heute wurden 9000 Ballen angeboten.

Berlin, 29. Sept. Das Getreidegeschäft war auch nach den heutigen Berichten in der ganzen Welt matt, theilweise sogar recht flau. Namentlich zeichneten sich darin die amerikanischen Märkte auf der ganzen Linie aus, wohl damit zu erklären ist, daß die Ablieferungen der Farmer fortgesetzt ungewöhnlich große bleiben und demgegenüber die Ausfuhr, wenigstens vorläufig, nachläßt. Auch die Witterung ist drüben den Maispflanzen in letzter Zeit recht günstig gewesen, während sie wegen ihrer Trockenheit für die Herbstsaat weniger vortheilhaft war. Die Mittagsdepeschen Oesterreich-Ungarns waren wieder 10 bis 12 Kreuzer billiger. Hier war unter dem Einfluß der flauen auswärtigen Nachrichten die Stimmung matt. Weizen ließ nach der „Voss. Ztg." bei geringem Verkehr und schwachem Locogeschäft ca. 1 Mk. nach. In Roggen fanden noch einzelne Deckungen per September mit einem Aufgeld gegen nächsten Monat von ½ bis ¾ Mk. nach, auch wurde October gegen December verschiedentlich getäuscht, bei im ganzen matter Tendenz. Ladungen waren heute reichlicher angeboten, fanden aber schwerfällig Verwendung. Hafer bleibt ruhig. Mais ist still und entsprechend den amerikanischen Vorbildern matt. Mehl behält sehr ruhigen Verkehr. Rüböl hat sich nicht verändert, während Spiritus in Folge mehrseitiger Abgaben loco um 50 Pfg. nachließ und per September in Folge ... stärker im Werthe zurückging. Hintere Sichten waren wohl auch in Mitleidenschaft gezogen, hielten sich aber doch fester.

Lustige Ecke.

Die leidende Form. Lehrerin: „Wie heißt die leidende Form von ‚ich liebe'?" — (Keine Antwort.) „Nun, Johanna, — ich werde — — —" — Schülerin: „Ich werde nicht geliebt!"

Gerechte Strafe. Münchener: „Gab'n Sie aber an Kropf! Wie haben Sie denn den gekriegt?" — Steirer: „Der kommt vom Wassertrinken!" — Münchener: „Dös geschieht Ihna aber grad recht!"

Beruhigend. Freier: „Spielt Ihre Tochter Clavier?" — Schwiegervater in spe: „Ja, aber das Lieschen vergißt sie in ein paar Tagen!"

Auf Umwegen. Er (im Streit mit ihr): „Du bist ein Drache, eine Xantippe, eine Furie . . ." — Sie: „Wer wagt es, mir das nachzusagen?" — Er: „Ich habe mich in einem Auskunftsbureau nach Dir erkundigt!"

Süddeutsche Feuer-Versicherungs-Bank, München.
Actien-Capital 6000000 Mk.

Die Bank versichert zu **billigen** und **festen** Prämien gegen **Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden**, sowie gegen den durch Löschen verursachten **Wasserschaden:** Gebäude, Waaren, Mobilien, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften, Vieh, Ernte, Ackergeräthe, Getreideschober (Diemen, Feimen).

Agenten zu sehr günstigen Bedingungen allerorts gesucht.

Die General-Agentur Danzig:
Felix Kawalki, Langenmarkt No. 32. (21429

Emaillirte Geschirre.

Meine anerkannten guten

Emaille-Waaren

sind wieder eingetroffen und empfehle selbige ganz besonders zu

Koch- und Bratzwecken,

ferner:

Eimer, Wannen, Schüsseln 2c.

Ich garantire, daß meine Emaille-Geschirre den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Emaille springt b. Kochen nicht ab u. ist von höchster Säurebeständigkeit. (21427

1. Damm Nr. 21. **Benno Buchwald,** 1. Damm Nr. 21.

Meinen werthen Kunden hiermit zur gefl. Nachricht, daß meine unter der Firma

R. F. Korinsky

bestehende

Ofen-Fabrik

durch Verkauf des Grundstücks in den Besitz des Töpfermeisters Herrn **Eugen Baumann** übergegangen ist.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
R. F. Korinsky,
Tischlergasse 51.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, erlaube ich mir ergebenst zu bemerken, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wohnung nebst Geschäftsräumen vom 4. Damm 9 nach meinem Grundstücke

Tischlergasse 51

verlege, und bitte, die werthen Aufträge mir in Zukunft daselbst zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll
Eugen Baumann.

Sardinen in Oel	1 Dose	40 ₰,
Marmelade zum Streichen auf's Brod	1 Pfd.	30 „
Cacao in bekannter Güte . . .	1 „	120 „
Kronen-Kerzen	1 „	40 „
Stearin- und Paraffinkerzen . .	1 Pack	25 „
Neue gesch. Victoria-Erbsen . .	1 Pfd.	18 „
Neue weiße Kocherbsen . . .	1 „	12 „
Neue weiße Bohnen	1 „	15 „
Neue Tafellinsen	1 „	30 „
Frischer Leckhonig	1 „	70 „

Neue Gemüse-Conserven.

Schneidebohnen 2 Pfd.-Dose 35 ₰, 3 Pfd. 50 ₰, 5 Pfd. 80 ₰.
Junge Erbsen 1 Pfd.-Dose 35 ₰, 2 Pfd. 50 ₰, 4 Pfd. 95 ₰.
Junge Erbsen, fein 1 Pfd.-Dose 50 ₰, 2 Pfd. 90 ₰.
Leipziger Allerlei 1 Pfd.-Dose 60 ₰, 2 Pfd. 1,00 ℳ
Brech-Spargel 1 Pfd.-Dose 55 ₰, 2 Pfd. 1,00 ℳ
Stangen-Spargel, starker 1 Pfd.-Dose 90 ₰, 2 Pfd. 1,75 ℳ (21295

empfiehlt

W. Machwitz,
Danzig, Heilige Geistgasse Nr. 4 (Glockenthor.)
Langfuhr, am Markt Nr. 66 und Brunshöferweg Nr. 39.

Dem geehrten Publicum sowie meiner geschätzten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. October 1897 ab die

Meierei
Heil. Geistgasse 71b

in unveränderter Weise fortführen werde und bitte ich ergebenst, mich mit Aufträgen beehren zu wollen.

Die Milch besorge ich auf Wunsch ins Haus.

Es soll mein Bestreben sein, für gute und billige Waare Sorge zu tragen.

Hochachtungsvoll
J. Hoffmann.

Amalie Himmel,
1. Damm 12, Ecke Heil. Geistgasse,

empfiehlt:

Schweißwolle, unter Garantie des Nichteinlaufens, Tricotagen, Corsets, Blousen, Strümpfe, Handschuhe, (21355
zu enorm billigen Preisen.

Gummiboots.

Bitte die zur Reparat. bestimmt. Gummib. u. Schuhe zum Winterbedarf bald zur Reparatur zu schicken, weil ich später d. Arbeit nicht so schnell leisten kann.

Hochachtungsvoll **O. Spittka,** Schuhmachermstr. u. Gummirep. **Kl. Krämergasse 5, part.**

Korkenstopfen-Fabrik mit Maschinenbetrieb, gegr. 1880, **Danzig, Böttchergasse 18.** Wein-, Bier-, Selter-, Medicin-Korke v. 1 ℳ p. Mille an, Faßkorke, Conservengläserkork., Korkplatt. Korksohlen, Metallflaschenkaps. u. Flaschenlack in all. Farben, Korkmasch. in allen Gr. u. Holzkrähne, **Kork-Pferde-Hufeinlagen, Kokspähne und Korkmehl** zur Verpackung empfiehlt (21391

Walter Moritz.

Täglich frische Tafelbutter p. Pfd. 1,10 ℳ und Kochbutter p. Pfd. 90 und 95 ₰, b. Mehrabnahme billiger, empfiehlt auch in größeren Posten (21405
E. F. Sontowski, Hausthor.

Zauber- und Nebelbilder-Apparate für Privat u. öffentl. Vorstell. Preisl. grat. franco. **Wilh. Bethge, Magdeburg, Jacobsstr. 7.** (21380

Schweyer's Kitt

kittet mit **unbegr. Haltbarkeit** sämmtl. zerbroch. Gegenst. Gläser à 30 u. 50 ₰ bei **Paul Eisenach,** Drogerie, Gr. Wollweberg. 21 u. **Filiale,** Lange Brücke 44-45, **Rud. Wittkowski,** Brodbänkeng. 50 u. **Minerva,** Drog., 4. Damm 1. (21382

Die Meierei Nehring Nachfl.,
Röpergasse Nr. 7,

empfiehlt anerkannt feinste **Tafelbutter,** vollf. Schweizer, fetten Tilsiter, **guten Werder.** Neu aufgenommen Braunschw. Cervelatwurst, prima Qual., und bittet um geneigten Zuspruch. (20814

Wer diesen Bon ausschneidet und in meinem Geschäft vorzeigt, erhält bei jedem Casse-Einkauf
5% Rabatt.
G. Müller, Schuhmachermeister, 1. Damm 16. (21394

Eilen Sie!

Nur bis Montag: Rothwein vom Faß per Liter 0,90 ₰, per Flasche, 0,70 ₰ ohne Glas. (21334
Bei 10 Flaschen 1 Flasche gratis.

Californische Weinhandlung,
Portechaisengasse 2.

NB. In den nächsten Tagen treffen 24 Fass Capweine ein.

Medicinal-Ungarwein

chemisch analysirt — amtlich controlirt.

Wegen seiner natürlichen Milde und seines hohen Nährwerthes von allen ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kranke, Genesende und Kinder empfohlen, liefere ich infolge directen Bezuges (20987
die große Flasche für 2 ℳ

Max Blauert, Ungar-Weinhandlung,
Danzig, Hundegasse Nr. 29.

Petroleum-Koch-Apparate
mit la. Doppel-Walzenbrenner u. emaill. Bassins.

Petroleum-Koch-Apparat **„Primus"**
brennt ohne Docht; geringer Petroleumverbrauch, vollständig geruchfreies Brennen. (10386
Kochgeschirre, zu obigen Apparaten passend, empfiehlt
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5.

Einem hochgeehrten Publicum von Danzig u. Umgegend zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich am 2. October d. J. einen neuen

Fleischwaaren-Laden

verbunden mit Fleisch und nur feinen guten Wurstwaaren,
53 Vorstädtischen Graben 53
vis-a-vis Hotel de Berlin, eröffne.

Es soll mein stetes Bestreben sein, meinen sehr geehrten Kunden nur gute und reelle Waaren zu verabfolgen.

Indem ich nochmals bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, empfehle ich mich einem sehr geehrten Publicum zum geneigtesten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
G. Schöpfer, Fleischermeister,
53 Vorstädtischen Graben 53.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum Danzigs und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am 1. Oct. im Hause **Pfefferstadt 39** ein

Colonialwaaren- und Delicatess-Geschäft

eröffnen werde, und es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter Waare zu soliden Preisen bei streng reeller Bedienung mir das Wohlwollen zu erwerben und zu erhalten.

Indem ich bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll
J. C. Kommrau,
Pfefferstadt 39,
vis-à-vis dem Königlichen Amtsgericht.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. October dieses Jahres am hiesigen Platze

Langgarten 107

eine

Lederhandlung, Rohhäutegeschäft u. Stepperei

eröffnen werde.

Ich bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und empfehle mich

Hochachtend
Franz Boss.

Zur bevorstehenden Winter-Saison

bringen wir unser großes Lager von **Tabakpfeifen** jeder Art und Länge und jeder Preislage in gefällige Erinnerung. Wir empfehlen besonders: Lange Göttinger Studentenpfeifen, Briloner Pfeifen, Rüsterpfeifen mit weiter Bohrung, Hauspfeifen, sehr preiswerth, türkische Pfeifen, kurze Horn- u. Jagdpfeifen, Scat- u. Commerspfeifen, französische u. andere Holzpfeifen in sehr reicher Auswahl: Ferner: einzelne Pfeifentheile, Abgüsse, Köpfe in allen Größen, Beschläge, Schläuche, Pfeifenspitzen (zum Wiederverkauf pro Dutzend schon von 40 ₰ an), Tabakdosen in Horn, Metall u. A. Echte Wiener Meerschaum-Cigarrenspitzen, Weichsel-Cigarrenspitzen, scherzhafte Spitzen, sehr passend zu Geschenken.

R. Bisetzki & Co.,
Kalkgasse Nr. 8, Holzmarkt Nr. 24,
unweit des Hauptbahnhofes.

Mann&Schäfer's Rundplüsch-Kleiderschutzborde
hält in grossem Farbensortiment stets vorräthig
A. van der See Nachf., Holzmarkt 18. (19834

Die Kohlen-Handlung
Walter Golz & Co.,

jetzt Haupt-Comtoir: Heilige Geistgasse 91,
Speditions-Comtoir: Hopfengasse 18,
empfiehlt zum Einkauf für den Winter jedes Quantum

beste schott. Maschinenkohlen,

sowie täglich direct von der Bahn

Pa. oberschles. Stück-, Würfel- u. Nußkohlen

frei ins Haus zu den billigsten Tagespreisen bei streng reeller Bedienung. (21397
Alle Sorten Brennholz, trocken und kienig.



Complete Kautschuk-Typen-Druckereien m. gesetzl. gesch. Typenhalter, sowie Schaufenster-Auszeichnungs-Typen zum sofort. Gebrauch für Jederm. von Mk. 1,50 aufwärts. Ia Gummi-Stempel aller Art billigst. Illustr. Catalog gratis durch: **M. Feith, Berlin NO., Kaiserstr. 35.** (21439

Im Verlage der Danziger Neueste Nachrichten erschien soeben:



Wesentlich verbessert und ergänzt, mit Kalendarium 2c.

Zu beziehen durch unsere sämmtlichen Träger und in der Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten", Breitgasse Nr. 91.

Mein Comtoir befindet sich (21415 **vom 1. Octbr. ab Melzergasse 2, 1.**
F. v. Tiedemann, Papier- und Pappen-Großhandlung.

Elegante Fracks und Frack-Anzüge (21367
werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Vom 1. Octbr. befindet sich meine Tischlerwerkstatt (21342
Weidengasse 20a
C. Stolzenwald, Tischlermeister.

Mein Bureau befindet sich jetzt (21271 **Hundegasse 53, 1 Tr.**
Rechtsanwalt **Sternfeld.**

Koschere fette Gänse sind heute Abend und morgen früh billig zu hab. Breitgasse 74.

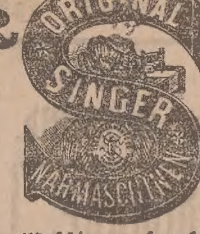
Photographien f. Samml. Kt. m. Mst 30 ₰ Gomez Casella 360, Genua, It. (2089

Gute Möbel zur Ausrüstung ein. Junggesell.-wohnung auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht. (21365
Off. unt. P 336 an die Exp. d. Bl.

Höchster Triumph der Industrie.



SINGER



Nähmaschinen

Ueber 13 Millionen

fabricirt und verkauft!

Unter allen ausgebotenen Nähmaschinen nehmen die Singer Maschinen, sowohl für den Hausgebrauch wie auch für alle industriellen Zwecke, durch große Dauer, Vielseitigkeit und mustergültige Construction den ersten Rang ein.

Singer Co. Act. Ges.

(vormals G. Neidlinger)

Danzig, Große Wollwebergasse 15. [17232

Filialen: Elbing, Fleischerstraße. — Dirschau, Bergstraße 3.

Singers Central-Bobbin-Nähmaschinen.

„Thuringia"

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn

Felix Mietzker, hierselbst,

Hundegasse Nr. 64,

eine **Haupt-Agentur** unserer Gesellschaft übertragen haben.

Danzig, im September 1897.

Die General-Agentur der „Thuringia"
M. Zernecke.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Anträgen auf **Feuer-Versicherungen aller Art,** zu **billigen** Bedingungen.

Die Prämien sind **angemessen** und **fest** ohne Nachschußverbindlichkeit.

Prospecte, Antragspapiere und Allgemeine Versicherungs-Bedingungen stehen unentgeltlich zu Diensten.

Danzig, im September 1897.

Felix Mietzker,
Haupt-Agent der „Thuringia",
Hundegasse Nr. 64.

21885)

Meine anerkannt vorzüglichen

reinwollenen Herrensocken

pro Paar 75 Pfg.,
bringe in empfehl. Erinnerung.

J. Koenenkamp,
Langgasse 15,
Langfuhr 18. (21338

---

1 gross. Posten Schuhwaaren

habe ich zum Ausverkauf gestellt und offerire:

Herren-Schaft-Stiefel	M.	5,00
Herren-Gamasch., Roßl.,	„	4,50
„ Schuhe . . von	„	3,00
Hohe Damenschuhe „	„	3,00
Damenschuhe . . „	„	2,50
Mädchen-Knopfschuhe „	„	2,75
Knabenschuhe . . „	„	2,00
Kinderschuhe . . „	„	0,50

Reparaturen werden stark und sauber ausgeführt nur (20308
Altstädt. Graben 100.

Sie wollten doch

unsere eigenen Fabrikate in Tuch-Buckskin verlangen?
Cheviot von Mk. 2,50 per Meter an u.s.w.
Lohmann & Assmy, Spremberg L.
Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat.
(18958

Ziegelbeton,

Steindamm, vis-à-vis der Reitergasse lagernd, giebt für 1,50 M. pro cbm ab (21102

Kuhr, Architekt,
Langgarten 73, 1 Treppe.

Uhren  **Uhren**

Schweizerfabr. Katalog gratis
Silb.-Remont. M. 13, 14, hochf. 15,
Ank.-Remont. M. 16, 18, hochf. 20
Ank.-Remont.-Savonet M. 20, 22,
do. 1/2 Chronometer, prima, M. 25,
Silb.-Dam.-Remont. M. 13, 14, 15.
Gold.-Dam.-Remont. M. 24, 26, 28,
Aufträge porto- und zollfrei.
St. Gallen i. d. Schweiz. (8531
Gottl. Hoffmann.

Garnituren

in Nußbaum und überpolstert, sowie Chaiselongues, Schlafsophas äußerst billig bei (21370
F. Oehley,
Neugarten Nr. 35 c,
Eingang Schützengang.

Mein Comtoir

habe ich schrägüber nach dem neuen Hause
Frauengasse 39
verlegt. (21207
H. Wandel,
Steinkohlen- u. Holzgeschäft.

Preßtorf

verkauft nach Danzig franco Haus Dominium Krissau per Rheinfeld Westpr. (21170

Zum Umzuge

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Läufer,
Portièren, Tischdecken, Gardinenstangen und Zubehör,

Eiserne Bettstellen.

Loubier & Barck,
76 Langgasse 76. (21177

F. Reutener,

Bürsten-, Besen- und Pinsel-Fabrik,

Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause.
Niederlage: Langebrücke Nr. 5, nahe dem grünen Thore,
empfiehlt zum Quartalswechsel:

Bürstenwaaren



aller Art für den Haushalt: Haarbesen, Schrubber, Naßbohner, Handfeger, Möbelbürsten, Stiefelbürsten 2c.
Piassava- und Reisstrohwaaren, Fenster-Leder, Fenster-Schwämme,
Wasch- u. Badeschwämme, Decken- und Kleiderklopfer,
Fußmatten von Cocos- u. Rohrgeflecht, Fußbürsten,

Parquet-Bohnerbürsten

Bohnerwachs, Stahlspähne,
Feder-Abstäuber, Scheuertuch,
Echte Universal-Putzpomade (Schutzmarke: Ein preußischer Helm).
Amerikanische Teppich-Fegemaschinen.
Neuer Fensterputzer (21043
zum Reinigen hochgelegener und schwer zugänglicher Fenster.

Sämmtliche Neuheiten in:

Arbeits- Salon- Hänge- Küchen- Lampen,

Ampeln, Kronen, Wandarmen, sowie Wandleuchter und Candelaber
empfiehlt (20307

Telegr.-Adr. Axt-Danzig. **H. Ed. Axt,** Langgasse 57/58. Telephon Nr. 352.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt

1838 gegründet, unter besonderer Staatsaufsicht stehend.
Vermögen: 100 Millionen Mark. Rentenversicherung zur Erhöhung des Einkommens. 1896 gezahlte Renten: 3713060 Mark
Kapitalversicherung (für Aussteuer, Militärdienst, Studium)
Oeffentliche Sparcasse. Geschäftspläne und nähere Auskunft
bei: **P. Pape, Danzig,** Ankerschmiedegasse 6. (5251

Gardinen,

Stores, Portièren,

Rouleaux,

Tischdecken,

Gardinenstangen und -Halter

empfehlen

in größter Auswahl zu billigen Preisen

Domnick & Schäfer,

63 Langgasse 63. (21350

Ausverkauf!

Die in letzter Zeit stark angesammelten

Reste

von Kleiderstoffen Roben und knappen Maaßes,

Piqué-Parchende, Wiener Cords,

Hemdentuche, Renforcés, Negligé-Stoffe, Bettsatins, Inletts, Bettbezüge, weisse Leinen zu Hemden, Bezügen und Laken, Druckparchende, Gardinen sollen zu ganz enorm billigen Preisen ausverkauft werden. Ferner empfehle ich:
am Lager etwas unsauber gewordene

Wäsche

für Damen, Herren und Kinder,
Bett-Einschüttungen, Bezüge u. Laken sehr billig.

Die zurückgesetzten Waaren sind in meinem Geschäftslocal übersichtlich ausgelegt und ist die Ansicht auch Nichtkäufern gern gestattet. (20896

A. van der See Nachflgr.,

Holzmarkt 18.

Leinen-, Manufactur-, Mode-, Seiden-Waaren,
Wäsche-Fabrik! Bettfedern-Handlung.



Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen
frei Baustellen
Bahn oder Schiff hier. (11616

Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.

Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Hopfengasse 109/110.

Preuß. Hypotheken-Actien-Bank

Berlin.

Anträge auf Darlehen zur ersten Stelle nimmt entgegen

H. Lierau, Danzig,
Fleischergasse 86. (19390

Parfümerie

Violette d'Amour.

Alles übertreffend und einzig großartig gelungenes wahres Veilchen-Odeur!

Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümirung.

Kein Kunstproduct
sondern fünffacher Extrait-Auszug ohne Moschus-Nachgeruch!

Violette d'Amour Extrait a Flac. im eleg. Einzeletui Mk. 3,50.
Violette d'Amour Extrait a eleg. Carton mit 3 Flac. Mk. 10,—.
Violette d'Amour Extrait a mittl. Flacon Mk. 2,—.
Violette d'Amour Extrait a Miniat.-Probe-Flacon Mk. 0,75.
Violette d'Amour Savon a Stück Mk. 1,—.
Violette d'Amour Savon a hocheleg. Cart. mit 3 Stck. Mk. 2,75 übertrifft in jeder Hinsicht feinste französische Toilette-seifen und giebt im Gebrauch wundervolle starke Veilchen-Parfümirung.
Violette d'Amour Sachets, hochfeine Ausstattung, a Mk. 1,—. parfümirt Wäsche, Kleider, Briefpapier, einzig fein, natürlich und stets im Geruch anhaltend.
Violette d'Amour Kopfwasser, a Flacon Mk. 1,75, erhält das Haar ständig duftend nach auserlesenen Veilchenblüthen, wirkt conservirend auf den Haarboden und verhindert jede Schuppenbildung! (21211

Verkaufsstellen werden noch extra bekannt gegeben und sind vorläufig durch kunstvolle Rococo-Placate erkenntlich!

R. Hausfelder, Breslau.

Man lasse sich nicht von den Geschäftsleuten die jetzt üblichen Jonon-Kunst-Veilchen als ebenbürtige Fabrikate aufdrängen, sondern achte genau auf die Firma!

Trinkt

Tafel-Aquavit

„Nordlicht"

Dänischer Korn. (20837

Vertreter: Bruno Ediger, Danzig.

Molkerei-Producte.

Täglich frische ff.	Tafelbutter	à Pfd.		1,20	Mk.
do.	do. Guts-	do.	do. „	„	1,10	„
do.	do. Molkerei-	do.	„	„	1,00	„
do.	fette reine Koch-	do.	„	„	0,90	„

von 5 Pfd. an Engrospreise.

Ferner zu billigen Preisen:

Alten Schweizer- u. Tilsiter-Käse,
Alten pikanten und frischen Werder,
Echten Edamer, Roquefort, Münster und Neuchateller,
Fromage de Brie, Harzer, Romadour, Limburger,
Soldiner, Natur- und Harburger Frühstücks-Käschen,
Dänische Appetit-Käschen etc.,
sowie reinen Bienenhonig und Landwurst. (21393

Albert Zulauf
Altstädtischen Graben 29—30.

Kaiser-Oel.

Bestes nicht explodirendes Petroleum.

Name gesetzlich geschützt!
(Wortschutz unter Nr. 16691 20 B.) (19675

General-Vertreter für Händler:
Felix Kawalki, Danzig,
Langenmarkt Nr. 32.

Tapeten!

Grossartige Auswahl sowohl in
höchst feiner Ausstattung,
als auch in den sehr beliebten
schönen billigen Ausführungen,
zu besonders billigen Preisen.

Neubauten
finden entsprechende Berücksichtigung.

Carl Baumann,

6 Matzkauschegasse 6,
zweites Haus von der Hundegasse. (20448
Lagerräume Hundegasse 30, resp. Hintergasse 26.

Tafel- und Kochobst
empfiehlt billigst
H. Blank,
Gr. Wollwebergasse 28.

Ia Schweizerkäse,
b. Abnahm. v. 10 Pfd. 65 Pf. Georg Hawmann, Schüsseld. 15. (20920

Neu eröffnet!
Rasir-Salon
Heubude, Dammstraße.

Plissée-Brennerei
von **E. Funck,**
Heilige Geistgasse Nr. 36.
Namen-Stickerei.

Garantirt gut gehende Nickel-Wecker 2 Mk. 50 Pfg.

Wollene Unterröcke.

Fertige
Wäschegegenstände
für Damen, Herren und Kinder,
theilweise etwas unsauber geworden, darunter:

Oberhemden, mit leinen Einsatz 1,25 Mk.
Damenhemden, mit Spitze besetzt 58 Pf.
Negligée-Jacken, von Piqué-Parchend 78 Pf.
Erstlingshemdchen, mit Spitze besetzt 6 Pf.

Kinder-Hänge-Schürzen, 26 und 55 ₰.
Damen-Wirthschafts-Schürzen, 48 und 78 ₰.

Schürzen-Stoffe.

Imit. Leinen,	breit, Meter	39 ₰.
Zephyr-Leinen	„ „	66 ₰.
Blaudruck-Leinen,	„ „	78 ₰.

Kinder-Tricots,
Höschen mit Leib und Aermeln, in allen Größen für jedes Alter,
Stück von 25 Pf. an.

Tricotagen für Damen und Herren.
Normal-Hemden.

Strümpfe und **Socken.**

Vorzügliche
Fancy-Flanelle,
mittelgrau und blaugrau, Meter 19 ₰.

Reinwollene
Frisaden,
vorzügliche Köperflanelle aus reeller Schurwolle, einfarbig, melirt und gemustert, Meter 57, 68, 74, 88 ₰ und 1 ℳ 18 ₰.

Kurzwaaren.
Nur beste Fabrikate.

Velour-Schutzborde „Lola"	Meter	7 ₰
Gurtbänder, mit Goldfäden	„	3 „
Normal-Schweißblätter,	Paar	9 „
Taillenstäbe, alle Längen	Dtzd.	6 „
Kleiderknöpfe, alle Farben,	„	4 „
Centimeter-Maaße, haltbar,	„	4 „
Heftbaumwolle, ungebleicht,	Lage	8 „
Haken und Augen, große Packete,	Pack	6 „
Reformhafteln, von Prym,	Dtzd.	5 „
Nähnadeln, Veilchen-Etiquette	2 Briefe	5 „
Locken-Haarnadeln,	Päckch.	1 „
Haarnadeln, blau mit Schwab. Spitzen,	„	3 „

Cigarrentaschen, Portemonnaies.

Eine Partie
150 Ctm. große Plüsch-Schultertücher „Extraschwer" 3,68 Mk.

Hochelegante seidene Ball-Handschuhe,
prachtvolle Lichtfarben,
12–20 Knopflänge früherer Preis 1,50 ℳ und 2,50 ℳ, jetzt 49 ₰ und 73 ₰
ganz überraschend preiswerth.

Ich bitte mein Schaufenster zu beachten.

Ausverkauf
wegen
Geschäfts-Aufgabe!

Hiermit mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mein seit 1878 am hiesigen Platze bestehendes Geschäft meinem langjährigen Mitarbeiter Herrn **Max Blauert** käuflich überlassen werde.

Um das Waarenlager vor der Uebergabe beträchtlich zu verkleinern, habe ich die Preise für die von mir geführten reellen Qualitäten ganz bedeutend, größtentheils auf die Hälfte, ermäßigt. Die Ausverkaufs-Preise sind mit Bleistift deutlich an jedem Stück vermerkt.

Hochachtungsvoll
Paul Rudolphy,
Danzig, Langenmarkt Nr. 2.

Umtausch bereitwilligst gestattet.

Das Lager enthält grosse Partieen
ganz ungewöhnlich preiswerth, außerdem in nachstehenden Artikeln:

Neueste Sortimente in Englischen Tüll-Gardinen.
2-mal mit Band eingefaßt, das Meter 28, 33, 46, 57, 68 ₰ bis 1,48 ℳ.
Vitragen (Thür-Gardinen), Meter 5 ₰. Lambrequins, alle Breiten, Stück 34 ₰.
110 cm breite Congress-Canevas, glatt und gestreift, in creme und weiß, Meter 27 Pf.
Spachtel-Garnituren in Tischdecken, Sopha-Schonern und Tischläufern.
Tischdecken. Portièren und Gardinen-Halter. Portièren.
Möbelschnüre. Teppichfranzen. Bällchenfranzen. Rouleauxschnüre u. Roul.-Kanten.

Kleiderstoffe und Futterstoffe.
Kleiderbesätze, Kleiderknöpfe, Wäschebesätze.
Spitzen, Stickereien, Posamenten, Seidene Bänder.
Kurzwaaren jeder Art.

Bettdamaste, Betteinschüttungen, Bettwäsche, Buntbezüge.
Weiße Waffel-Bettdecken 1,15 Mk.,
Rothe Waffel-Bettdecken 1,30 Mk., Wollene Satin-Steppdecken 5,50 Mk.
Prima Hausmacher Creas-Leinen ½ Stck. 8,75 ℳ.
Prima Hausmacher Halbleinen, 130 cm breit, Meter 64 ₰. Seidene Halstücher.
Corsets, nur allerbeste Fabrikate, in allen Weiten von 65 ₰ an. Taschentücher.
Natur-Strickwolle das Pfd. 1,38, 1,75, 2,50 Mk. Hemdentuche Mtr. 18, 22, 26, 30, 34 Pfg.

Wollene Kopftücher.

Gebrauchsfertige
Bett-Wäsche
in vollkommenen Größen, darunter:

Bett-Laken aus Pa. Dowlas	88 Pfg,
do. do. ohne Naht	1,08 Mk.
Deckbettbezüge mit Knöpfen	1,54 Mk.
Kissenbezüge „ „	46 Pfg.
Strohsäcke, glatt und #	88 „
Bettdecken, weiß Waffel	1,18 Mk.

Tischtücher
weißer Damast 130×165 cm groß 1,90 ℳ.
Altdeutsche Tischdecken
mit Knüpffranzen 1,50 ℳ, 2 ℳ, 2,25 ℳ.

Handtücher.

42 cm breit,	110 cm lang,	Dtzd.	3,45 ℳ
50 „ „	110 „ „	„	4,00 „
50 „ „	120 „ „	„	5,40 „
50 „ „	120 „ „	„	6,50 „

Küchen-Handtücher.

grau-weiß gestreift	Mtr.	16 ₰
grau-weiß gestreift	„	21 „
Gerstenkorn mit rother Kante	„	26 „
buntgemusterte Streifen	„	26 „

Staubtücher.
Weiß mit blauen u. roth. #, Stück 5 Pfg.
Velutina (Ersatz für Waschleder) früher 60 ₰, jetzt 25 ₰.

Patent-Scheuertücher.

3 Stück	für 20 ₰,	1 Stück	für 8 ₰
3 „	„ 40 „	1 „	„ 15 „
3 „	„ 55 „	1 „	„ 20 „
3 „	„ 70 „	1 „	„ 25 „

Wachstuchdecken.

50×70 cm, Pat. Wandschoner	32 ₰
60×100 cm, weißer Grund,	49 „
85×115 „ „ „	78 „
85×115 „ schwarz. „	73 „

Gummi-Wäsche.
Stehkragen und Umlegekragen 5, 6 u. 8 Pfg.

Kurzwaaren.
Nur beste Fabrikate.
Maschinengarn 1000 Yards-Rollen 14 Pf. und 19 Pf.

Messing-Stecknadeln, Pa.,	1 Pack	3 ₰
Zeichenthon, Herzform,	Stück	1 ₰
Copirrädchen	„	10 ₰
Knopflochscheeren	„	39 ₰
Pa. Nähgarn,	3 Knäulchen	5 ₰
Leinen Zwirn	3 Rollen	5 ₰
Pa. Nähseide	3 Docken	10 ₰
Futtergaze, grau, schwarz, weiß,	Meter	16 ₰
Moirée, Shirting und Jaconet	„	20 ₰
Taillen-Cöper uni- und reversible	„	39 ₰
Moiréen zum Abfüttern der Kleider	„	25 ₰
Fibre Chamois und Roßhaargaze	„	38 ₰

Scheeren und Taschenmesser.

Nickel-Weckeruhren mit „Ankerwerk" 2,50 Mk.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich vom 25. September ab mein

Papier- und Schreibwaaren-Geschäft
von **Kürschnergasse Nr. 1** nach
Melzergasse Nr. 3
verlegt habe, mit der Bitte, mir das bisherige Wohlwollen auch im neuen Locale zu erweisen.

Hochachtungsvoll und ergebenst (21131
Margarete Dix.

Vorschriftsmässige Aushängeplacate
für
Margarine, Margarinekäse, Kunstspeisefett,
laut Gesetz vom 15. Juni und 4. Juli, welches am 1. October d. Js. in Kraft tritt, sind zu haben in der
A. Müller vorm. Wedel'schen Hofbuchdruckerei
(Intelligenz-Comtoir)
Jopengasse 8. (2040 6

Ein Versuch beweist
dass trotz allen Nachahmungen das ächte Liebig'sche Back-Pulver und Back-Mehl seinen ersten Standpunkt seit 25 Jahren behauptet. Man achte n. a. d. Nam. „Liebig" u. die Schutzmarke.
Schutzmarke



Zu haben in all. besser. Geschäften und Meine & Liebig, Hannover. (10458)

Aechten Brandt-Kaffee
den besten und im Verbrauch billigsten
Kaffeezusatz
empfiehlt
Paul Machwitz,
3. Damm 7.

Eing. Schutzm. „Eisbär", **Warme Fussdecken,** gegerbte Heidschnuckenfelle, best. Mittel geg. kalte Füße, langhaar., silbergr. (wie Eisbär). Größe etwa 1 qm, das Stck. 4–6 ℳ, ausges. schöne Gr. 7.50 ℳ. Bei 3 Stck. frko. Prosp. u. Preisverz. a. üb. Fusssäcke grat. W. Heino, Lünzmühle b. Schneverding. (Lüneb. Heide). (21381

Rheinische Kurtrauben,
diesjährige vorzügl. Qualität. Postcolli ℳ 2,50 gegen Nachnahme sendet (21379
Wilh. Kuhl, Traubenhandlg., Köln a./Rhein.

Da Herr **Scheffler,** der bisher mit meinem Fuhrwerk mein Brod ausgefahren und verkauft hat, vom 1. October cr. ab nicht mehr für mich Brod ausfahren wird, weil er mit dem 1. October cr. selbstständig eine Bäckerei eröffnen und mit seinem eigenen Brod zum Verkauf ausfahren will, so habe ich einen Anderen an seiner Stelle engagirt und wird derselbe vom oben genannten Tage ab mein Brod, wie es bisher geschah, mit meinem Fuhrwerk ausfahren und verkaufen. Alle Diejenigen meiner werthen Kunden, welche auch fernerhin von meinem Wagen Brod zu nehmen wünschen, bitte ich Ihre Adressen bei mir einsenden zu wollen.

21258) Hochachtungsvoll
R. Schulz, Bäckermeister,
Danzig, Schulzengasse 2, vormals Scharfenort.

Regenschirme, [20925]
von 1,50–36 Mk. Neue Bezüge u. Reparaturen.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirmfabrik. Langgasse 35.

Farb. steife Herren-Hüte, ältere Formen, pro Stück 1 ℳ, empf. S. Deutschland, Langgss. 82. (18875

Ruckskuchen! Ruckskuchen! empfiehlt die Bäckerei A. Kränzmer, Ziegengasse Nr. 1.

Kaufhaus Julius Fabian
Holzmarkt 19.
Ein großer Posten
Schuhwaaren
ist mir zum schleunigen Verkauf übergeben worden.
Ich offerire zu noch nie dagewesenen erstaunlich billigen Preisen: (20075

Prima Leder-Kinder-Hausschuhe	Paar	1,25 Mk.
Prima Leder-Mädchen-Hausschuhe	„	1,50 „
Prima Leder-Damen-Schnürschuhe	„	3,00 „
Prima Leder-Damen-Zugstiefel	„	3,85 „
Prima Leder-Herren-Zugstiefel	„	5,00 „
Lasting-Frauen-Hausschuhe	„	1,60 „

Enorm billig. Günstiger Gelegenheitskauf. Enorm billig.
Holzmarkt 19. **Julius Fabian,** Holzmarkt 19.

Käse.
Einen Posten Tilsiter Fettkäse, feinste Graswaare, pro Pfund 60 ₰, sowie □-Sahnenkäse in hochfeiner Qualität billigst, empfiehlt (20786
M. Wenzel, Breitgasse 38.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82